



Geschäftsbericht

2006

Kennzahlen zum paragon-Konzern						Prozentuale Veränderung
	2006	2005	2004	2003	2002	2005 / 2006
Umsatz in Mio. €	110,8	80,2	64,7	40,7	38,6	38,2
Rohertrag in Mio. €	56,3	41,5	29,9	19,4	16,3	35,7
EBITDA <sup>1</sup> in Mio. €	20,2	13,9	10,3	6,2	4,8	45,3
EBIT <sup>2</sup> in Mio. €	8,5	6,6	5,2	2,9	1,7	28,8
Jahresüberschuß in Mio. €	2,2	2,2	2,9	1,4	1,5	0,0
Bilanzsumme in Mio. €	137,8	113,0	64,5	34,4	32,2	21,9
Eigenkapital <sup>3</sup> in Mio. €	40,8	42,6	22,8	12,1	11,2	-4,2
Eigenkapitalquote <sup>3</sup> in %	29,6	37,7	35,4	35,2	34,8	-21,5
Liquidität in Mio. €	8,8	4,8	5,4	2,5	3,8	83,3
Investitionen <sup>4</sup> in Mio. €	33,2	29,6	23,1	7,0	4,8	12,2
F&E-Aufwand in Mio. €	11,4	6,2	2,6	2,0	1,3	83,9
Mitarbeiterzahl zum Jahresende	564	527	388	238	216	7,0
EBITDA-Marge <sup>5</sup> in %	18,3	17,3	16,0	15,2	12,3	-
EBIT-Marge <sup>5</sup> in %	7,7	8,2	8,1	7,2	5,4	-
Umsatzrentabilität in %	2,0	2,8	4,4	3,4	3,8	-
Eigenkapitalrentabilität in %	12,6	12,8	14,7	11,3	13,1	-
Marktkapitalisierung zum Jahresende in Mio. €	45,2	57,2	63,6	39,6	15,8	21,0
Gewinn je Aktie in €	0,61 <sup>6</sup>	0,55	0,71	0,34	0,37	10,9
Dividende je Aktie in € (Vorschlag)	0,30	0,20	0,10	—	—	50,0

<sup>1</sup> Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

<sup>2</sup> Ergebnis vor Zinsen und Steuern

<sup>3</sup> inklusive Genußrechtskapital, stiller Beteiligung ohne Minderheitenanteil

<sup>4</sup> inklusive Firmenwerte

<sup>5</sup> im Verhältnis zum Umsatz

<sup>6</sup> bereinigt um periodenfremde Steuern

Brief an die Aktionäre	5
Strategie	9
Wachstumstreiber	11
Forschung & Entwicklung	17
Bericht des Aufsichtsrats	23
Corporate Governance-Bericht	27
Investor Relations	31
Konzernlagebericht	
Konzernstruktur	33
Steuerungssysteme	34
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	34
Geschäftsentwicklung paragon-Konzern	35
Geschäftsentwicklung Automotive	37
Geschäftsentwicklung Electronic Solutions	39
Mitarbeiter	39
Investitionen	40
Forschung & Entwicklung	40
Beschaffung	40
International	41
Finanz- und Vermögenslage	41
Nachtragsbericht	42
Risikobericht	42
Offenlegung von möglichen Übernahmehemmnissen	44
Umweltbericht	44
Abhängigkeitsbericht	44
Ausblick	45
Konzernjahresabschluß	
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	48
Konzernbilanz	49
Konzernkapitalflußrechnung	50
Segmentberichterstattung	51
Eigenkapitalveränderungsrechnung	52
Konzernanhang	53
Bestätigungsvermerk	79
Glossar	80
Historie	82
Standorte   Kontakt   Termine	83



Finanzvorstand  
Hans-Jürgen John

Vorstandsvorsitzender  
Klaus Dieter Frers

*Sehr geehrte Aktionäre,*

Der paragon-Konzern hat auch im Geschäftsjahr 2006 seinen Wachstumskurs konsequent fortgesetzt und dabei die Schallmauer von 100 Mio. € Umsatz wie angekündigt erstmalig und deutlich durchbrochen. Noch im Jahr 2003 lagen wir bei einem Umsatz von 40 Mio. €, im Geschäftsjahr 2006 stieg unser Umsatz um 37,9% auf 110,6 Mio. €. Die positive Entwicklung wurde vor allem von unserem Geschäftsfeld Automotive getragen. Hier erwirtschafteten wir inzwischen mehr als 80% unserer Erlöse und es wird auch in Zukunft unser Wachstumsmotor bleiben. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen EBITDA erhöhte sich um 45,3% auf 20,2 Mio. € und damit überproportional zum Umsatz. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern konnte sogar um 50,0% auf 9,9 Mio. € zulegen. Um den nachhaltigen Wachstumskurs auch in Zukunft fortsetzen zu können, haben wir im vergangenen Jahr drei wesentliche strategische Maßnahmen ergriffen. Wir haben unsere internen Strukturen an die rasante Entwicklung angepaßt, die Produktionskapazitäten ausgebaut und uns mit der Komplettübernahme von paragon fidelity im Wachstumsmarkt Car Media sehr gut positioniert. Damit sind die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt, was sich bereits 2007 auszahlen wird.

### **Das Jahr 2006 – Basis für nachhaltiges Wachstum**

Nach dem Wachstum der vergangenen Jahre ist paragon heute ein Konzern mit Niederlassungen in den USA, Frankreich, Japan und bald auch in Italien. Damit nehmen natürlich auch die internen Anforderungen zu. Daher haben wir im vergangenen Jahr unsere Unternehmensstruktur überprüft und auf die neuen Herausforderungen ausgerichtet, indem wir unter anderem die zweite Führungsebene verstärkt und unsere Geschäftsbereiche in einzelne Profit Center unterteilt haben.

Mit der Fertigstellung des sechsten Bauabschnitts am Standort Suhl im Oktober 2006 haben wir einen weiteren wichtigen Schritt bei den Produktionskapazitäten realisiert, der unser nachhaltiges Wachstum sichern wird. Mit dem deutlichen Ausbau unserer Produktionskapazitäten haben wir nicht nur auf die in 2006 erhaltenen Großaufträge für Luftgütesensoren reagiert. Wir haben auch die nötigen Voraussetzungen geschaffen, um alle Potentiale nutzen und die steigende Nachfrage nach unseren innovativen Produkten bedienen zu können.

Mit der Komplettübernahme von paragon fidelity, der ehemaligen Cullmann GmbH, haben wir uns gezielt im Wachstumsmarkt Car Media verstärkt. Nun sind wir hervorragend aufgestellt, um vom Zukunftstrend Kommunikation im Automobil zu profitieren. Headunit integra, iPod-/MP3-Anbindung via MDI, rSAP, und eCall sind dabei nur einige Schlagworte für die Trends, die unser nachhaltiges Wachstum in diesem Segment sichern und die Übernahme von Cullmann zu einem wertsteigernden Investment machen.

## Die Wachstumstreiber – Car Media Systeme und Klimasysteme

auto. wohlfühlen. paragon® – das ist unsere Vision für den automobilen Lebensraum. Das Geschäftsfeld Automotive ist unsere Kernkompetenz und besitzt die größten Zukunftspotentiale. Car Media Systeme, Klimasysteme, Anzeige- und Bediensysteme profitieren vom zunehmenden Elektronikeinsatz im Automobil und stellen für paragon die Zukunft dar. Im Mittelpunkt unserer Strategie stehen natürlich die Endkunden, also die Fahrer und auch Beifahrer. Mit unseren Produkten wollen wir ihnen das Autofahren so angenehm und sicher wie möglich machen. Dabei sind wir weit mehr als ein Zulieferer. Als Partner der Automobilhersteller übernehmen wir immer mehr Bereiche der Wertschöpfungskette. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir innovative Lösungen und werden zum Lieferanten komplexer Systeme. Insbesondere die Bereiche Car Media Systeme und Klimasysteme werden die Wachstumstreiber von paragon sein.

Car Media Systeme zählen zu den innovativsten Bereichen und zentralen Wachstumsfeldern im Automobil. Einer der Zukunftstrends ist die Integration mobiler Kommunikationsgeräte. Mobiltelefone entwickeln sich immer mehr zu Smartphones, deren Möglichkeiten über die klassische Telefonie weit hinausgehen und Funktionen wie Navigation, Audio, Video und Informationsmanagement vereinen. Diese Funktionen will der Kunde auch im Auto nutzen und mit unseren Lösungen bieten wir ihm diese Möglichkeit.

Auch der Bereich Klimasysteme verfügt weiterhin über erhebliche Wachstumspotentiale. Menschen sollen sich in ihrem Fahrzeug wohlfühlen, sich um äußere Einflüsse keine Sorgen machen und sich auf das Wesentliche – nämlich das Fahren – konzentrieren können. In Sachen Luftqualität im Fahrzeuginnenraum ist paragon die Nr. 1 weltweit. Mit unserem Luftgütesensor AQS haben wir den Markt in den vergangenen Jahren revolutioniert. In 2006 ist uns der wichtige Durchbruch in der volumenträchtigen Kompakt- und Mittelklasse gelungen, wodurch wir unseren Umsatz in diesem Bereich in den kommenden Jahren um mehr als 50% steigern werden. Neben der Marktdurchdringung werden neue Produkte für Wachstum sorgen, das Stichwort heißt hier aktive Luftverbesserung. In enger Zusammenarbeit mit den Automobilherstellern entstehen Produkte, die negative Einflüsse auf die Luftqualität nicht nur erfassen, sondern auch beseitigen. Mit diesem Air Improvement Concept setzen wir einen neuen Trend mit einem klaren Anspruch: Optimale Luftqualität im Fahrzeuginnenraum.

## Das Jahr 2007 – Ergebnisorientiertes Wachstum im Fokus

Im Jahr 2007 werden wir unseren Wachstumskurs fortsetzen. Dabei wird einer deutlich überproportionalen Ergebnissteigerung gegenüber einem reinen Umsatzwachstum klar der Vorzug gegeben. Mit den beschriebenen Maßnahmen haben wir im vergangenen Jahr die optimale Basis dafür geschaffen. Nun geht es darum, die vorhandenen Ertragspotentiale zu realisieren. Dazu werden die personellen und finanziellen Ressourcen konsequent auf das Automotive-Segment ausgerichtet. Geschäftsabläufe und Prozesse werden überprüft, Synergiepotentiale ausgelotet und gehoben. Die Kostenoptimierung wird bereits 2007 Früchte tragen. Derzeit sehen wir einen positiven Ergebniseffekt von mindestens zwei Mio. €. Neben der Optimierung interner Prozesse wird sich ein höherer Anteil von Produkten aus den Bereichen Car Media Systeme und Klimasysteme ebenfalls positiv auf den Ertrag auswirken. Denn hier erzielen wir mit unseren innovativen Lösungen und Systemen überdurchschnittliche Margen.

Natürlich wird die Kostenoptimierung auch von einer Umsatzsteigerung begleitet. So werden wir in 2007 mit der Auslieferung unseres Luftgütesensors AQS für die Kompaktklasse eines deutschen Automobilherstellers beginnen. Ein deutliches Anziehen der Nachfrage nach unseren Freisprechanlagen erwarten wir durch eine weiterentwickelte Produkt-Generation mit verbesserter Funktionalität und Kompatibilität. Ohnehin ist unsere Produkt-pipeline im Bereich Car Media Systeme gut gefüllt. Unter anderem ist der Rückspiegel mit integriertem Navigationssystem marktreif und eine neue Multimedia-Schnittstelle für den Zugriff auf MP3-Player wird an Audi geliefert. Schließlich werden wir auch das internationale Wachstum weiter vorantreiben. In Italien werden wir eine neue Vertriebsniederlassung gründen und in Japan stehen wir in intensiven Gesprächen mit Automobilherstellern, um auch hier den Luftgütesensor AQS einzuführen.

Als Gründer und Mehrheitsaktionär liegt mir der nachhaltige Erfolg von paragon in ganz besonderem Maße am Herzen. Wir arbeiten mit Kompetenz, Engagement und Leidenschaft daran, unsere Potentiale auszuschöpfen und die gesteckten Ziele zu erreichen. Die Wachstumsstory paragon geht weiter. Deshalb bin ich mir sicher, daß sich mit der weiteren Expansion auch der Unternehmenswert positiv entwickeln wird.



Klaus Dieter Frers  
Vorstandsvorsitzender



Unser gesamtes unternehmerisches Handeln leitet sich aus einem zentralen Bedürfnis ab: Das Fahren im Automobil soll so sicher und komfortabel wie möglich sein. Dafür bieten wir innovative und maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Car Media Systeme, Klimasysteme, Anzeige- und Bediensysteme an, die genau diese Bedürfnisse erfüllen.

Elektronik, Sensorik, Software und Feinmechanik miteinander zu verknüpfen, ist unser Know-how. Hier besitzen wir im Markt einzigartige Erfahrung und profitieren vom langfristigen Trend zur Zunahme von Elektronik im Automobil. Um den größtmöglichen Nutzen aus diesem Marktumfeld zu ziehen, setzen wir konsequent auf unsere Stärken: Innovationskraft, sehr gute Positionierung in wachstumstarken Nischenmärkten sowie die Kompetenz und Leidenschaft unserer Mitarbeiter. Das sind die Voraussetzungen, um unser Ziel zu erreichen – eine nachhaltige Wertsteigerung für unsere Mitarbeiter und Aktionäre.

### Ertragsorientiertes Wachstum

#### **Konsequenter Ausbau der Stärken**

Um den Unternehmenswert kontinuierlich und langfristig zu steigern, verfolgen wir eine ertragsorientierte Wachstumsstrategie. Zur Sicherung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit und damit zur Steigerung des Unternehmenswertes muß Wachstum mit Profitabilität einhergehen. Das angestrebte Wachstum soll auf verschiedenen Wegen erreicht werden. Basis ist die solide Umsatzsteigerung in allen Bereichen. Bei Car Media Systemen und Klimasystemen verfügen wir über bedeutende Marktpositionen in den zentralen Wachstumfeldern im Automobil: Komfort und Kommunikation. Aber auch bei Anzeige- und Bediensystemen gibt es erhebliche Potentiale. Um diese Chancen zu nutzen, bauen wir unsere Stärken konsequent aus und konzentrieren die finanziellen und personellen Ressourcen auf das Geschäftsfeld Automotive. Zusätzlich streben wir eine Margenverbesserung durch eine noch höhere Effizienz und steigende Produktivität innerhalb unserer Geschäftsabläufe und Prozesse an. Aufgrund dieser Maßnahmen rechnen wir im Geschäftsjahr 2007 mit einem überproportionalen Ertragswachstum im Vergleich zum Umsatz.

### auto. wohlfühlen. paragon®

Das gesamte Produktportfolio dient einem Zweck: Fahrer und Beifahrer sollen sich wohl fühlen. So haben wir uns in den vergangenen Jahren zu einem Spezialisten für Lösungen weiterentwickelt, die den Grundbedürfnissen nach Sicherheit und Komfort entsprechen. Indem wir Einzelkomponenten zu komplexen Systemen zusammenführen, übernehmen

wir immer mehr Teile der automobilen Wertschöpfungskette und erhöhen unsere Ertragspotentiale. Als Technologieführer mit bedeutenden Marktpositionen in unseren Nischen sind wir Direktlieferant und enger Partner aller großen Automobilhersteller, den sogenannten OEMs. Diesen Wettbewerbsvorteil wollen wir bei der Einführung neuer Produkte noch stärker nutzen.

**200 Mio. €  
Umsatz  
bis 2010**

Dank der großen Potentiale in allen vier Automotive-Geschäftsbereichen steht das organische Wachstum klar im Fokus unserer Strategie. Auf diese Weise wollen wir bis 2010 einen Umsatz von 200 Mio. € erreichen. Akquisitionen werden wir dann tätigen, wenn wir dadurch Zugang zu neuen Märkten oder Schlüsseltechnologien in Ergänzung unseres Portfolios erhalten.

### **Stärkung der Marke paragon®**

Seit einigen Jahren sind wir Weltmarktführer bei Luftgütesensoren mit einem kleinen Produktportfolio. Von dieser Basis aus ist uns der Sprung in den Fahrzeuginnenraum gelungen. Heute liefern unsere Systeme „made by paragon“ einen direkt sicht- und erlebbaren Nutzwert. Freisprecheinrichtungen ermöglichen das sichere Telefonieren, hochwertige Anzeigeelemente das einfache Ablesen von Informationen und moderne Schalter sorgen für eine hohe Bequemlichkeit bei der Bedienung verschiedenster Geräte.

Zur Steigerung unserer öffentlichen Wahrnehmung werden wir ab Januar 2007 unsere Außenpräsentation unter der Marke paragon® bündeln. Diese Marschroute gilt für alle Vertriebsaktivitäten, für unsere Messepräsenzen und für unsere gesamte Unternehmenskommunikation. Die einzelnen Bereiche werden zwar weiterhin in rechtlich eigenständigen Tochtergesellschaften geführt, die aber in den Hintergrund rücken. Gegenüber unseren Automotive-Kunden wird es die bisherige Abgrenzung nicht mehr geben. Damit wollen wir unsere Position als international tätiger Direktlieferant mit einer breiten Produktpalette dokumentieren und die Bekanntheit der Marke paragon® stärken. Als weltweiter Marktführer in Sachen Luftqualität im Automobil verfügen wir über ein ausgezeichnetes Image und beste Kontakte bei allen führenden OEMs. Mit der neuen Markenstrategie werden wir diesen Wettbewerbsvorteil noch besser nutzen.

Neben den Klimasystemen, mit denen paragon groß geworden ist, haben sich im Geschäftsjahr 2006 die Car Media Systeme zu einem breiten Standbein mit großer Zukunftsperspektive entwickelt. In diesen beiden Bereichen sehen wir die größten Wachstumspotentiale für den gesamten Konzern.

### Car Media Systeme

Menschen wollen die Möglichkeiten moderner Kommunikations- und Multimediatechnik an jedem Ort sicher und ungestört nutzen. Dieses Bedürfnis macht Car Media Systeme zu den zentralen Wachstumsfeldern im automobilen Lebensraum.

**Mobilität  
ist der  
Megatrend**

Neue Technologien wie UMTS und Bluetooth sorgen für immer neue Möglichkeiten. Mit ihnen wird das Auto zum mobilen Büro sowie zum Informations- und Unterhaltungszentrum. Am Anfang dieser Entwicklung stand das Telefonieren mit Freisprechanlage und Handy. Inzwischen ist auch die mobile Navigation fast schon zum Alltag geworden. Das Versenden von Faxen und E-Mails sowie das Internetsurfen im Fahrzeug sind die nächsten Trends. Mobiltelefone werden immer mehr zu Smartphones, die weit über die reine Telefonie hinaus Funktionen wie Audio, Video, Navigation und Personal Information Management in einem Gerät vereinen. Daneben nimmt die Bedeutung von Audio-Geräten wie z. B. dem Apple iPod oder anderen MP3-Playern rasant zu und auch die Zukunft mobiler Videoanwendungen hat bereits begonnen. Um all diese Möglichkeiten im Fahrzeug nutzen zu können, bedarf es besonderer Lösungen. So müssen alle Geräte optimal in den Innenraum integriert sein, um eine einfache Bedienung zu gewährleisten und gleichzeitig alle Sicherheitsstandards zu erfüllen. Denn bei all diesen technischen Möglichkeiten steht weiterhin eins im Vordergrund: Sicher am Ziel anzukommen.

paragon bietet ein umfangreiches Angebot für die Anwendungsbereiche Freisprechen, Navigation, Multimedia und Telematik. Im Fokus aller Produkte steht die optimale Verknüpfung der verschiedenen Kommunikationsfunktionen mit der Mensch-Maschine-Schnittstelle. Für unsere Kunden haben wir stets das Beste im Visier: Höchste Qualität bei der Übertragung von Daten und Sprache, die Integration unterschiedlichster Funktionen mobiler Kommunikationsgeräte und die optimale Orientierung für Fahrer und Beifahrer. Dabei definieren wir den Anspruch an unsere Produkte nicht nur über die hochwertige technologische Umsetzung. Ein individuell abgestimmtes Design sorgt zusätzlich dafür, daß sich alles harmonisch in den Fahrzeuginnenraum einfügt. So entstehen Lösungen mit erstklassiger Funktionsfähigkeit und eleganter Optik.



**Ausgefeilte  
Hard- und  
Software**

Die Integration mobiler Geräte in die Fahrzeugumgebung ist unser Know-how-Schwerpunkt. Hier verbinden wir ausgefeilte Hard- und Software zu einem ausgereiften Ganzen, das mehr ist als die Summe seiner Bestandteile. Dadurch erzielen wir für unsere Partner aus der Automobilindustrie wichtige Differenzierungs- und Innovationsmerkmale. Auch Flottenbetreiber können mit unseren Lösungen erhebliche Synergieeffekte und Einsparpotentiale realisieren.

### „Integrieren – Navigieren – Kommunizieren“

Ganz egal, ob in Zukunft der Trend zur Navigationseinheit als Teil des Fahrzeugs oder als mobiles Gerät geht: paragon hat Lösungen für beide Wege. Lange waren Navigationssysteme als teures, fest eingebautes Extra der Luxus- und Oberklasse vorbehalten. Während in diesen Klassen inzwischen fast 100 % aller Neuwagen mit den mehreren 1.000 Euro teuren Geräten ausgestattet sind, ist der Anteil in der Mittel- und Kompaktklasse immer noch sehr gering. Für diese Volumensegmente werden stattdessen mobile Navigationsgeräte angeboten, deren Markt boomt. Das Marktforschungsinstitut Canalis rechnet für 2006 mit 9,5 Millionen verkauften Geräten in Europa, was einem Wachstum von 100 % entspricht. Sind es heute noch überwiegend spezielle Navigationsgeräte, werden in Zukunft Mobiltelefone und Smartphones eine bedeutende Rolle in diesem Markt übernehmen.

Mit unseren individuellen Telefonadaptern, den sogenannten Cradles, sorgen wir für eine unkomplizierte Nutzung. Cradles übernehmen die Stromversorgung und ermöglichen die stabile sowie einfache Befestigung im Sichtfeld des Fahrers. In Kombination mit unserer Software können die Funktionen der Mobiltelefone und Smartphones sogar über Bluetooth auf die Bediensysteme und die großen Anzeigesysteme des Fahrzeugs übertragen werden. Damit funktioniert die Handynavigation genauso wie ein vorinstalliertes Gerät, aber zu deutlich geringeren Kosten.

**Navigation  
jetzt im  
Innenspiegel**

Aber auch für Nutzer, die ein fest installiertes Navigationssystem wollen, haben wir eine neuartige Lösung, die den optischen Gesamteindruck des Fahrzeuginnenraums nicht länger beeinträchtigt. Gemeinsam mit dem Weltmarktführer für Fahrzeuginnenspiegel, Magna Donnelly, haben wir die ideale Kombination aus attraktivem Preis, perfekter Fahrzeugintegration und ansprechendem Design entwickelt: Ein Navigationssystem im Innenspiegel. Diese einzigartige Lösung integriert die gesamte Elektronik samt Display und Antenne im Gehäuse des Ruckspiegels, was das Produkt für Neufahrzeuge und für den Nachrustmarkt gleichermaßen attraktiv macht.

Ob analog oder digital, Sprache oder Daten: Unsere Lösungen stellen sicher, daß alle Elemente vom Ausgangspunkt A zum Zielort B übertragen werden – ohne jeglichen

Qualitätsverlust. Wir haben zahlreiche Mikrofon-Varianten entwickelt, die eine optimale Audioqualität gewährleisten. Unser Portfolio deckt alle Funktionsbereiche ab: Universale Freisprechmikrofone, unsichtbar verbaute Mikrofone und integrierte Lenkradmikrofone.

#### **Mikrofon und Gurt als Einheit**

Das Gurtmikrofon Beltmic ist eines der technischen Highlights unserer Palette. Mit dieser weltweit einmaligen Innovation ist es uns gelungen, hochwertige Mikrofone in die Struktur des Sicherheitsgurtes zu verweben. Damit erreichen wir eine bisher unerreichte Sprachqualität im Vergleich zu herkömmlichen Standardmikrofonen. Die Funktion des Sicherheitsgurtes bleibt dabei selbstverständlich immer gewährleistet.

Auch das „Mobile Büro“ ist ein vielbeachteter Trend. Mit unserer ausgeklügelten Telematik-Technologie bringen wir zahlreiche moderne Office-Anwendungen in das Automobil. Die von uns entwickelte Telematikbox ist darüber hinaus die ideale Lösung für die individuelle Verarbeitung diverser Fahrzeugdaten. Mit Hilfe eines zusätzlichen Chipkartenlesers bietet unser modulares Telematikkonzept weitere, speziell für Fuhrparkbesitzer interessante Möglichkeiten zur Effizienzverbesserung und Prozeßoptimierung im Bereich des Flottenmanagements.

Diese innovativen Lösungen für die beschriebenen Markttrends machen den Bereich Car Media Systeme zu einem zentralen und langfristigen Wachstumstreiber im paragon-Konzern.

## **Klimasysteme**

#### **Wohlfühlen und gesund bleiben**

Gesundheit gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen und ist gerade im Automobil von großer Bedeutung. Feinstaub, Pollen, Schimmelpilze, Zigaretten oder auch Abgase sind nur einige Beispiele von gesundheitsschädigenden Einflüssen, die zusätzlich die Aufmerksamkeit von Fahrer und Beifahrer beeinträchtigen und die Unfallgefahr erhöhen. Wir wollen, daß sich Menschen in ihrem Fahrzeug wohl fühlen, gesund bleiben und sich auf das Fahren konzentrieren können.

In Sachen Luftqualität im Fahrzeuginnenraum ist paragon mit einer Erfahrung von über einem Jahrzehnt der weltweit führende Spezialist. Die inneren und äußeren Einflüsse, die die Luftqualität reduzieren, kennen wir genau und handeln mit unseren Produkten entsprechend: Steuerung der Umluftklappen, Filterung, keimfreie Verdampfung, Ionisierung und CO<sub>2</sub>-Kontrolle. Wir haben uns in diesem Bereich einen herausragenden Technologievorsprung erarbeitet, den wir in immer neue, wirkungsvolle Produkte umsetzen.

## Nr. 1 in Sachen Luftqualität

Unser erster Entwicklungsschritt waren Produkte zur Identifizierung von Schadstoffen und Gerüchen. Mit dem Luftgütesensor AQS hat paragon innerhalb kurzer Zeit den Weltmarkt erobert. Wir haben diese Technologie vor über einem Jahrzehnt zur Marktreife gebracht und sie weltweit als Pionier in die Serienausstattung von Automobilen integriert. Nachdem zunächst nur Fahrzeuge der Oberklasse mit dem AQS ausgestattet wurden, kommt dieser nun vermehrt auch im Mittelklasse-Segment zum Einsatz und zählt dort inzwischen zum Standard. Zahlreiche bedeutende Automobilhersteller wie BMW, DaimlerChrysler und VW/Audi setzen bei der Innenraum-Luftqualität auf unsere Lösungen. Dabei sind die Wachstumspotentiale in diesem Bereich noch lange nicht erschöpft. So ist uns in 2006 der Durchbruch in der sogenannten „Golf-Klasse“ gelungen. Allein mit diesen neuen Aufträgen werden wir unsere AQS-Umsätze in den kommenden Jahren um rund 50 % steigern. Zudem rechnen wir damit, daß weitere Hersteller ihren Kunden in der Kompaktklasse diesen Komfort anbieten werden.

### Potentiale in asiatischen Großstädten

Aber nicht nur die Erschließung neuer Fahrzeugsegmente bietet Potentiale. Gerade der asiatische Markt ist noch weitgehend unerschlossen. Auch hier erkennen die Automobilhersteller, daß frische Luft im Fahrzeuginneren nicht nur in Großstädten einen Mehrwert darstellt, den Kunden honorieren und mit dem sie sich vom Wettbewerb abheben können. Mit unserem Vertriebsbüro in Amagasaki bei Osaka sind wir hervorragend aufgestellt, um die zahlreichen Möglichkeiten in dieser Region zu nutzen. Aber nicht nur der AQS wird für weiteres Wachstum sorgen. Wir verfügen über ein vielversprechendes Portfolio an Produkten, die das Potential haben, eine ähnliche Erfolgsgeschichte zu schreiben, wie unser Luftgütesensor.

## Aktive Verbesserung der Luftqualität

Mit unserem Air Improvement Concept setzen wir einen neuen Trend mit klarem Anspruch: Optimale Luftqualität im Fahrzeuginnenraum. In den vergangenen Jahren haben wir uns mit dem AQS die Position als Technologie- und Marktführer erarbeitet. Auf dieser Basis und im engen Dialog mit den Automobilherstellern entstehen nun sukzessive weitere Produkte, die negative Einflüsse auf die Luftqualität nicht nur erkennen und verhindern, sondern auch aktiv beseitigen.

Der erste wichtige Meilenstein in dieser Entwicklung ist uns im Jahr 2006 gelungen. So haben wir den ersten Großauftrag zur Lieferung des Air Quality Conditioners (AQC) erhalten. Während der AQS das Eindringen schädlicher Gase in den Innenraum verhindert, sorgt der AQC aktiv für optimale Luft. Durch die Beseitigung von Keimen und Bakterien in der Klimaanlage wird der Entstehung von unangenehmen Gerüchen vorgebeugt und eine

Gesundheitsgefährdung durch Schimmelbildung verhindert. Von diesem System werden ab dem Modelljahr 2009 pro Jahr ca. 250.000 Fahrzeughalter profitieren können.

**AQI ist  
die nächste  
Stufe**

Das Luftverbesserungssystem AQI ist die nächste qualitative Stufe. Mit Hilfe von Klein-  
ionen werden nicht nur Gerüche wie beispielsweise Zigarettenqualm gebunden und  
neutralisiert, sondern auch die Sauerstoffaufnahme-fähigkeit im Blut der Passagiere erhöht.  
So werden Ermüdungserscheinungen reduziert und die Konzentrationsfähigkeit gesteigert.  
Im Jahr 2006 haben wir mit dem Vertrieb dieses Luftverbesserungs- und Wellness-Systems  
begonnen und sind auf großes Interesse gestoßen.

Luftqualität im Automobil ist ein Zukunftsmarkt und einer der Wachstumstreiber im  
paragon-Konzern. Die Beispiele AQC und AQI verdeutlichen, daß wir immer neue Lösungen  
für verschiedenste Probleme entwickeln. Mit unserem Know-how sind wir in der Lage,  
innovative, hochwertige Produkte herzustellen, die Automobilherstellern und ihren Kunden  
einen echten Mehrwert liefern.

Als technologiegetriebenes Unternehmen ist intensive Forschung & Entwicklung der Motor für das nachhaltige Wachstum von paragon. Das Ziel, innerhalb der besetzten Nischen Innovationsführer statt Nachahmer zu sein, macht diesen Bereich zu einem wichtigen Baustein der strategischen Ausrichtung. Durch langjährige Forschung verfügt der Konzern inzwischen über umfangreiches Know-how und höchste Kompetenz in den Bereichen Sensorik, Elektronik, Elektrofeinmechanik und Software. Aus diesem Wissenspool entstehen neuartige Lösungen für alle Produktbereiche. Zur Sicherung des bestehenden Innovationspotentials bauen wir die Kapazitäten im Bereich Forschung & Entwicklung kontinuierlich aus. Mit modernsten Forschungs- und Laboreinrichtungen an den Standorten Delbrück und Cadolzburg schaffen wir die optimalen Voraussetzungen für frische Ideen und innovative Produkte. Während des gesamten Entwicklungsprozesses von der ersten Idee über die Prototypenerstellung bis hin zur Serienfertigung ist ein konsequentes Qualitätsmanagementsystem installiert. Neben der technologischen Machbarkeit stehen hier die Wettbewerbsanalyse und Wirtschaftlichkeit im Vordergrund. Jedes einzelne Projekt muß sowohl den Bedürfnissen der Märkte entsprechen als auch einen nachhaltigen Beitrag zur Steigerung des Unternehmenswertes leisten können.

### Angenehmeres und sicheres Fahren

**Ständige  
Erweiterung  
der Kompetenz**

Neben der Weiterentwicklung aktueller Produkte arbeiten wir an der Erweiterung der bestehenden Produktpalette. Durch die Erschließung neuer, zukunftsweisender und profitabler Produktbereiche erweitert sich die Kernkompetenz von paragon kontinuierlich. Schwerpunkt aller Forschungsaktivitäten ist die Entwicklung immer neuer Systeme und Produkte aus der Kombination von höchster Qualität, einfacher Funktionalität und kreativem Design. Dabei haben alle Projekte eins gemeinsam, nämlich die Frage: Wie kann man das Fahren im Automobil angenehmer und sicherer machen? Bei der Antwort darauf stoßen wir immer wieder auf Lösungen, an die noch niemand gedacht hat. Beispiele hierfür sind unter anderem das AQI-System zur aktiven Luftverbesserung oder unser Beltmic, das durch die Integration von Mikrofonen in den Sicherheitsgurt die Sprachqualität im Automobil erheblich optimiert.

### Partner für Industrie und Forschung

Die Kompetenz, eine neue Idee in einem Prototypen greif- und erlebbar zu machen und sie dann auch zu einem marktreifen Produkt weiterzuentwickeln, macht paragon zu einem



kompetenten Kooperationspartner. So verfügen wir über ein umfassendes Netzwerk von Partnern aus Industrie und Forschung zur Erweiterung des technologischen Know-hows. Durch den ständigen Austausch entstehen immer wieder innovative Produkte wie beispielsweise das AQC-System. Dessen Grundidee entstand, als ein namhafter OEM auf paragon zukam und über unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum berichtete. Dafür verantwortlich ist die Bildung von Keimen und Bakterien an Klimaanlageanlagen, die nicht nur unangenehm riechen, sondern sogar allergische Reaktionen hervorrufen können. Das Ergebnis unserer Forschungsarbeiten ist das AQC-System, das die Klimaanlage so gut wie keimfrei hält und so neben dem gesundheitlichen Aspekt für einen Wohlfühleffekt sorgt.

## 102 Mitarbeiter und 255 Patente

Die erfolgreiche Forschung wird unter anderem von dem bestehenden Patentportfolio dokumentiert. Insgesamt verfügen wir derzeit über 255 nationale und internationale Patente.

Zur Sicherung der technologischen Zukunftsfähigkeit des Unternehmens waren zum Ende des Geschäftsjahres 2006 konzernweit 102 Mitarbeiter im Bereich Forschung & Entwicklung tätig. Dies entspricht einem Anteil von 15,7% der gesamten Belegschaft. Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung stiegen im Berichtsjahr um 83,9% auf 11,4 Mio. € (2005: 6,2 Mio. €). Die F&E-Quote bezogen auf den Konzernumsatz lag damit bei 10,3%.

Standort	Mitarbeiter F&E
Delbrück, Zentrale F&E	39
Suhl, Sensorelementefabrik	2
St. Georgen, Konzernzentrum für Instrumentenbau und hochspezialisierte Antriebstechnik	2
Cadolzburg, Zentrum für Car Media Systeme	57
Grand Rapids, USA, paragon of NA Corp.	2
<b>Summe</b>	<b>102</b>

Stand: 31.12.2006

Gemäß der strategischen Ausrichtung konzentrierte sich paragon auch bei der Forschung & Entwicklung auf das Geschäftsfeld Automotive.

## Headunit integra

Die Headunit integra ist das neue integrierte Bedienkonzept von paragon. Sie vereint die Bedienung von Fahrzeug- und Infotainment-Komponenten. Mit dieser ausgefeilten Integrationslösung lassen sich mobile Endgeräte und deren Einzelfunktionen mit modernen Fahrzeugbussystemen verknüpfen. Gleichzeitig ermöglicht die Headunit integra auch die bequeme Bedienung verschiedenster Bordsysteme. Ob Regulierung der Klimaanlage, Anbindung von Mobiltelefonen oder Steuerung des Navigationssystems: Mit der Headunit sind individuelle Anwendungsmöglichkeiten realisierbar. Über das zentrale Display der Headunit hat der Fahrer stets sämtliche Informationen im Blick.

## MDI

In Zusammenarbeit mit Audi hat paragon das MDI (Media Device Interface) entwickelt. Das MDI ist die ideale Lösung für die Anbindung mobiler MP3-Player, z. B. des Apple iPod, an das Entertainment-System des Fahrzeugs. Untergebracht im Handschuhfach sind die tragbaren Player sicher verstaut und speisen via USB, iPod-Connector oder Line-in die gespeicherte Musik direkt in die Fahrzeug-Audioanlage. Außerdem können über das MDI auch Playlisten der mobilen Geräte bequem auf dem Fahrzeugdisplay angezeigt und über ein Multimedia-Interface bedient werden.

## AQC

Unser Luftaufbereitungssystem Air Quality Conditioner (AQC) verhindert auf innovative Art und Weise ein alltägliches Problem. Wechselnde Temperaturen machen den Verdampfer jeder Klimaanlage zum idealen Nährboden für die Vermehrung von Keimen und Bakterien. Auftretende Stoffwechselprozesse können schnell für unangenehmen Geruch sorgen. Mögliche Folgeerscheinungen dieses Phänomens sind z. B. allergische Reaktionen der Insassen. Der AQC schafft Abhilfe durch Mikrooxidanten: Mit Hilfe einer geringen, nicht wahrnehmbaren Menge an Ozon werden die Keime und Bakterien direkt am Verdampfer der Klimaanlage beseitigt. Durch die Oxidation und das Auswaschen organischer Substanzen wird ihnen die Nahrungsgrundlage entzogen. Auf diese Weise sorgt AQC dafür, daß der Verdampfer ab dem Neuzustand so gut wie keimfrei gehalten wird und erzielt dadurch den gewünschten Wohlfühleffekt.

## AQI

Das Luftverbesserungssystem Air Quality Improver AQI ist ein aktives Luftverbesserungs- und Wellness-System für den Automobilinnenraum. Die Wirkung basiert auf einem physikalischen Prinzip, bei dem Kleinionen freigesetzt werden. Dank dieses Prozesses entsteht ein verblüffender Effekt: Bindung und Reduzierung von Feinstaub, Keimen, Bakterien, Gasen und Gerüchen. Besonders am Beispiel von Zigarettenrauch ist diese reinigende Wirkung deutlich erkennbar; der Rauch wird durch AQI praktisch absorbiert. Zusätzlich wird sogar die Sauerstoffaufnahmefähigkeit im Blut der Fahrzeuginsassen signifikant erhöht, was Ermüdungserscheinungen reduziert.

## Doppelzeigerinstrumente

Dem Trend zur zunehmenden Differenzierung im Interieur prägt paragon durch eine weitere Innovation mit. Ein neu entwickelter Doppelschrittmotor ermöglicht die unabhängige Ansteuerung von zwei konzentrischen Zeigern. Dies erlaubt ganz neue Designmöglichkeiten von Anzeigesystemen. Beispielsweise können mit dieser Technik Tachometer und Drehzahlmesser in einem Instrument und mit nur einer (statt zwei) Drehachsen kombiniert werden.

## 3-D-Positionssensorik

Der von paragon neu entwickelte 3-D-Positionssensor ist ein Technologiesprung im Vergleich zu konventionellen Hall-Sensoren zur Erkennung der Schalthebelposition in shift-by-wire-Anwendungen. Entscheidender Vorteil dieser berührungslosen und damit verschleißfreien Positionserfassung ist die extreme Störunempfindlichkeit durch die hohe Frequenzselektivität. Durch das innovative aktive Wirkprinzip ist es uns gelungen, eine deutlich höhere Zuverlässigkeit des Systems zu realisieren, was keine zusätzlichen Abschirmmaßnahmen im Fahrzeug erfordert.

## Sensor-Schalter

Mit der Sensor-Schalter-Technologie bietet paragon eine Alternative zu mechanischen Schaltersystemen an. Diese innovative Technik ist die perfekte Lösung für unterschiedlichste Bedienfunktionen. Da sich die Sensorik der Schalterleiste hinter einer geschlossenen Oberfläche befindet, läßt sie sich hervorragend in den Innenraum integrieren. Diese Bauweise bietet zudem effektiven Schutz gegen mechanische Fremdeinwirkungen, Schmutz und Feuchtigkeit. Besonderer Vorteil: Die Oberflächen sind design- und illuminierbar, wodurch sich für den Hersteller viele Möglichkeiten der individuellen Gestaltung ergeben.



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2006 konnte die paragon AG an die gute Entwicklung der vorangegangenen Jahre anknüpfen. Der Aufsichtsrat nahm in dieser Zeit die ihm nach Gesetz, Satzung, Corporate Governance und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. Er beriet den Vorstand und hat sich kontinuierlich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat durch umfassende Berichte über die allgemeine Lage, die finanzielle Situation, die Strategie und bedeutsame Geschäftsvorgänge informiert. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats habe ich mich durch den Vorstand darüber hinaus in zahlreichen persönlichen Gesprächen informieren lassen. Die Zusammenarbeit war jederzeit gut und vertrauensvoll.

### Beratungsschwerpunkte

Der Aufsichtsrat tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr viermal. In den Sitzungen am 21. März, 17. Mai, 19. September und 07. Dezember 2006 haben wir gemeinsam mit dem Vorstand intensiv die Strategie, die Gesamtlage des Unternehmens und die wesentlichen operativen Vorgänge besprochen und analysiert. Seine Kontrollaufgabe stützte der Aufsichtsrat vor allem auf die schriftlichen Berichte sowie auf die Einsichtnahme der Daten aus dem Rechnungswesen. Fallweise können zur Prüfung konkreter Einzelfälle auch geeignete Experten aus der Rechtsberatung oder Wirtschaftsprüfung hinzugezogen werden. Wesentliche Beratungsschwerpunkte waren die Komplettübernahme der paragon fidelity und die Umstrukturierung der Tochterunternehmen.

Im Rahmen seiner regelmäßigen Tätigkeit prüfte der Aufsichtsrat die ihm vorgelegten Monats- und Quartalszahlen. In der letzten Sitzung des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir mit dem Vorstand die Planungen und Zielsetzungen für das Jahr 2007 sowie die Rahmenplanung für die folgenden Jahre beraten. Zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsratsvorsitzenden besteht über die Sitzungen hinaus ein regelmäßiger Kontakt und Meinungs-austausch über wichtige Geschäftsvorfälle und die aktuelle wirtschaftliche und finanzielle Situation der paragon AG. Auch nicht zustimmungspflichtige Maßnahmen von bedeutender Tragweite haben wir mit dem Vorstand umfassend diskutiert. Dazu zählten beispielsweise in 2006 die Investitionen am Standort Suhl.

## Jahres- und Konzernabschluß 2006

Der Konzernabschluß wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Jahresabschluß, der Konzernabschluß sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht der paragon AG sind durch den Abschlußprüfer geprüft worden und haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Diese Abschlüsse, die Lageberichte und die Prüfungsberichte des Abschlußprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden in Anwesenheit des Abschlußprüfers in der Aufsichtsratssitzung am 28. März 2007 ausführlich besprochen. Gestützt auf die umfassenden Auskünfte des Wirtschaftsprüfers und die eigenen Prüfungsergebnisse ergaben sich für den Aufsichtsrat keinerlei Anhaltspunkte für Unstimmigkeiten und keine Notwendigkeit, weitergehende Prüfungshandlungen vorzunehmen oder zu veranlassen.

## Corporate Governance

Informationen zur Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder und Interessenkonflikten finden sich im Bericht zur Corporate Governance ab Seite 27 des Geschäftsberichts.

Dem vom Vorstand der paragon AG freiwillig aufgestellten und von der Rödl & Partner geprüften Bericht über die Beziehungen der paragon AG zu Herrn Klaus Dieter Frers und ihm nahe stehenden Personen und Unternehmen in analoger Anwendung des § 312 AktG wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind, wonach bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen

worden sind und wonach bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen. Der freiwillige Bericht des Vorstandes und der Prüfungsbericht des Abschlußprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat den freiwilligen Bericht des Vorstands selbst geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Abschlußprüfer zugestimmt. Der Abschlußprüfer hat in analoger Anwendung des § 314 AktG an den Verhandlungen des Aufsichtsrats über den Bericht des Vorstands über die Beziehung zu Herrn Klaus Dieter Frers und ihm nahe stehenden Personen und Unternehmen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Die paragon AG befindet sich auf einem erfolgreichen Wachstumskurs. Dies ist nur durch den Einsatz und die Leistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Vorstands möglich. Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Leidenschaft und wünscht ihnen auch für das laufende Geschäftsjahr viel Erfolg.

Delbrück, 28. März 2007



Prof. Dr. Ing. Walter Kunerth  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Die paragon AG richtet ihr Handeln an den anerkannten Grundsätzen der Corporate Governance aus. Die Gesellschaft entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitestgehend. Bestehende Abweichungen aufgrund individueller Gegebenheiten des Unternehmens hinsichtlich Größe, Struktur und wirtschaftlicher Situation werden auf Seite 30 des Geschäftsberichts genannt.

### Aktionäre und Hauptversammlung

www.paragon-online.de ist für unsere Aktionäre die zentrale Informationsplattform. Zur Hauptversammlung der paragon AG am 17. Mai 2006 konnten wie gewohnt bereits im Vorfeld sämtliche wesentliche Dokumente, wie die Tagesordnung, im Internet eingesehen und heruntergeladen werden. Wären im Vorfeld der Hauptversammlung Gegenanträge eingegangen, hätte die Gesellschaft sie auf der Internetseite veröffentlicht. Im Nachgang der Hauptversammlung wurden die Rede und Präsentation des Vorstands dort zur Verfügung gestellt. Mit mehr als 200 Aktionären und Gästen erfuhr die Hauptversammlung 2006 die bislang größte Resonanz seit dem Börsengang im Jahr 2000. Die rechnerische Präsenz lag bei 61,74 %. Alle zur Beschlußfassung stehenden Tagesordnungspunkte wurden jeweils mit deutlicher Mehrheit beschlossen. Wir sehen aus Kostengründen auch weiter davon ab, die Hauptversammlung im Internet zu übertragen.

### Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Die enge Zusammenarbeit zum Wohle des Unternehmens zeichnete sich insbesondere durch den kontinuierlichen und persönlichen Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat aus. Die Zusammenarbeit war gekennzeichnet durch ein vertrauensvolles Verhältnis, das eine offene Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ermöglichte. Alle Aufsichtsratssitzungen des Jahres fanden im Beisein des Vorstands statt. Bei Bedarf kann der Aufsichtsrat auch ohne Vorstand tagen. Weitere Details zur Zahl der Sitzungen und dem Informationsaustausch finden Sie im Bericht des Aufsichtsrats auf Seite 23.

### Vorstand

Der Vorstand besteht derzeit aus zwei Mitgliedern. Dem vom Vorstand der paragon AG freiwillig aufgestellten und geprüften Bericht über die Beziehungen der paragon AG zu

Herrn Klaus Dieter Frers und ihm nahe stehenden Personen und Unternehmen in analoger Anwendung des § 312 AktG wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt (Bericht des Aufsichtsrates, Seite 24).

Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex umfaßt die Vergütung des Vorstands fixe und variable Bestandteile. Sowohl der fixe als auch der variable Anteil der Bezüge wird in regelmäßigen Abständen vom Aufsichtsrat auf Marktüblichkeit und Angemessenheit überprüft.

## **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der paragon AG besteht unverändert aus drei Mitgliedern. Um eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands zu gewährleisten, sind die Aufsichtsratsmitglieder dazu verpflichtet, mögliche Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offen zu legen. Im vergangenen Geschäftsjahr kam es zu keinen Interessenkonflikten bei Aufsichtsratsmitgliedern der paragon AG. Es erfolgten keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen. Die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfte der Aufsichtsrat regelmäßig durch Selbsteinschätzung.

## **Transparenz**

Eine offene und transparente Kommunikation sind zentrale Werte unserer Unternehmensführung. Wir informieren unsere Aktionäre, die Finanzanalysten, Wirtschaftspresse, Aktionärsvereinigungen sowie die interessierte Öffentlichkeit umfassend über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Unternehmen. Neben den Jahresabschlüssen und Quartalsberichten nutzen wir Ad-hoc-Mitteilungen sowie Pressemitteilungen als Informationsmedien. Regelmäßige Veröffentlichungstermine sind im Finanzkalender zusammengefaßt. Sämtliche Informationen stellen wir zur gleichberechtigten und zeitnahen Information auf unserer Homepage zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

## Directors' Holdings gem. Corp. Governance

Die Vorstandsmitglieder hielten zum Bilanzstichtag 51,44 % der Aktien an der paragon AG und die Aufsichtsratsmitglieder 0,10 % der Aktien.

## Rechnungslegung

Die paragon AG berichtet nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Prüfstelle für Rechnungslegung und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wird durch das Unternehmen der Konzernabschluß bei Bedarf zur Prüfung zugestellt.

## Erklärung der paragon AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Gemäß § 161 AktG geben Vorstand und Aufsichtsrat der paragon AG folgende Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex ab:

Vorstand und Aufsichtsrat der paragon AG begrüßen die Anregungen und Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex. Sie verpflichten sich zu einer transparenten, verantwortlichen und auf Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Die paragon AG entspricht und entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 mit den folgenden Abweichungen:

- Für die D&O-Versicherung, die die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossen hat, ist kein angemessener Selbstbehalt gemäß Ziffer 3.8 vereinbart.
- Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen hat der Aufsichtsrat keine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) gemäß Ziffer 4.2.3 vereinbart.
- Mit Beschluß der Hauptversammlung 2006 erfolgen die Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses gemäß Ziffer 4.2.4 nicht individualisiert.
- Es wird kein Vergütungsbericht als Teil des Corporate Governance Berichts gemäß Ziffer 4.2.5 erstellt.
- Die Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses gemäß Ziffer 5.4.7 erfolgen nicht individualisiert.
- Die Gesellschaft kommt ihrer Verpflichtung zur Veröffentlichung von Kauf und Verkauf von Aktien und Optionen der Gesellschaft durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder nach. Gesonderte Angaben zu solchen Directors' Dealings im Corporate Governance-Bericht zum Konzernabschluß gemäß Ziffer 6.6 erfolgen jedoch nicht.

Delbrück, 7. Dezember 2006

paragon Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

### Allgemeines Börsenumfeld

Im Jahr 2006 entwickelten sich die nationalen und internationalen Aktienmärkte erfreulich, auch wenn der Deutsche Aktienindex (DAX) im Mai 2006 zum ersten Mal seit mehr als drei Jahren eine größere Korrektur verzeichnete. Im Juni fiel der DAX vorwiegend aufgrund von Gewinnmitnahmen und einem schlechten US-Markt auf sein Jahrestief von 5.292 Punkten. Der Rückgang um insgesamt rund 13,8% dauerte jedoch nur wenige Wochen. Anschließend entwickelte sich der deutsche Aktienmarkt wieder sehr erfreulich. Mit nur kleineren Schwankungen kletterte der DAX auf sein Fünf-Jahreshoch von 6.629 Punkten am 28. Dezember. Bei einem Schlußstand von 6.596,92 Punkten endete das Jahr für den deutschen Leitindex mit einem Plus von rund 22%.

### paragon-Aktie

Die paragon-Aktie entwickelte sich im Jahr 2006 nicht zufriedenstellend und spiegelt nicht die operative Entwicklung des Unternehmens wider. Die Aktie eröffnete am Jahresanfang mit einem Kurs von 14,10 €. Am 20. März wurde der Jahreshöchstkurs bei 17,80 € erreicht. Nach einem volatilen Verlauf lag der letzte Kurs des Jahres bei 10,98 € und damit 22,1% unter dem des Jahresanfangs. Die Aktionärs-Struktur blieb im Jahr 2006 nahezu unverändert. Der Vorstand ist überzeugt, daß die nachhaltig positive Geschäftsentwicklung und die hervorragenden Perspektiven auch wieder zu einem steigenden Aktienkurs führen werden.

WKN:	555 869
ISIN:	DE 000 555 8696
Börsenkürzel:	PGN
Handelssegment:	Prime Standard
Sektor:	Technology
Designated Sponsors:	Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank, Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG
Index:	GEX
Grundkapital:	4.113.063
Aktionärsstruktur:	ca. 52 % Klaus Dieter Frers ca. 48 % Free Float
IR-Kontakt:	Haubrok Investor Relations GmbH Fabian Lorenz Tel. 02 11-30 12 60, e-mail: investor@paragon-online.de

## Finanzmarktkommunikation

paragon pflegte auch im Jahr 2006 intensiv den Kontakt zur Financial Community. Neben einem umfangreichen Informationsangebot im Internet und regelmäßigen Publikationen wurde die Hauptversammlung zum Dialog mit den Aktionären genutzt. In seiner Rede erläuterte der Vorstand die Geschäftsentwicklung 2005 und gab einen Überblick über die Zukunftsstrategie des Unternehmens. Die Aktionäre zeigten sich im Gegenzug zufrieden mit den Kennzahlen 2005 sowie den Zukunftsperspektiven der paragon AG. Folglich stimmte die Hauptversammlung der Tagesordnung in allen Punkten mit großer Mehrheit zu und bestätigte somit den erfolgreichen Kurs des Vorstands. Darüber hinaus präsentierte sich das Unternehmen regelmäßig auf Roadshows zahlreichen Investoren und Analysten. Im November nahm der Vorstand am „Deutschen Eigenkapitalforum“, der größten Investoren-Konferenz in Deutschland, teil.

paragon wird inzwischen von unterschiedlichen Instituten gecovert. In ihren regelmäßigen Studien zum Unternehmen haben diese Häuser die paragon-Aktie bei ihrer letzten Aktualisierung jeweils zum Kauf empfohlen. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG ist seit Januar 2006 neben der Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank zweiter Designated Sponsor und erhöht die Liquidität der paragon-Aktie.

## Vorschau auf 2007

Auch im Jahr 2007 wird der Vorstand aktiv den Dialog mit der Financial Community suchen. Ein Highlight wird dabei die Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt am Main sein. Dort werden alle Interessierten vor Ort die Möglichkeit haben, sich von den Potentialen des paragon-Produktportfolios und damit auch der Aktie zu überzeugen.

Der Vorstand hat die operativen Ziele für 2007 klar formuliert: Erneutes Umsatzwachstum bei deutlich überproportionaler Ergebnisverbesserung. Diese Entwicklung sollte auch wieder zu einem positiven Kursverlauf führen.

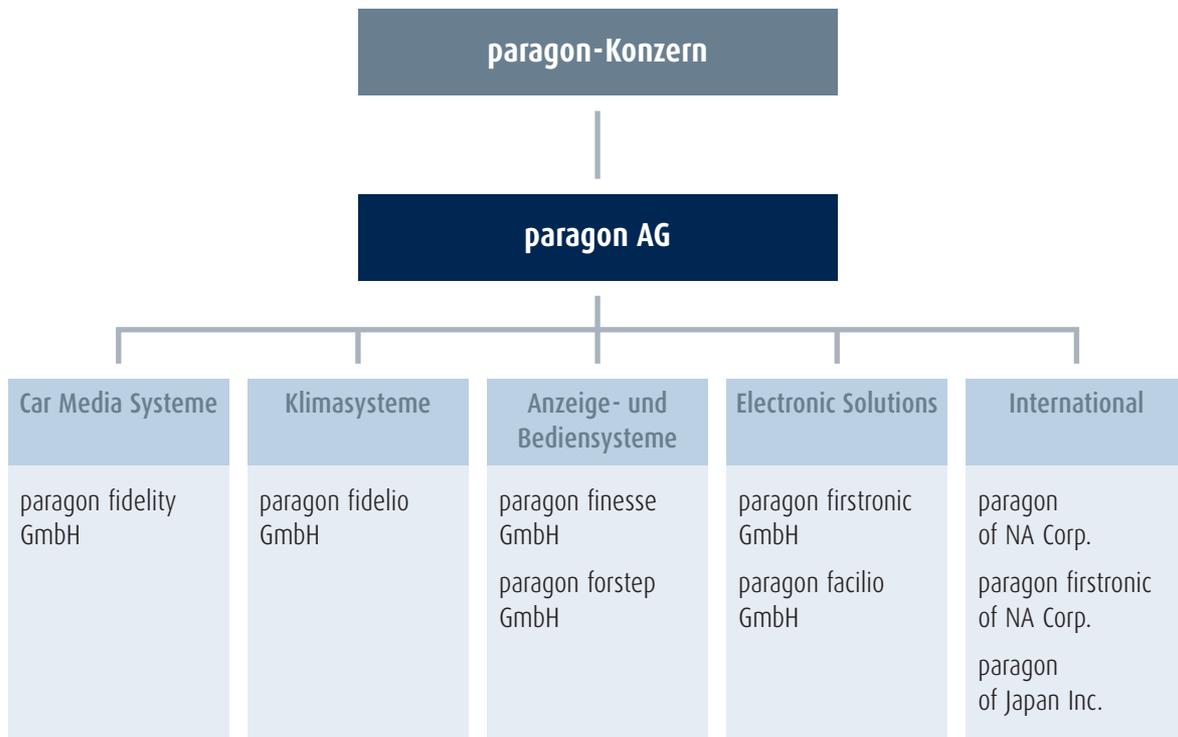
Kennzahlen zur paragon-Aktie	2006	2005	2004	2003
Kurs am Jahresanfang (in €):	14,10	15,90	10,60	3,98
Kurs am Jahresende (in €):	10,98	14,00	15,75	9,90
52-Wochen-Hoch (in €):	17,80	21,40	16,25	11,65
52-Wochen-Tief (in €):	9,65	13,50	9,99	3,40
Marktkapitalisierung am 31.12. (in Mio. €):	45,16	57,21	63,58	39,65
Ausgegebene Aktien (in Mio. Stück):	4,11	4,09	4,04	4,01
Gewinn je Aktie (in €):	0,61 <sup>6</sup>	0,55	0,71	0,34

2006 war das bislang beste Geschäftsjahr der paragon AG. In den vergangenen zwölf Monaten hat das Unternehmen alle angekündigten Ziele erreicht oder sogar übererfüllt. Die erneute deutliche Umsatzsteigerung ging einher mit der Komplettübernahme der paragon fidelity GmbH (Car Media Systeme) und mit einem deutlichen Ausbau der Fertigungskapazitäten am Produktionsstandort Suhl/Thüringen. Damit hat paragon weitere große Fortschritte speziell im Geschäftsbereich Automotive gemacht; die weitere Fokussierung auf die Systemintegration im Automobil verläuft sehr erfolgreich. Alle Finanzkennzahlen verdeutlichen die Stärke des Unternehmens und die gesunde Vermögens- und Finanzstruktur. paragon hat damit seine Marktposition weiter deutlich gestärkt, um aus dieser Position heraus Wachstumsimpulse zu generieren.

## Konzernstruktur

Die paragon AG ist ein international tätiger Konzern mit dem Kerngeschäftsfeld Automotive. Neben den deutschen Standorten in Delbrück, Suhl, St. Georgen, Heidenheim und Cadolzburg verfügt der Konzern über eine Produktionsstätte in den USA sowie über eine unselbständige Vertriebsniederlassung in Frankreich und eine Vertriebstochtergesellschaft in Japan.

paragon stärkt die Eigenständigkeit der einzelnen Bereiche durch die Gliederung in Tochterunternehmen. Gleichzeitig regt der Konzern die Kreativität zum Ausbau der vorhandenen Marktanteile und zur Entwicklung weiterer Produkte an. Nicht zuletzt kann paragon von Synergien profitieren: Projektbezogen kommen bei-



spielsweise Simultaneous-Engineering-Gruppen zusammen, die neuartige Lösungen entwickeln und damit neue Trends speziell im Automotive-Umfeld setzen. Als Ideenlieferant und Profitcenter leisten alle Tochterfirmen wertvolle Beiträge auch zur Weiterentwicklung des Konzerns.

## Steuerungssysteme

Die Steuerung des paragon-Konzerns erfolgt durch ein umfassendes Planungs- und Kontrollsystem. Dabei werden für alle Konzernunternehmen kurz- und mittelfristige Planungen entwickelt und kontinuierlich durch das Controlling auf Abweichungen hin überprüft. Vorrangig wird in den einzelnen Unternehmen mit klassischen Finanz- und Rentabilitätskennzahlen gearbeitet, die sowohl aus dem Rechnungswesen als auch aus dem Controlling und dem Beteiligungscontrolling gewonnen werden.

Als international tätiger Konzern ist das Geschäft der paragon AG zwangsläufig mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht restlos ausschließen lassen. Daher verfügt paragon seit Jahren über ein bewährtes Risikomanagementsystem zur systematischen Risikoerkennung, -einschätzung und -steuerung. Durch integrierte Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse wird der Vorstand aus den Unternehmensbereichen über die wichtigen Risiken informiert. Ziel ist hierbei, die möglichen Risiken, aber auch die sich bietenden Chancen frühzeitig zu erkennen und dadurch Handlungsspielräume zu schaffen. Dem Vorstand und Aufsichtsrat wird monatlich im Detail über die geschäftliche Entwicklung der paragon AG und der Einzelgesellschaften berichtet. Dabei werden monatliche Soll-Ist-Vergleiche gemacht und die Abweichungen durchgesprochen. Monatlich kommt der erweiterte Führungskreis des paragon-Konzerns zusammen, um die aktuelle geschäftliche Entwicklung, den Ausblick und besondere Geschäftsvorfälle durchzusprechen.

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich im vergangenen Jahr so gut wie schon seit Jahren nicht mehr. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2006 um 2,6 % gewachsen. Anders als in den beiden zurückliegenden Jahren kamen die Wachstumsimpulse neben dem weiterhin guten Exportgeschäft auch aus dem Inland. So stiegen die privaten Konsumausgaben erstmals seit 2001 wieder leicht an. Zu dem Wachstum haben nach Aussagen der Experten unter anderem auch Vorzieheffekte aufgrund der bevorstehenden Mehrwertsteuererhöhung beigetragen.

Die Konjunktur in der Eurozone konnte sich ebenfalls deutlich erholen. Das Wachstum lag bei 2,6 %, nach 1,4 % im Vorjahr. Auch die Weltwirtschaft expandierte im Jahr 2006 mit einem Anstieg von rund 5,0 % erneut kräftig. Maßgeblich hierfür war die Entwicklung der schnell wachsenden Schwellenländer wie China, Indien, Rußland und Osteuropa sowie der seit bereits drei Jahren andauernde globale Konjunkturaufschwung. Auch die USA und Japan konnten ihre Wachstumsraten weiter ausbauen, wenn auch gegen Ende des Jahres die Dynamik in beiden Ländern spürbar verloren ging.

Insgesamt sollte der Aufschwung auch im laufenden Jahr anhalten, allerdings wird insbesondere in den USA eine Abkühlung der Konjunktur erwartet. Auch in Deutschland erwarten Experten durch die Mehrwertsteuererhöhung verhaltenere Wachstumsraten.

## Entwicklung der Automobilbranche

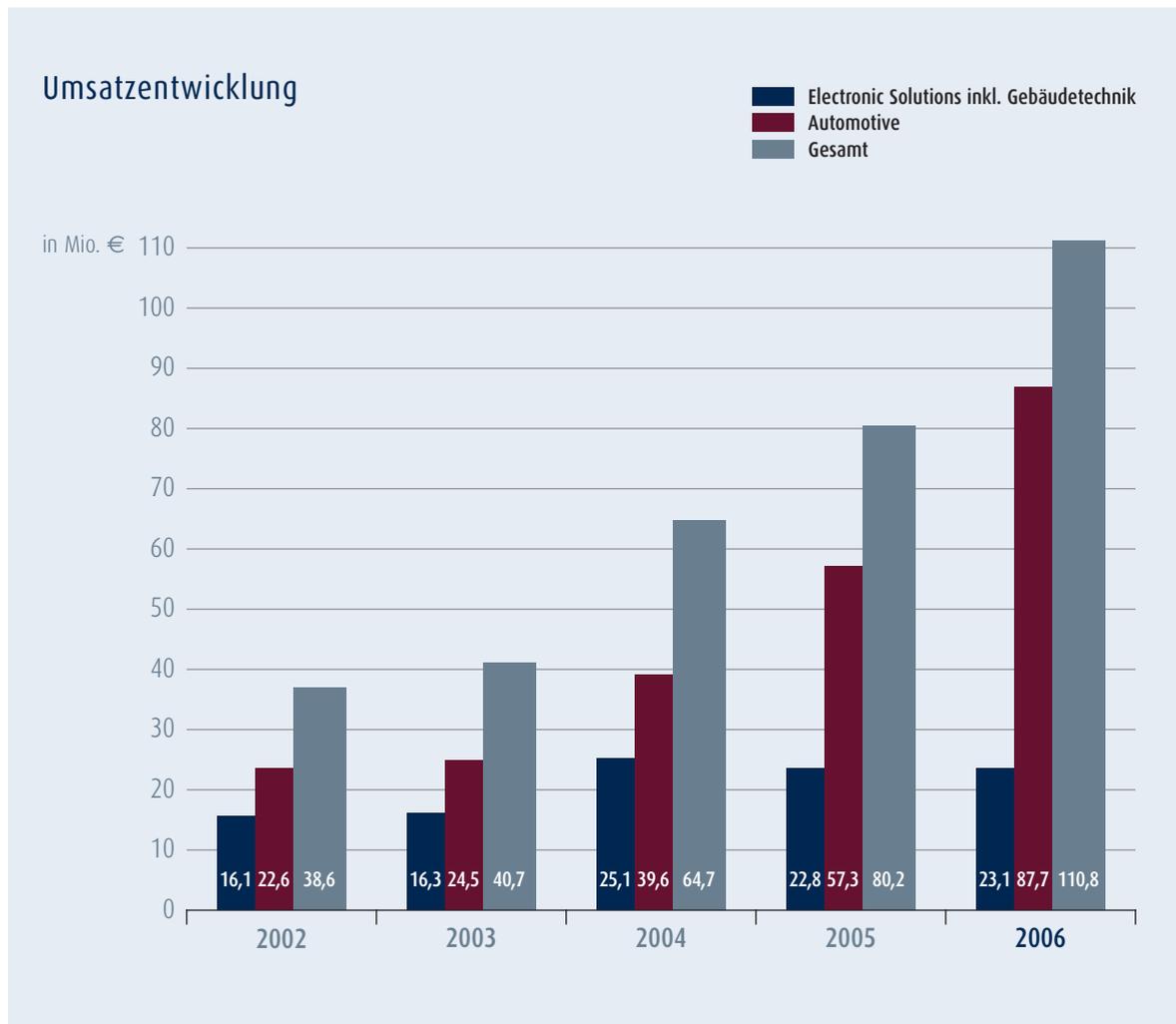
Den größten Einfluß auf paragon hat zweifellos die Automobilbranche. Sie konnte 2006 im Vergleich zum Vorjahr leicht zulegen. Nach Angaben des europäischen Branchenverbandes ACEA wurden in Westeuropa im vergangenen Jahr 14,6 Mio. Pkw neu zugelassen – rund

1,0% mehr als im Jahr 2005. Zu diesem Wachstum hat der deutsche Markt maßgeblich beigetragen. So stiegen die Pkw-Neuzulassungen im Inland um 4,0% auf 3,47 Millionen Einheiten. Für paragon ist die Entwicklung der deutschen Automobilhersteller sehr wichtig, und diese war im Jahr 2006 erfreulich. Sie legten beim Pkw-Abatz um 2,0% zu und steigerten damit ihren Marktanteil in Westeuropa um einen Prozentpunkt auf über 47%. Die weltweite Automobilnachfrage zeigte sich robust. Neben Westeuropa verzeichneten auch die USA und Japan leichte Zuwächse. Wachstumsmotor waren die Schwellenländer, die teilweise zweistellige Steigerungsraten aufwiesen.

## Geschäftsentwicklung paragon-Konzern

### Umsatzentwicklung

paragon blickt auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. 2006 brachte das bislang beste Ergebnis der Firmengeschichte, begleitet von deutlichen Sprüngen bei allen wichtigen Kennzahlen. So erreichte das Unternehmen erstmals einen Umsatz in dreistelliger Millionenhöhe, die Schallmauer 100 Mio. € wurde wie angekündigt deutlich durchbrochen. Mit den Investitionen in die Produktionskapazitäten und der Komplettübernahme der paragon fidelity schuf paragon zudem die Grundlage für weiteres nachhaltiges Wachstum.



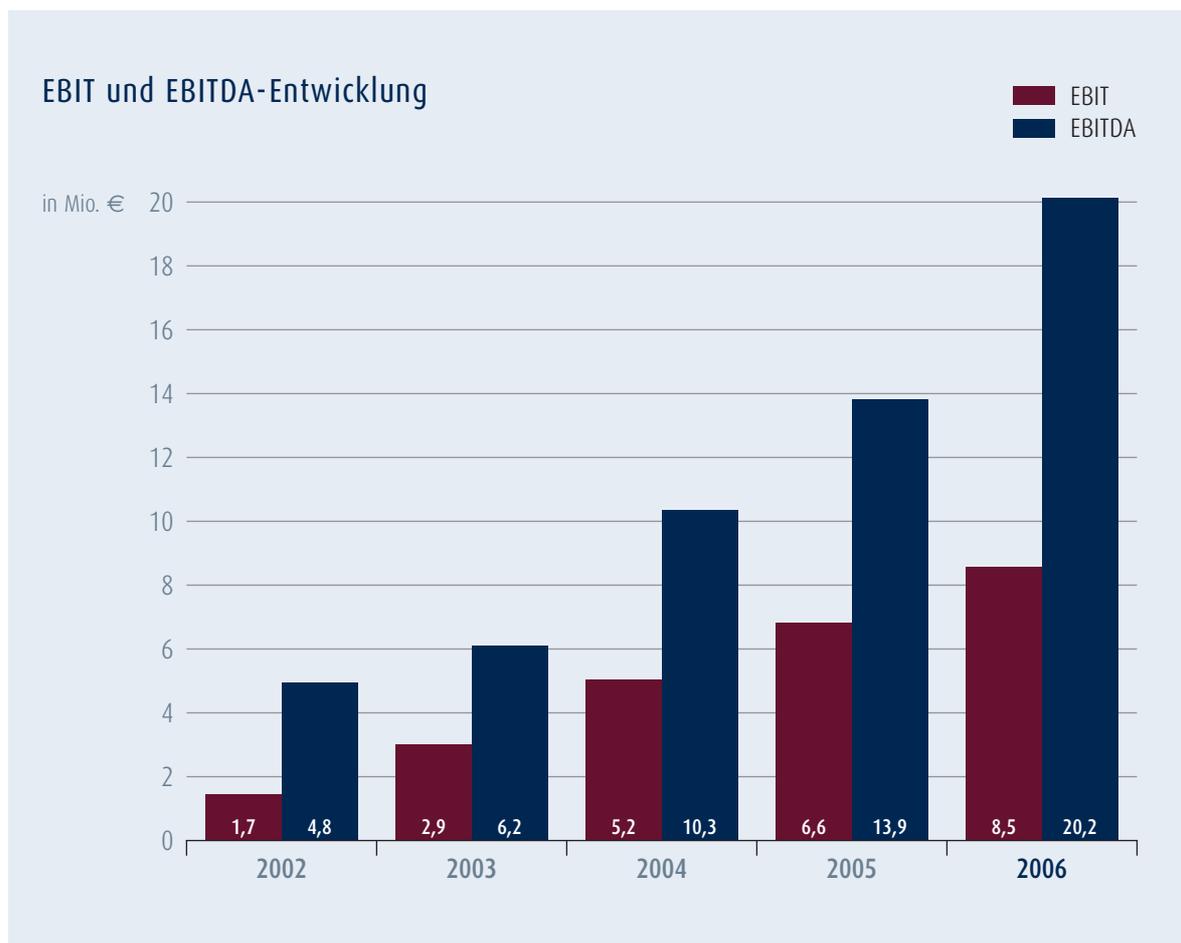
Insgesamt stieg der Konzernumsatz von 80,2 Mio. € im Vorjahr auf 110,8 Mio. €, was einem Wachstum von 38,2% entspricht. Vor allem das Geschäftsfeld Automotive, aber auch das Geschäftsfeld Electronic Solutions inkl. Gebäudetechnik hat zu der erfreulichen Entwicklung beigetragen. Mit einem Umsatzanteil von rund 80% hat sich das Automotive-Segment noch stärker zum Kerngeschäftsfeld von paragon entwickelt. Insbesondere die Bereiche Car Media Systeme und Klimasysteme entwickelten sich dynamisch und werden auch in Zukunft die Wachstumstreiber im Konzern sein. Der Bereich Anzeige- und Bediensysteme verzeichnete ebenfalls steigende Umsätze. Im Geschäftsfeld Electronic Solutions gingen die Umsätze zwar absolut betrachtet leicht zurück, was jedoch in erster Linie auf

Umverteilungen innerhalb des Konzerns zurückzuführen ist. Für 2007 rechnet paragon auch hier wieder mit einem Wachstum.

Der im Jahr 2006 in Europa generierte Umsatz stieg um 39,4% auf 99,7 Mio. € (Vj.: 71,5 Mio. €). Am Standort USA wurden 11,1 Mio. € Erlös und damit 27,6% mehr als ein Jahr zuvor (Vj.: 8,7 Mio. €).

### Aufwands- und Ertragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2006 steigerte paragon auch das operative Ergebnis deutlich. Insbesondere die positive Ertragslage im Geschäftsfeld Automotive trug zu dieser Entwicklung bei. Daher wird sich das Unternehmen noch konsequenter auf diesen Bereich ausrichten.



Der Rohertrag stieg von 41,5 Mio. € um 35,7 % auf 56,3 Mio. €. Mit Blick auf die Wachstumsstrategie des Unternehmens und den deutlich gestiegenen Umsatz erhöhten sich auch die wesentlichen Aufwandspositionen. Als Technologieunternehmen ist der Materialaufwand die größte Kostenposition bei paragon. Im Berichtszeitraum nahmen diese von 45,6 Mio. € um 50,0 % auf 68,4 Mio. € zu. Dies entspricht einer von 56,9 % (Vj.) auf 61,7 % gestiegenen Materialaufwandsquote, die auf Verschiebungen im Produktsortiment zurückzuführen ist. Die Rohmaterialpreisentwicklung war insgesamt weiter rückläufig. Die Personalkosten stiegen um 34,6 % auf 24,1 Mio. € (Vj.: 17,9 Mio. €) und damit unterproportional zum Umsatz. Die Personalaufwandsquote belief sich auf 21,8 % (Vj.: 22,3 %).

Die gute operative Entwicklung spiegelt sich auch im Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wider, das um 45,3 % auf 20,2 Mio. € verbessert wurde (Vj.: 13,9 Mio. €).

Durch die hohen Investitionen im Jahr 2006 und den vorangegangenen Jahren erhöhten sich die Abschreibungen von 7,3 Mio. € auf 11,7 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 11,9 Mio. € (Vj.: 9,8 Mio. €) und beinhalten vor allem Aufwendungen für Marketing und Werbung. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte paragon um 28,8 % auf 8,5 Mio. €. Die EBIT-Marge lag im Berichtsjahr bei 7,7 %. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben betrug die Steigerung 50,0 % auf 9,9 Mio. € (Vj.: 6,6 Mio. €), was einer unverwässerten EBIT-Marge von 9,0 % entspricht. Mittelfristiges Ziel ist es, die Marge auf 10,0 % zu steigern.

Die getätigten Investitionen wurden weitestgehend durch langfristige Bankdarlehen und der Ausgabe von Genußrechten finanziert, dies führte zu einem Finanzergebnis von - 4,7 Mio. € (Vj.: -3,1 Mio. €). Dementsprechend betrug das Ergebnis vor Steuern 3,8 Mio. €

(Vj.: 3,5 Mio. €). Der Jahresüberschuß im Konzern für das Geschäftsjahr 2006 lag mit 2,2 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 2,2 Mio. €). Unter Berücksichtigung periodenfremder Steueraufwände entspricht dies einem Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2006 von 0,61 € (Vj.: 0,55 €).

Entsprechend der Ertragsentwicklung werden Vorstand und Aufsichtsrat der paragon AG in der Hauptversammlung 2007 eine Ausschüttung von 0,30 € je Aktie vorschlagen (Vj.: 0,20 €).

## Geschäftsentwicklung Automotive

Automotive entwickelt sich immer mehr zum wichtigsten Geschäftsfeld der paragon AG. In diesem technologisch äußerst innovativen Markt haben sich die paragon-Produkte hervorragend bewährt und einen festen Marktanteil mit erheblichem Wachstumspotential erarbeitet. paragon genießt einen hervorragenden Ruf beim Kundenkreis für seine hochwertigen Produkte; paragon ist zu einem Markenzeichen geworden. Das Unternehmen verfolgt eine klare Strategie innerhalb der Automobilzulieferindustrie: paragon ist hier in drei Bereichen tätig, die sich ergänzen und voneinander profitieren: Car Media Systeme, Klimasysteme sowie Anzeige- und Bediensysteme.

Im Geschäftsjahr 2006 stieg der Umsatz im Bereich Automotive von 57,3 Mio. € auf 87,7 Mio. €. Zu diesem Wachstum trugen alle drei Bereiche bei. Damit nahm der Anteil am Konzernumsatz weiter zu. Er beträgt inzwischen rund 80 % und wird aufgrund der Wachstumsdynamik weiter steigen.

Hauptumsatzträger im Bereich Car Media Systeme sind Freisprecheinrichtungen. Aufgrund einer neuen Produktgeneration mit erhöhter Kompatibilität erwartet das Unternehmen in 2007 weiteres Wachstum. Zudem werden eine Vielzahl neuer Produkte in den Markt eingeführt. Dazu gehören die neuartige Headunit integra, die In-

## Ausbau der Marktposition im Jahr 2006: Neue Kunden, Aufträge und Projekte

Geschäftsbereich	Produktlinie	Kunde / Modell
Klimasysteme	Luftgütesensoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Audi: A4</li> <li>• Porsche: Panamera</li> <li>• VW: Passat, Golf</li> <li>• Landrover: Freelander</li> <li>• Mini</li> <li>• Citroën: C5</li> </ul>
Car Media Systeme	Konsolen  Adapter für Mobiltelefone / Neue Universaladapter rSAP-Adapter Mikrofone  Rückfahrkamera Navigationsspiegel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Audi</li> <li>• Opel</li> <li>• Skoda</li> <li>• Audi</li> <li>• Audi</li> <li>• VW</li> <li>• Skoda</li> <li>• DaimlerChrysler</li> <li>• DaimlerChrysler</li> <li>• Original-Zubehör</li> <li>• Handel</li> </ul>
Anzeige- und Bediensysteme	Kupplungswegsensor Signal-Splitter Komponenten für Multifunktionslenkräder Schrittmotoren Borduhren Einzelinstrumente	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Audi: A4, A5</li> <li>• Hyundai / Kia</li> <li>• Audi: Q7</li> <li>• Renault / Dacia</li> <li>• Bugatti: 16.4 Veyron</li> <li>• Smart: fortwo</li> </ul>

nenspiegel-Navigation, ein innovatives Rückfahrkamera-System und die iPod-/MP3-Anbindung.

Im Jahr 2006 wurden erstmals u. a. der Mini mit dem Luftgütesensor AQS ausgerüstet. Neben den neuen AQS-Großaufträgen in der Kompakt- und Mittelklasse, deren Auslieferung 2007 beginnt, konnte der Bereich Klimasysteme auch erstmals einen Auftrag für das neue Produkt AQC gewinnen. Ein deutscher Automobilhersteller wird das neue Luftaufbereitungssystem ab 2009 in bis zu 250.000 Fahrzeugen seiner Oberklasse einsetzen. Dies ist ein wichtiger Meilenstein für paragon und zeigt, daß sich auch bei einem bereits erarbeiteten

Weltmarktanteil von über 80 % bei Luftgütesensoren das Wachstum auch in den kommenden Jahren fortsetzen wird. Neue Produkte, die dieses Wachstum unterstützen, sind in der Entwicklung.

Auch der Bereich Anzeige- und Bediensysteme konnte ein Umsatzplus verzeichnen. Insbesondere in den letzten Monaten des Jahres wurde mit der Auslieferung einiger neuer Aufträge begonnen, die im Jahr 2007 für neue Impulse sorgen werden. So liefert paragon unter anderem den Kupplungswegsensor für den neuen Audi A4 und ein Lenkradmodul für den Audi Q7.

## Geschäftsentwicklung Electronic Solutions

Das Geschäftsfeld Electronic Solutions befaßt sich überwiegend mit der Entwicklung und Fertigung hochwertiger Elektronik für verschiedene Branchen. Seit der Gründung im Jahr 1988 hat sich paragon als zuverlässiger Auftragsfertiger maßgeschneiderter Lösungen etabliert und gehört zu den führenden Elektronikdienstleistern im deutschen Markt. Von der Idee bis hin zum fertigen System deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette ab.

An den Standorten Suhl in Deutschland und Grand Rapids in den USA verfügt der paragon-Konzern über hochmoderne Fertigungsanlagen, die im Jahr 2006 weiter ausgebaut wurden. Zu den Kunden zählen Unternehmen aus den Branchen Industrie, Sicherheitstechnik, Telekommunikation, Gebäudetechnik, Medizin und Automotive. Aufgrund der im Vergleich zu den anderen Geschäftsfeldern geringen Bedeutung integrierte paragon die Gebäudetechnik im Jahr 2006 in das Geschäftsfeld Electronic Solutions. Der Bereich Gebäudetechnik verfügt weiterhin über erhebliche Potentiale. Um diese effizient zu nutzen, kann in Zukunft auf die etablierten Produktions- und Vertriebsstrukturen des Geschäftsfelds Electronic Solutions zurückgegriffen werden.

Im Geschäftsfeld Electronic Solutions erzielte paragon im Berichtszeitraum Erlöse in Höhe von 23,1 Mio. € (Vj.: 22,8 Mio. €). Davon entfielen rund 1,0 Mio. € (Vj.: 0,7 Mio. €) auf die Gebäudetechnik. Neben Umverteilungen innerhalb des Konzerns machte sich der Verlust eines Kunden negativ bemerkbar, der Effekt konnte jedoch durch mehrere Neukunden annähernd kompensiert werden. Insgesamt belief sich der Anteil von Electronic Solutions am Konzernumsatz auf rund 20 %.

## Mitarbeiter

Hochqualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor der paragon AG und für das geplante Wachstum unabdingbar. Oberstes Ziel der Personalpolitik ist es daher, das Wissen und die Erfahrung jedes einzelnen Mitarbeiters optimal zu nutzen und zu fördern.

Zum 31. Dezember 2006 waren konzernweit insgesamt 564 Mitarbeiter tätig (Vj.: 527), davon 494 Mitarbeiter im Inland und 70 Mitarbeiter im Ausland. Der Personalaufwand ist dementsprechend von 17,9 Mio. € auf 24,1 Mio. € gestiegen. Er setzte sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von 20,1 Mio. €, sozialen Abgaben von 3,5 Mio. € sowie einem Aufwand für Altersvorsorge von 0,5 Mio. € zusammen.

### Mitarbeiter je Standort im paragon-Konzern

Delbrück	104
Suhl	256
Cadolzburg	67
St. Georgen	64
Heidenheim	5
USA	65
Paris, Frankreich	2
Osaka, Japan	1

Stand: 31.12. 2006

paragon legt zudem großen Wert auf die Nachwuchsförderung. Zum Jahresende 2006 waren 21 Auszubildende im gewerblichen und kaufmännischen Bereich an den Standorten Delbrück und Suhl beschäftigt. Zur Ergänzung des eigenen Nachwuchsförderungsprogramms unterzeichnete das Unternehmen im Oktober 2006 unter Begleitung der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen einen Kooperationsvertrag mit dem Gymnasium Delbrück. Die Kooperation soll das Verständnis der Unternehmen und der allgemein bildenden Schulen füreinander fördern und die Praxisorientierung des Unterrichts verstärken.

### Vergütung des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich auf 1,3 Mio. € (Vj.: 1,3 Mio. €). Darin enthalten ist ein Fixum von 0,6 Mio. € (Vj.: 0,6 Mio. €). Zusätzlich erhält der Vorstand eine erfolgsabhängige Tantieme. Diese Tantieme bemisst sich nach der wirtschaftlichen Entwicklung (insbesondere Entwicklung des EBIT) im abgelaufenen Geschäftsjahr. Für 2006 lag die Tantieme bei 0,4 Mio. € (Vj.: 0,4 Mio. €).

Ferner enthalten die Gesamtbezüge des Vorstands einen geldwerten Vorteil für Kfz-Nutzung und Aktienoptionen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj.: 0,3 Mio. €). Die erfolgsbezogenen Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sind dem Anhang zu entnehmen.

### Investitionen

Die Gesamtinvestitionen 2006 lagen bei 16,0 Mio. € (Vj.: 14,2 Mio. €) und damit rund 12,7% über denen des Vorjahrs. Dabei entfielen 14,8 Mio. € auf Automotive (Vj.: 11,9 Mio. €) und 1,2 Mio. € auf Electronic Solutions (Vj.: 2,3 Mio. €).

Schwerpunkt der Investitionen war der Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort Suhl. Allein im Jahr 2006 investierte paragon hier 4,0 Mio. € in neue, hochmoderne Fertigungsanlagen und steigerte die Kapazität für die Produktion von elektronischen Baugruppen: Durch zwei neue Fertigungslinien verdoppelte das Unternehmen das entsprechende Volumen. Insgesamt verfügt der Konzern in Suhl derzeit über eine Gesamtproduktionsfläche von 12.300 m<sup>2</sup>. Im Rahmen der aktuellen Erweiterung schuf paragon 20 neue Arbeitsplätze. Aber auch in den USA wurde weiter investiert; so wurde Anfang 2007 die Verdoppelung der dortigen Produktionsstätten abgeschlossen.

Durch die Komplettübernahme der paragon fidelity GmbH entstanden Firmenwerte in Höhe von 9,9 Mio. €.

Der Markenwert wurde mit 7,3 Mio. € aktiviert. Im August 2005 hatte die paragon AG die Mehrheitsanteile an der Cullmann GmbH übernommen. Als Pionier für universelle Freisprecheinrichtungen im Automobil paßt das Unternehmen optimal zum paragon-Konzern. Schließlich lieferte die paragon AG mit ihrem erfolgreichen Bereich Kommunikation bereits diverse Produkte (u.a. Mikrofone, Antennen) an den gleichen Kundenkreis. Im Zuge der raschen Integration in den Konzern änderte sich die Firmierung der Cullmann GmbH zum 1. Januar 2006 in paragon fidelity GmbH. Aufgrund des großen Erfolges mit Car Media Systemen war es nur konsequent, die vollständige Übernahme durchzuführen. So können Synergieeffekte für den gesamten Konzern noch besser genutzt werden und zur Verbesserung der Ertragskraft in 2007 beitragen.

### Forschung & Entwicklung

Innovation und Qualität sind weiterhin wichtige Erfolgsfaktoren für den paragon-Konzern. Der Aufwand für den Bereich Forschung & Entwicklung stieg im Geschäftsjahr 2006 auf 11,4 Mio. €. Die Steigerung um 83,9% gegenüber dem Vorjahr dokumentiert den hohen Stellenwert innerhalb des Konzerns.

### Beschaffung

Der Einkauf der paragon AG hat die Aufgabe, unter Berücksichtigung der Ziele optimale Qualität, Innovation, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit, die leistungsfähigsten Lieferanten auszuwählen. Die konjunkturelle Situation führte auch in 2006 zu einem verstärkten Preiswettbewerb auf den nationalen und internationalen Beschaffungsmärkten für elektronische und elektro-mechanische Bauelemente sowie Zeichnungsteile. Das benötigte Material konnte daher insgesamt grundsätzlich zu günstigeren Konditionen als im Vorjahr bezogen werden. Durch die Fertigung von Produkten mit einem

höheren Materialanteil (insbesondere die Fertigung der Produkte für den Geschäftsbereich Car Media Systeme) erhöhte sich die Materialaufwandsquote. Die Materialaufwendungen erhöhten sich insgesamt auf 68,2 Mio. € (Vj.: 45,6 Mio. €). Die Materialaufwandsquote (Materialaufwendungen im Vergleich zur Gesamtleistung) betrug 54,9 % (Vj.: 52,3 %).

## International

paragon verfolgt eine klare Strategie im Hinblick auf die fortschreitende Globalisierung. Eine Auslagerung der Produktion in Billiglohnländer kommt für das Unternehmen auch in Zukunft nicht in Frage. Stattdessen wird nur dort produziert, wo sich auch Absatzmärkte befinden. Neue Märkte werden über Repräsentanzen erschlossen. Dabei hat es sich bewährt, neben dem Vertrieb auch Technikspezialisten in der jeweiligen Niederlassung zu platzieren. Diese können im direkten Dialog mit den Technikern des Kunden die paragon-Produkte schnell und unkompliziert an die jeweiligen fahrzeugspezifischen Anforderungen anpassen. Die Erfolge im Geschäftsjahr 2006 belegen die Richtigkeit dieser Strategie.

In den USA verfügt paragon über die Tochtergesellschaft paragon firstronic of NA Corp. über eigene Produktionskapazitäten. Im Geschäftsjahr 2006 erzielte paragon in den USA mit 68 Mitarbeitern einen Umsatz von 11,2 Mio. € (Vj.: 8,7 Mio. €). Im Jahr 2007 soll insbesondere der Vertrieb von Automotive-Produkten intensiviert werden. Gerade in den Bereichen Car Media Systeme sowie Anzeige- und Bediensysteme verfügt paragon über vielversprechende Lösungen für den amerikanischen Markt.

Darüber hinaus ist das Unternehmen derzeit über eine Niederlassung in Japan und ein Vertriebsbüro in Frankreich vertreten. Insbesondere in Frankreich war die Entwicklung im Jahr 2006 ausgesprochen erfreulich.

So konnten mehrere Großaufträge mit bekannten Herstellern unterschrieben werden. Auch der asiatische Markt bietet weiterhin erhebliche Potentiale. Derzeit wird der Luftgütesensor in Testfahrzeugen verschiedener japanischer Hersteller geprüft. Sollte es zu einer positiven Entscheidung kommen, werden wir zusammen mit unserem Partner, dem Sensorhersteller FIS Inc., eine eigene Produktion vor Ort aufbauen.

## Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme belief sich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf 137,8 Mio. €, nach 113,0 Mio. € am Bilanzstichtag 2005. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte betrug 65,4 % (Vj.: 63,5 %). Absolut erhöhten sie sich von 71,8 Mio. € auf 90,2 Mio. € und sind vor allem auf die beschriebenen Investitionen zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen von 41,3 Mio. € auf 47,6 Mio. €. Wichtigste Veränderung waren hier die Zunahme der Vorräte um rund 3,4 Mio. € sowie ein erhöhter Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistung von rund 10,2 Mio. €. paragon verfügte zum Bilanzstichtag über flüssige Mittel in Höhe von 8,8 Mio. € (Vj.: 4,8 Mio. €); hierbei ist ein Betrag von 2,6 Mio. € nicht enthalten, der zum 31.12.2006 noch nicht dem Konto gutgeschrieben war. Zusammen mit der von der Hauptversammlung genehmigten Ausgabe von Genußrechten in der Höhe von bis zu 50,0 Mio. € und den nicht in Anspruch genommenen Kontokorrentlinien in Höhe von 9,5 Mio. € steht damit ausreichend Liquidität für die weitere Wachstumsfinanzierung zur Verfügung.

An außerbilanziellen Finanzierungsinstrumenten nutzte paragon vor allem Leasing. Das Gesamtvolumen der gezahlten Leasingverpflichtungen betrug 2006 insgesamt 1,5 Mio. € (Vj.: 2,5 Mio. €).

Das Eigenkapital inkl. Genußrechte betrug zum 31.12.2006 40,8 Mio. € (Vj.: 42,6 Mio. €). Hierin sind

23,3 Mio. € an Genußrechten enthalten, wovon 6,0 Mio. € in 2006 neu aufgenommen wurden. Die Genußrechte haben eine Laufzeit von bis zu sieben Jahren und eine fixe und variable Vergütungskomponente. Die Quote von Eigenkapital und Genußrechten war zum 31.12.2006 bei 29,6 % (Vj.: 37,7 %). Der Rückgang liegt im wesentlichen in der deutlich höheren Bilanzsumme begründet.

Die Bankverbindlichkeiten erhöhten sich auf 45,6 Mio. €. Hierin enthalten ist ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 25,0 Mio. €. Das Schuldscheindarlehen steht in direktem Zusammenhang mit der Übernahme aller Anteile an der paragon fidelity Verwaltungs GmbH. Neben dem Kaufpreis wurden höher verzinsliche Darlehen und die stille Beteiligung bei der paragon fidelity zurückgeführt. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten werden im Durchschnitt zu 6,5 % verzinst. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten lagen bei 13,2 Mio. € (Vj.: 13,9 Mio. €).

Insgesamt verfügt der paragon-Konzern über eine solide Bilanzstruktur. Diese wird sich im kommenden Jahr durch die Rückführung von Verbindlichkeiten aus dem Cash-Flow weiter verbessern. Der Cash-Flow der betrieblichen Tätigkeit belief sich in 2006 auf 4,6 Mio. € (Vj.: 7,6 Mio. €). Für Investitionen wurden eingesetzte Zahlungsmittel in Höhe von 21,4 Mio. € (Vj.: 14,6 Mio. €) verwendet. Dabei wurden Zahlungsmittel netto in Höhe von 21,1 Mio. € (Vj.: 6,4 Mio. €) zugeführt.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluß des Geschäftsjahres 2006 eingetreten sind, liegen nicht vor.

## Risikobericht

Als international tätiger Konzern ist das Geschäft der paragon AG zwangsläufig mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht restlos ausschließen lassen. Daher verfügt paragon seit Jahren über ein bewährtes Risikomanagementsystem zur systematischen Risikoerkennung, -einschätzung und -steuerung.

Durch integrierte Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse wird der Vorstand aus den Unternehmensbereichen über die wichtigen Risiken informiert. Ziel ist hierbei, die möglichen Risiken, aber auch die sich bietenden Chancen frühzeitig zu erkennen und dadurch Handlungsspielräume zu schaffen.

### Markt und Branche

Als Automobilzulieferunternehmen ist paragon von der Entwicklung im Automobilsektor abhängig. Die konjunkturelle Entwicklung dieser Branche hat daher einen Einfluß auf Konzernumsatz und -ergebnis. Ein umfassendes und integriertes Vertriebscontrolling ermöglicht die frühzeitige Identifizierung von Absatzrisiken. Markt- und Wettbewerbsdaten werden analysiert und eine rollierende Planung für den kurz- und mittelfristigen Zeitraum erstellt. Hinzu kommen regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen Vertrieb, Produktion und Entwicklung.

Die Internationalisierung minimiert die Abhängigkeit von einzelnen Teilmärkten. paragon ist kontinuierlich bemüht, die Kundenbasis zu erhöhen, und beliefert inzwischen zahlreiche führende Automobilhersteller. Insbesondere in Asien sieht das Unternehmen große Chancen zur Gewinnung neuer Kunden. Dies würde sich nicht nur positiv auf die Risikostruktur auswirken, sondern auch neue Umsatz- und Ertragspotentiale erschließen. Der Verlust eines Kunden könnte dennoch große Auswirkungen haben, die sich allerdings aufgrund der langen Vertragslaufzeiten für eine Fahrzeug-Baureihe rechtzeitig ankündigen würde. paragon begegnet die-

sem Risiko durch umfassende Entwicklungsarbeit und hervorragenden Kundenservice, was zum Aufbau sehr enger und stabiler Kundenbeziehungen führt. Insbesondere die erarbeiteten Alleinstellungsmerkmale der Produkte schützen paragon, da die Hersteller den Lieferanten nicht einfach wechseln können. Die direkte Abhängigkeit von der Automobilkonjunktur wird durch den Trend zum vermehrten Elektronikeinsatz im Automobil reduziert.

In der Automobilbranche nehmen die Entwicklungsansprüche und die von den Zulieferern geforderten Vorleistungen kontinuierlich zu. paragon begegnet diesen Risiken, indem man bereits während der Forschung und Entwicklung neuer Produkte eng mit den Kunden zusammenarbeitet. Zudem sind Einkauf, Produktion und Qualitätssicherung frühzeitig in den Entwicklungsprozeß eingebunden, um eine Optimierung über alle Phasen des Prozesses zu gewährleisten. Zusätzlich wird der gesamte Prozeß durch ein Entwicklungscontrolling gesteuert.

### **Beschaffung und Produktion**

Durch Rahmenverträge und Jahresvereinbarungen ist ein wesentlicher Teil der Beschaffung und der Einstandspreise abgesichert. Die Liefersituation stellt sich für paragon derzeit weitestgehend unkritisch dar. Mehr als 75 % des Einkaufswertes werden in Europa bezogen, der restliche Einkauf erfolgt in den USA und Asien. Die Zahlungsbedingungen entsprechen dabei dem Branchendurchschnitt. Einkaufswährung ist der Euro, zu einem geringen Anteil der US-Dollar.

Um Produktions- und Logistikstrukturen der Innovations- und Wachstumsdynamik des Konzerns anzupassen, unterliegt die Produktion einem kontinuierlichen Verbesserungsprozeß.

### **Informationstechnologie**

Mit Hilfe moderner Sicherheitslösungen schützt paragon seine Daten und IT-Infrastruktur vor unbefugtem Zugriff

von außen. Die Verfügbarkeit und die Ausfallsicherheit der Server- und Speichersysteme für unternehmenskritische Anwendungen erhöht das Unternehmen kontinuierlich.

### **Liquidität und Finanzierung**

Durch eine kontinuierliche Liquiditätskontrolle minimiert paragon das Risiko der Zahlungsunfähigkeit. Ein zeitnaher Mittelzufluß wird durch ein konsequentes Debitorenmanagement erzielt. Über eine Warenkreditversicherung ist ein wesentlicher Teil der Forderungen zusätzlich abgesichert. Nur von geringer Bedeutung sind Zinsänderungsrisiken, da die Zinssätze für den wesentlichen Teil der langfristigen Verbindlichkeiten fest vereinbart sind.

In einem international agierenden Unternehmen können Währungsrisiken grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Anhand fortlaufend überprüfter Devisenkurs-erwartungen werden Risiken gegebenenfalls mit geeigneten Finanzierungsinstrumenten abgesichert.

### **Gesamtrisiko**

Aufgrund der guten Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie der langfristigen Kundenbeziehungen stellt sich die Gesamtrisikolage als unkritisch dar. Ein Risiko, das die Existenz des paragon-Konzerns gefährden könnte, ist weder momentan noch auf absehbare Zeit erkennbar. Mit kontinuierlich anstehenden Produkteinführungen und einem zukunftsfähigen Produktportfolio verfügt paragon über eine gute Ausgangslage, um die bestehenden Chancen zu nutzen.

## Offenlegung von möglichen Übernahmehemmnissen

Das Grundkapital der paragon AG setzt sich zusammen aus 4.113.063 Stück Aktien mit einem Nennwert von 1 Euro. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres ebenfalls 4.113.063 Euro. Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen bestehen derzeit nicht.

Eine direkte Beteiligung an der paragon AG von über 10 % besteht durch den Vorstandsvorsitzenden Klaus Dieter Frers mit rund 52 %. Sonderrechte wie beispielsweise Entsendungsrechte in den Aufsichtsrat bestehen nicht.

Eine Stimmrechtskontrolle gegenüber Mitarbeitern besteht nicht. Der Vorstand der Gesellschaft besteht laut Satzung aus mindestens zwei Vorstandsmitgliedern, die der Aufsichtsrat bestellt. Es besteht eine Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien in Höhe von 10 % des Grundkapitals und zur Durchführung einer Kapitalerhöhung in Höhe von 50,0 % des Grundkapitals.

Unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots (Change of Control) bestehen Vereinbarungen innerhalb der Vorstandsverträge des Unternehmens, daß diese unter bestimmten Bedingungen im Falle einer Nichtverlängerung des Vertrages ein zeitlich befristetes Übergangsgeld erhalten. Darüber hinaus bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen.

## Umweltbericht

Der paragon-Konzern betreibt eine aktive Umweltpolitik, geht Ressourcen schonend mit den eingesetzten Rohstoffen und Energie um und setzt dafür modernste Fertigungstechnologien ein. Angesichts der stark gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise leistet diese Politik einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg von

paragon. Sämtliche Produktionsprozesse werden regelmäßig auf Umweltverträglichkeit und Ressourceneffizienz hin überprüft und bewertet.

Durch Schulungen im sachgerechten Umgang mit relevanten Stoffen und Verwendung von neuesten Technologien stellte paragon die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sicher.

Die produzierenden Tochterunternehmen in Deutschland sind nach der Umweltnorm DIN EN ISO 14001:2005 zertifiziert.

## Abhängigkeitsbericht

Der freiwillig vom Vorstand der paragon AG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu Herrn Klaus Dieter Frers als Mehrheitsaktionär und ihm nahe stehende Unternehmen analog § 312 AktG enthält folgende Schlußbemerkung:

„Wir erklären hiermit analog § 312 Abs. 3 AktG wie folgt: Die paragon AG erhielt bei jedem im Bericht über die Beziehungen zu Herrn Klaus Dieter Frers und ihm nahe stehende Unternehmen aufgeführtem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch getroffene oder unterlassene Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die uns zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

## Ausblick

### Gesamtwirtschaftliche und branchenweite Entwicklung

Experten rechnen damit, daß die robuste weltwirtschaftliche Entwicklung auch 2007 weiter anhalten wird, wenn auch mit geringeren Wachstumsraten als im abgelaufenen Jahr. Insbesondere in den USA sollte sich die Konjunktur merklich abkühlen. Auch in Deutschland ist unter anderem aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung mit einer verhalteneren konjunkturellen Entwicklung zu rechnen. Hier prognostizieren die Experten ein Wachstum von bis zu 2,0%. Nach Angaben des IWF soll das Wachstum weltweit bei 4,9% liegen.

Für die Automobilindustrie wird mit einer stabilen Entwicklung im Jahr 2007 gerechnet. Während in den USA und Westeuropa voraussichtlich ein leichter Rückgang verzeichnet werden muß, ist in Asien und Osteuropa eine weiter steigende Nachfrage nach PKWs zu erwarten.

### Unternehmensentwicklung

Die Wachstumsdynamik der paragon AG entwickelte sich bereits im vergangenen Geschäftsjahr relativ unabhängig von Konjunktur und Branchenlage. Dies wird sich voraussichtlich auch in den kommenden Jahren fortsetzen als eine Folge der strategischen Ausrichtung, der Marktposition und der Innovationskraft des Unternehmens.

Im Geschäftsjahr 2007 wird sich paragon auf ein ertragsorientiertes Unternehmenswachstum konzentrieren. Für den Umsatz rechnet das Unternehmen aufgrund der günstigen Auftragslage mit einem organischen Wachstum von 5% bis 10%. Im Vordergrund stehen aber die Stärkung der Ertragskraft und die Rückführung von Verbindlichkeiten. Das operative Ergebnis soll im Vergleich zum Umsatz überproportional wachsen.

Mit den Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die Basis für das weitere Wachstum gelegt,

daher werden in 2007 die Ausgaben unter dem Niveau von 2006 liegen. Als innovatives Unternehmen werden wir auch im Jahr 2007 intensiv nach neuen Produkten und Lösungen forschen. Entsprechend werden die Aufwendungen im Bereich Forschung & Entwicklung weiterhin auf hohem Niveau bleiben. Durch die Optimierung der Kostenstrukturen und das Heben von Synergiepotentialen sehen wir erhebliche Einsparungsmöglichkeiten, die zu deutlich höheren Ergebnissen auf allen Ebenen führen werden. Wir rechnen hier mit einem positiven Effekt von mindestens zwei Mio. €. Zur Ertragsverbesserung wird auch der zunehmende Anteil margenstarker Produkte wesentlich beitragen.

Das Wachstum soll sowohl durch neue Kunden als auch weitere innovative Produkte erreicht werden. Dabei werden wir uns weiterhin konsequent auf Produkte für den automobilen Innenraum konzentrieren, mit denen bereits fast alle Hersteller in Deutschland und Europa beliefert werden. In den Bereichen Car Media Systeme, Klimasysteme sowie Anzeige- und Bediensysteme verfügen wir über eine Vielzahl neuer Produkte, deren erste Präsentationen bei aktuellen und potentiellen Kunden positiv verliefen. Im Klimabereich etablieren sich unsere Weiterentwicklungen im Markt, wie beispielsweise das Luftaufbereitungssystem AQC für den Innenraum. Daneben wird es durch die im abgelaufenen Jahr erhaltenen Großaufträge namhafter Hersteller im Mittelklasse- und Kompaktklassensegment eine signifikante Steigerung bei den Luftgütesensoren in 2007 und 2008 geben. Im Geschäftsbereich Car Media Systeme wird unter anderem die neue Generation von Freisprecheinrichtungen und die Multimedia-Schnittstelle für den Zugriff auf MP3-Player für neue Impulse sorgen. Das Produktportfolio im Geschäftsbereich Anzeige- und Bediensysteme haben wir um moderne Instrumente und einen neuartigen Wegsensor ergänzt, die nun zum weiteren Wachstum der paragon AG beitragen werden.

Die internationale Expansion werden wir ebenfalls weiter vorantreiben. Die sehr guten Erfahrungen in

Frankreich werden auf andere Länder und Märkte übertragen. Denn durch die Kombination von Vertriebs- und Technikfachleuten vor Ort ist es dort gelungen, mehrere Großaufträge bekannter Hersteller zu erlangen. Diese Struktur wird nun auch in weiteren Standorten umgesetzt. Zudem werden wir voraussichtlich noch im ersten Halbjahr 2007 ein eigenes Büro in Italien eröffnen.

paragon ist der Autoindustrie durch herausragende Leistungen für Komponenten und Module bekannt. Bei der angestrebten Höherpositionierung als Systempartner ist ein Projekt hilfreich, das in 2006 gestartet wurde. Dabei handelt es sich um eine Sportwagenentwicklung, dessen Innenraumsysteme sämtlich von der paragon AG dargestellt werden. Die Prototypenentwicklung fand noch in der Tochtergesellschaft paragon finesse GmbH statt; Serienreifmachung, Produktion und Vertrieb hat Ende 2006 das Spin-Off Artega Automobil GmbH & Co. KG übernommen. Dadurch erhält paragon eine perfekte Plattform, um neuartige Systeme, die bislang nicht zum Produktportfolio gehören, in der Serienanwendung zu demonstrieren. paragon erwartet auf diese Weise, beschleunigt Systeme beim OEM platzieren zu können.

Damit wird sich die günstige Entwicklung auch in den kommenden Jahren weiter fortsetzen. Aufgrund der

aktuellen Auftragsvorlage rechnen wir im Jahr 2008 mit einer zunehmenden Wachstumsdynamik und einem Umsatz von rund 140 Mio. € bei weiter steigenden Erträgen. Damit sind wir auf dem richtigen Weg, das Umsatzziel von 200 Mio. € im Jahr 2010 zu erreichen.

## Disclaimer

Der Konzernlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Delbrück, den 28. März 2007



Frers  
Vorstand



John  
Vorstand



## Konzerngewinn- und -verlustrechnung der paragon AG, Delbrück, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

in T €	Anhang	2006	2005
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	<b>110.823</b>	<b>80.166</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	5.617	4.619
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.622	- 655
Andere aktivierte Eigenleistungen	(3)	5.619	3.004
<b>Gesamtleistung</b>		<b>124.681</b>	<b>87.134</b>
Materialaufwand	(4)	- 68.413	- 45.611
<b>Rohertrag</b>		<b>56.268</b>	<b>41.523</b>
Personalaufwand	(5)	- 24.110	- 17.863
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		- 11.742	- 7.330
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	- 11.925	- 9.760
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>8.491</b>	<b>6.570</b>
Finanzerträge		75	114
Finanzierungsaufwendungen		- 4.761	- 3.180
<b>Finanzergebnis</b>	(7)	<b>- 4.686</b>	<b>- 3.066</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>3.805</b>	<b>3.504</b>
Ertragssteuern	(8)	- 1.534	- 1.156
Sonstige Steuern		- 65	- 99
<b>Konzernjahresüberschuß</b>		<b>2.206</b>	<b>2.249</b>
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		0	985
<b>Konzernjahresüberschuß – Anteil paragon</b>		<b>2.206</b>	<b>1.264</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(9)	0,54	0,55
Ergebnis je Aktie (verwässert)		0,54	0,55
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		4.103.186	4.066.219
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		4.120.502	4.107.253

## Konzernbilanz der paragon AG, Delbrück, zum 31. Dezember 2006

in T €	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	30.527	23.542
Geschäfts- oder Firmenwert	(11)	27.664	17.981
Sachanlagevermögen	(11)	31.406	27.940
Finanzanlagen	(12)	200	200
Latente Steuern	(13)	392	2.111
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>90.189</b>	<b>71.774</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(14)	17.340	13.981
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	19.880	9.704
Ertragssteueransprüche		0	363
Sonstige Vermögenswerte	(15)	1.649	12.371
Flüssige Mittel	(16)	8.758	4.832
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>47.627</b>	<b>41.251</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>137.816</b>	<b>113.025</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
	(17)		
Gezeichnetes Kapital		4.113	4.086
Kapitalrücklage		7.748	7.565
Konzernjahresüberschuß – Anteil paragon		2.206	1.264
Gewinnvortrag		4.670	4.224
Rücklage für Währungsumrechnungsdifferenzen		- 1.166	- 790
<b>Eigenkapital ohne Anteil anderer Gesellschafter</b>		<b>17.571</b>	<b>16.349</b>
<b>Anteil anderer Gesellschafter</b>		<b>0</b>	<b>3.695</b>
<b>Eigenkapital mit Anteilen anderer Gesellschafter</b>		<b>17.571</b>	<b>20.044</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	(18)	595	1.459
Langfristige Darlehen	(18)	32.329	10.118
Genußrechtskapital	(19)	23.277	17.483
Stille Beteiligung	(20)	0	8.754
Sonderposten für Zuwendungen	(21)	10.012	10.062
Latente Steuern	(16)	5.229	5.048
Pensionsrückstellungen	(23)	1.049	853
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		3.795	0
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>76.286</b>	<b>53.777</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	(18)	919	1.019
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	(18)	13.238	13.899
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	14.344	12.398
Andere Rückstellungen	(22)	6.851	5.149
Ertragssteuerschulden		3.413	1.783
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitengesellschafter		0	1.081
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(18)	5.194	3.875
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>43.959</b>	<b>39.204</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>137.816</b>	<b>113.025</b>

Konzernkapitalflußrechnung der paragon AG, Delbrück

in T €	Anhang	2006		2005	
<b>Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>					
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern und latenten Steuern</b>		<b>3.740</b>		<b>3.405</b>	
Anpassung für:					
Abschreibungen		11.742		7.330	
Finanzergebnis		4.686		3.066	
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgang		210		- 144	
Veränderung der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen		1.898		- 565	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen		- 2.183		- 1.701	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		136		- 177	
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderen Forderungen und sonstigen Aktiva		- 9.278		- 1.082	
Bestandsveränderung der Vorräte		- 3.359		- 268	
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderen Passiva		1.935		1.751	
Gezahlte Zinsen		- 4.761		- 3.180	
Ertragssteuern		- 559		- 835	
<b>Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel</b>	(24)	<b>4.207</b>		<b>7.600</b>	
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>					
Auszahlung für Investitionen		- 16.016		- 12.613	
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen		- 7.305		- 5.214	
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		240		1.011	
Mittelzufluß aus Investitionszuwendungen		1.958		2.094	
Erhaltene Zinsen		75		114	
<b>Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel</b>	(25)	<b>- 21.048</b>		<b>- 14.609</b>	
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>					
Ausschüttung an Anteilseigner		- 818		- 404	
Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-)Krediten		- 11.894		- 11.887	
Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		32.909		8.818	
Mittelzufluß aus Eigenkapitalzuführung		111		211	
Nettoabfluß aus dem Abgang der Stillen Beteiligung		- 4.925		0	
Nettozufluß aus der Aufnahme von Genußrechtskapital		5.760		9.665	
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel</b>	(26)	<b>21.143</b>		<b>6.403</b>	
Währungsveränderung		- 376		5	
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>3.926</b>		<b>- 600</b>	
<b>Liquide Mittel zu Beginn der Periode</b>		<b>4.832</b>		<b>5.432</b>	
<b>Liquide Mittel zum Ende der Periode</b>	(27)	<b>8.758</b>		<b>4.832</b>	

## Segmentberichterstattung der paragon AG, Delbrück

### nach Geschäftssegmenten

in T €	Auto- motive 2006	Auto- motive 2005	Electronic Solutions 2006	Electronic Solutions 2005	Gebäude- technik 2006	Gebäude- technik 2005	Gesamt 2006	Gesamt 2005
Umsatzerlöse mit Dritten	87.719	57.325	22.128	22.113	976	728	110.823	80.166
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>7.933</b>	<b>5.822</b>	<b>463</b>	<b>706</b>	<b>95</b>	<b>42</b>	<b>8.491</b>	<b>6.570</b>
Segmentvermögen	113.722	82.376	12.202	10.927	1.093	45	127.017	93.348
Segmentsschulden	11.182	11.080	3.045	1.313	117	5	14.344	12.398
Investitionen	32.047	11.954	1.197	2.282	16	0	33.260	14.236
Abschreibungen	10.677	6.418	1.027	912	38	0	11.742	7.330

### nach geographischen Segmenten

in T €	Europa 2006	Europa 2005	USA 2006	USA 2005	Japan 2006	Japan 2005	Gesamt 2006	Gesamt 2005
Umsatzerlöse mit Dritten	99.660	71.477	11.163	8.689	0	0	110.823	80.166
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>10.262</b>	<b>6.968</b>	<b>- 1.690</b>	<b>- 398</b>	<b>- 81</b>	<b>0</b>	<b>8.491</b>	<b>6.570</b>
Segmentvermögen	123.235	87.881	3.854	5.467	- 72	0	127.017	93.348
Segmentsschulden	12.231	10.296	2.108	2.102	5	0	14.344	12.398
Investitionen	32.039	13.738	1.221	498	0	0	33.260	14.236
Abschreibungen	11.463	7.138	278	192	1	0	11.742	7.330

Eigenkapitalveränderungsrechnung der paragon AG, Delbrück

in T €	Gezeichnetes Kapital	Währungs-differenz	Kapital-rücklage	Gewinn-/Verlustvortrag	Konzern-jahres-überschuß	Anteil an-derer Gesell-schafter	Gesamt
<b>Stand 1.1.2005</b>	<b>4.037</b>	<b>- 987</b>	<b>7.318</b>	<b>1.765</b>	<b>2.863</b>	<b>0</b>	<b>14.996</b>
Ergebnis nach Steuern					1.264	985	2.249
Gewinn-/Verlustvortrag				2.863	- 2.863		0
Ausschüttung				- 404			- 404
Kapitalerhöhung (Ausübung Aktienoptionen)	49		162				211
Zuführung aufgrund von Aktienoptionsbewertung			85				85
Änderung Konsolidierungskreis						2.710	2.710
Währungsänderungen		197					197
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>4.086</b>	<b>- 790</b>	<b>7.565</b>	<b>4.224</b>	<b>1.264</b>	<b>3.695</b>	<b>20.044</b>
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>4.086</b>	<b>- 790</b>	<b>7.565</b>	<b>4.224</b>	<b>1.264</b>	<b>3.695</b>	<b>20.044</b>
Ergebnis nach Steuern					2.206		2.206
Gewinn-/Verlustvortrag				1.264	- 1.264		0
Ausschüttung				- 818			- 818
Kapitalerhöhung (Ausübung Aktienoptionen)	27		84				111
Zuführung aufgrund von Aktienoptionsbewertung			99				99
Änderung aufgrund des Zuerwerbs von Anteilen anderer Gesellschafter						- 3.695	- 3.695
Währungsänderungen		- 376					- 376
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>4.113</b>	<b>- 1.166</b>	<b>7.748</b>	<b>4.670</b>	<b>2.206</b>	<b>0</b>	<b>17.571</b>



### Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss der paragon Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2006 wurde unter Anwendung der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2006 in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee/Standing Interpretations Committee (IFRIC/SIC) wurden angewendet. Der Konzernabschluss wurde nach § 315a HGB um weitere Erläuterungen ergänzt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Aktie der paragon AG wird an der Frankfurter Wertpapierbörse im Geregelteten Markt, Segment Prime Standard, gehandelt.

Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des paragon-Konzerns. Die Voraussetzungen gemäß § 315a HGB für die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sind erfüllt.

Im Geschäftsjahr 2006 mussten folgende überarbeiteten und neue Standards sowie Interpretationen des IASB/IFRIC erstmalig verpflichtend angewendet werden, die keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss von paragon hatten:

- IAS 19 – Änderung des IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer
- IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung einschließlich der Bestimmungen über die Verwendung der ‘Fair Value-Option’
- IFRS 6 – Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen
- IFRIC 4 – Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
- IFRIC 5 – Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiedherstellung und Umweltsanierung

Das IASB hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, die auf Grund der Geschäftstätigkeit grundsätzlich von paragon anzuwenden sind, deren Anwendung jedoch noch nicht verpflichtend ist und die von paragon auch nicht vorzeitig angewandt wurden.

Das IASB hat im August 2005 IFRS 7 veröffentlicht. In diesem Standard wurden die Angaben zu Finanzinstrumenten zusammengefasst, die bislang in IAS 30 „Angaben im Abschluss von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen“ und IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“ geregelt waren. Dabei wurden einzelne Angabepflichten geändert bzw. ergänzt. IFRS 7 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Der Standard, der von allen Unternehmen anzuwenden ist, wird bei der erstmaligen Anwendung durch paragon zu erweiterten Angaben zu Finanzinstrumenten führen.

Das IASB hat im August 2005 im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ eine Änderung des IAS 1 bekannt gemacht. Danach sind im Abschluss Informationen zu veröffentlichen, die den Abschlussadressaten eine Bewertung der Ziele, Methoden und Prozesse beim Kapitalmanagement ermöglichen. Die Änderung des IAS 1 ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Die erstmalige Anwendung dieser Änderung des IAS 1 durch paragon wird zu erweiterten Anhangangaben führen.

Durch IFRS 8 wird die Segmentberichterstattung vom so genannten „risk and reward approach“ des IAS 14 auf den „management approach“ in Bezug auf die Segmentidentifikation umgestellt. Maßgeblich sind dabei die Informationen, die dem sogenannten „chief operating decision maker“ regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig wird die Bewertung der Segmente vom „financial accounting approach“ des IAS 14 auf den „management approach“ umgestellt. IFRS 8 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. IFRS 8 wird bei der erstmaligen Anwendung durch die paragon AG im Geschäftsjahr 2009 nicht zu geänderten Angaben in der Segmentberichterstattung führen.

IFRIC 11 zu IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions befasst sich mit der Fragestellung, wie konzernweite aktienbasierte Vergütungen zu bilanzieren sind, welche Auswirkungen Mitarbeiterwechsel innerhalb eines Konzerns haben und wie aktienbasierte Vergütungen zu behandeln sind, bei denen das Unternehmen eigene Aktien ausgibt oder Aktien von einem Dritten erwerben muss. IFRIC 11 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Es ist nicht zu erwarten, dass IFRIC 11 eine wesentliche Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der paragon AG haben wird.

Der Vorstand der paragon AG hat den Konzernabschluss am 23. März 2007 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat weitergegeben. Der Aufsichtsrat hat die Funktion, den Konzernabschluss zu prüfen und darüber zu entscheiden, ob er den Konzernabschluss billigt.

#### Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft paragon AG, Delbrück, werden im Konzernabschluss zehn Tochterunternehmen vollkonsolidiert. Bilanzstichtag für alle Gesellschaften ist der 31. Dezember. Den Konsolidierungskreis und den Anteilsbesitz entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

Mit Kaufvertrag vom 24. August 2006 wurden die restlichen 49 % der Anteile der paragon fidelity Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Suhl, Thüringen, von der IKB Private Equity GmbH, Düsseldorf, übernommen. Die paragon fidelity Verwaltungs-GmbH, Suhl, hielt ihrerseits 100 % der Anteile an der paragon fidelity GmbH (vormals Cullmann GmbH), Cadolzburg. Sie fungierte als reine Finanzholding, während die paragon fidelity GmbH, Cadolzburg, das operative Geschäft im Bereich Kommunikation fortführt.

Die Anschaffungskosten der Minderheitenbeteiligung betragen TEUR 18.169. Dem gegenüber standen Minderheitenanteile in Höhe von TEUR 3.695, so dass sich ein Unterschiedsbetrag von TEUR 14.474 ergab.

Von dem Unterschiedsbetrag entfallen TEUR 7.309 auf den identifizierten Vermögenswert Markenname „Cullmann“, abzüglich TEUR 2.770 latenter Steuerverpflichtungen. Der aktivierte Wert entspricht dem Anteil der Zuerwerbsquote von 49%. Weitere separierbare Vermögenswerte oder Schulden wurden nicht identifiziert, so dass der Restbetrag in Höhe von TEUR 9.935 als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt wird.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 28. August 2006 wurde die paragon fidelity Verwaltungs GmbH, Suhl, mit wirtschaftlicher Wir-

### Konsolidierungskreis paragon AG

	Anteilsbesitz	Konsolidierung	Umsatz in LW (vor Konsolidierung)
<b>Deutschland</b>			
<b>paragon AG, Delbrück</b>	<b>Mutterunternehmen</b>		<b>€ 63.285.056</b>
paragon fidelio GmbH, Suhl	100 %	Voll	€ 958.030
paragon firstronic GmbH, Suhl	100 %	Voll	€ 14.783.395
paragon facilio GmbH, Delbrück	100 %	Voll	€ 732.341
paragon forstep GmbH, St. Georgen	100 %	Voll	€ 10.645.319
paragon finesse GmbH, Delbrück	100 %	Voll	€ 2.000.000
paragon fidelity GmbH, Cadolzburg	100 %	Voll	€ 31.865.322
<b>USA</b>			
paragon of NA Corp., Grand Rapids/Michigan	100 %	Voll	USD 4.666.184
paragon firstronic of NA Corp., Grand Rapids/Michigan (vormals Miquest Corp.)	100 % (über paragon of NA Corp.)	Voll	USD 13.293.792
Chipco Inc., Elkhart/Indiana	100 % (über paragon of NA Corp.)	Voll	USD 1.292.781
<b>Japan</b>			
paragon of Japan K.K., Tokio	100 %	Voll	JPY 46.100

kung zum 1. Januar 2006 auf die paragon fidelity GmbH, Cadolzburg, verschmolzen. Hierbei entstand ein steuerlich nicht wirksamer Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 30, der für Zwecke des Konzernabschlusses jedoch eliminiert wurde. Somit hat diese Verschmelzung keinen Einfluss auf den Konzernabschluss.

### **Konsolidierungsmethoden**

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln unter Anwendung der IFRS zum 31. Dezember 2006 aufgestellten, von Abschlussprüfern geprüften und testierten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Erwerbsmethode gemäß IAS 27.22 in Verbindung mit IFRS 3 vorgenommen. Der Ansatz der Anteile an den verbundenen Unternehmen zum Buchwert bei dem Mutterunternehmen wird ersetzt durch die mit ihrem beizulegenden Wert angesetzten Vermögenswerte und die Schuldenposten der einbezogenen Unternehmen. So wird das Eigenkapital der Tochterunternehmen mit dem Buchwert der Anteile bei dem Mutterunternehmen verglichen. Ein aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- und Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und entsprechend IFRS 3 und IAS 36 einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. Im Anlagevermögen und in den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen sind um die Zwischenergebnisse bereinigt worden.

### **Währungsumrechnung**

Berichtswährung ist grundsätzlich der Euro als die Währung, in der der Abschluss aufgestellt wird. Da sich die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften (US-Dollar, Japanischer Yen) von der funktionalen Währung der berichtenden Einheit paragon AG (Euro) unterscheidet, werden die Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften von der funktionalen Währung (US-Dollar, Japanischer Yen) in die Berichtswährung (Euro) umgerechnet. Dazu werden die Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs und die Aufwendungen und Erträge mit dem Durchschnittskurs der Periode umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen sind in einer gesonderten Position im Eigenkapital ausgewiesen. Ein im Zusammenhang mit dem Erwerb einer wirtschaftlich selbständigen Teileinheit entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird nach IAS 21.47 ebenfalls mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Der sich daraus ergebende Unterschied wird erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Fremdwährungstransaktionen werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Kurs am Transaktionstag in die lokale Währung umgerechnet.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelbilanzen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Posten (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in fremder Währung gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs bewertet. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit ihren historischen Kursen angesetzt. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen werden erfolgswirksam erfasst.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind aus dem operativen Geschäft Kursverluste in Höhe von TEUR 40 (i.Vj. TEUR 14) und Kursgewinne in Höhe von TEUR 78 (i.Vj. TEUR 48) enthalten. Diese Kursdifferenzen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Der Saldo der Umrechnungsdifferenzen, der als separater Posten im Eigenkapital erfasst wurde, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.166 (i. Vj. TEUR 790). Die unterjährigen Veränderungen der Währungsdifferenzen im Eigenkapital in Höhe von TEUR -376 (i.Vj. TEUR 197) betreffen die Differenzen aus der Umrechnung der in US-Dollar aufgestellten Abschlüsse der amerikanischen Tochtergesellschaften.

## Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, sobald die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde. Dies ist bei Liefergeschäften grundsätzlich nach der physischen Auslieferung zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs der Fall. Darüber hinaus müssen der wirtschaftliche Nutzen hinreichend wahrscheinlich und die angefallenen Kosten verlässlich bestimmbar sein. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer wirtschaftlichen Verursachung ergebniswirksam.

### (1) Umsatzerlöse

Die Umsätze beinhalten Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen, vermindert um Erlösschmälerungen. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres von TEUR 110.823 (i. Vj. TEUR 80.166) entfallen mit TEUR 90.409 (i. Vj. TEUR 66.438) auf das Inland und mit TEUR 20.414 (i. Vj. TEUR 13.728) auf das Ausland.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftsfeldern sowie nach Regionen ist im beigefügten Segmentbericht dargestellt.

### (2) Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen mit TEUR 2.183 (i.Vj TEUR 1.701) und Erträge aus der Auflösung von anderen Rückstellungen TEUR 708 (i.Vj TEUR 1.818) ausgewiesen. Des weiteren beinhaltet dieser Posten noch sonstige Erträge aus Zuschüssen vom Arbeitsamt, aus Kursdifferenzen, aus Kfz-Überlassung an Arbeitnehmer sowie aus Anlagenabgängen. Die Erträge aus Währungsumrechnungen betragen TEUR 78 (i.Vj. TEUR 48).

### (3) Andere aktivierte Eigenleistungen

Unter den Eigenleistungen sind projektbezogene Entwicklungsaufwendungen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 5.619 (i.Vj. TEUR 3.004) ausgewiesen, welche die Voraussetzungen nach IAS 38.45 erfüllen. Die aktivierten Beträge sind unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

### (4) Materialaufwand

in T€	2006	2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61.840	42.222
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.573	3.389
<b>Summe</b>	<b>68.413</b>	<b>45.611</b>

### (5) Personalaufwand

Der Aufwand für Löhne und Gehälter betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 20.067 (i. Vj. TEUR 14.574). Für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung wurden TEUR 4.043 (i. Vj. TEUR 3.289) aufgewendet, davon Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 492 (i. Vj. TEUR 221).

### (6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen die Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Investor Relations, Werbung und Marketing, Kfz-Kosten, Kosten für EDV-Gebühren und EDV-Schulung, Kosten für Gebäudemieten und Energie sowie Kosten für betriebliche Versicherungen und Leasing. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen im Geschäftsjahr 2006 betragen TEUR 40 (i.Vj. TEUR 14).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 11.925 (i. Vj. TEUR 9.760).

### (7) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich aus Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von TEUR 75 (i. Vj. TEUR 114) sowie aus Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 4.761 (i. Vj. TEUR 3.180).

### (8) Ertragssteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten Ertragssteuern, für die die paragon AG auf Grund der ertragssteuerlichen Organisationsform Steuerschuldner ist, die Ertragssteuern der paragon fidelity GmbH, die Tochtergesellschaften in den USA sowie die latenten Steuern. Der Steueraufwand betrifft mit TEUR 2.405 (i. Vj. 2.405) Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie mit TEUR 871 (i.Vj. TEUR 1.249) latenten Steuerertrag.

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Gesellschaft und den Wertansätzen der Konzernbilanz unter Berücksichtigung der „Liability-Methode“ sowie aus den Verlustvorträgen der Tochtergesellschaften in den USA und in Japan.

Aktive und passive latente Steuern wurden im Zusammenhang mit folgenden Positionen und Sachverhalten gebildet:

in T €	31.12.2006		31.12.2005	
	aktivische latente Steuern	passivische latente Steuern	aktivische latente Steuern	passivische latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	2.385	7.498	1.886	4.362
Sachanlagen	96	311	19	333
Forderungen und übrige Vermögenswerte	252	58	35	15
Pensionsrückstellungen	178	0	171	0
Andere Rückstellungen	99	0	0	93
Verbindlichkeiten	0	167	0	35
Genussrechtskapital	0	197	0	210
Verlustvorträge	384	0	0	0
	<b>3.394</b>	<b>8.231</b>	<b>2.111</b>	<b>5.048</b>
Saldierung	- 3.002	- 3.002		
	<b>392</b>	<b>5.229</b>		

Die Erhöhung der aktiven latenten Steuern ist überwiegend auf eine konzerninterne Übertragung eines Kundenstammes sowie auf die Wertaufholung von Verlustvorträgen des Vorjahres zurückzuführen. Die Erhöhung der passivischen latenten Steuern auf immaterielle Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Aktivierung von Entwicklungskosten sowie weitere im Zusammenhang mit dem Erwerb der restlichen 49 % der Anteile an der paragon fidelity GmbH erworbene immaterielle Vermögenswerte.

Die Berechnung der inländischen latenten Steuern erfolgte zum 31. Dezember 2006, wie im Vorjahr, auf Basis des Körperschaftsteuersatzes in Höhe von 25 %, des Solidaritätszuschlages von 5,5 % sowie eines effektiven Gewerbesteuersatzes von 15,2 %. Dies entspricht einem kombinierten Steuersatz von 37,6 %.

In den USA wurde für die Berechnung der latenten Steuern ein kombinierter Ertragsteuersatz von 34 % angewendet.

Die aktivischen latenten Steuern in Höhe von TEUR 3.394 (i. Vj. TEUR 2.111) betreffen mit TEUR 3.010 (i.Vj. TEUR 2.058) das Inland und mit TEUR 384 (i.Vj. TEUR 53) das Ausland. Die passivischen latenten Steuern in Höhe von TEUR 8.231 (i. Vj. TEUR 5.048) betreffen in vollem Umfang das Inland.

Die inländischen aktivischen latenten Steuern in Höhe von TEUR 3.010 (i.Vj. TEUR 2.058) betreffen latente Steueransprüche aus temporären Bewertungsunterschieden.

Körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche inländische Verlustvorträge gibt es derzeit nicht. In Deutschland sind die Verlustvorträge unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung zeitlich unbegrenzt nutzbar, während die Nutzbarkeit in den USA auf 20 Jahre begrenzt ist.

Die ausländischen latenten Steueransprüche in Höhe von TEUR 384 betreffen Verlustvorträge der Tochtergesellschaften in den USA und Japan zum 31. Dezember 2006. Für den Teilkonzern der paragon of North America Corp. besteht zum Bilanzstichtag ein steuerlicher nutzbarer Verlustvortrag in Höhe von TUSD 1.358. Dieser setzt sich zusammen aus dem Verlustvortrag zum 31.12.2005 in Höhe von TUSD 1.131 sowie aus dem laufenden steuerlichen Verlust des Geschäftsjahres 2006 in Höhe von TUSD 227. Auf die Verlustvorträge des Teilkonzerns der paragon of North America Corp. zum 31.12.2005 waren bisher keine latenten Steuern aktiviert. Die latenten Steueransprüche bezüglich der Verlustvorträge der paragon of Japan K.K. belaufen sich auf TEUR 34 und betreffen den laufenden Verlust des Geschäftsjahres 2006 von umgerechnet TEUR 82. Aufgrund der aktuellen positiven Ertragsprognoseplanungen, die insbesondere die Produktion von neuen Produkten im Telekommunikationsbereich in den USA betreffen, geht der Vorstand davon aus, dass die zum 31.12.2006 vorhandenen steuerlichen Verluste mittelfristig genutzt werden können.

Die passivischen latenten Steuern in Höhe von TEUR 8.231 betreffen temporäre Bewertungsunterschiede und entfallen überwiegend

auf nach IFRS aktivierte immaterielle Vermögenswerte, die nach deutschem Steuerrecht nicht aktivierbar sind. Im Rahmen des Erwerbs der 49% Anteile an der paragon fidelity Verwaltungsgesellschaft mbH und der damit verbundenen Kaufpreisaufteilung wurden TEUR 2.770 passive latente Steuern erfolgsneutral gebildet.

Zukünftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der paragon AG haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

Gemäß IAS 12.81 ist der tatsächliche Steueraufwand mit dem Steueraufwand zu vergleichen, der sich bei Verwendung der anzusetzenden Steuersätze auf das ausgewiesene Ergebnis vor Steuern theoretisch ergeben würde.

Die Ertragssteuern des Geschäftsjahres 2006 in Höhe von TEUR 1.534 (i. Vj. TEUR 1.156) entfallen mit TEUR 1.918 (i. Vj. TEUR 1.207) auf das Inland und mit TEUR -384 (i. Vj. TEUR - 49) auf das Ausland. Die Ertragssteuern setzten sich zusammen aus den laufenden Ertragssteuern mit TEUR 2.405 (i. Vj. 2.405), die vollumfänglich auf das Inland entfallen, sowie den latenten Ertragssteuern mit TEUR - 871 (i. Vj. TEUR -1.248), wovon TEUR - 487 (i. Vj. TEUR -1.192) auf das Inland und TEUR -384 (i. Vj. TEUR -56) auf das Ausland entfallen.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Überleitung vom rechnerischen Steueraufwand zum tatsächlichen Steueraufwand.

## (9) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (basic) errechnet sich aus der Division des Konzerngewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien betrug im Berichtsjahr 4.103.186 (i. Vj. 4.066.219).

Bei einem Konzernergebnis in Höhe von TEUR 2.206 (i. Vj. TEUR 2.249) ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie (basic) in Höhe von EUR 0,54 (i. Vj. EUR 0,55). Unter Ausschluss periodenfremder Steuern belief sich das Ergebnis je Aktie im Berichtsjahr auf EUR 0,61.

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie (diluted) wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt.

Die Aktienoptionspläne der paragon AG führen zu einer solchen potenziellen Verwässerung des Ergebnisses je Aktie. Im Rahmen dieser Pläne erhalten Führungskräfte Optionsrechte zum Bezug von Aktien der paragon AG. Die Ausübung dieser Bezugsrechte hängt von der Wertentwicklung der paragon-Aktie ab. Im Jahr 2006 ergab sich, einen Jahresdurchschnittskurs von EUR 13,93 (i.Vj. EUR 16,38) und einen Ausübungspreis von EUR 7,98 (1. Tranche), EUR 3,78 (2. Tranche), EUR 3,88 (3. Tranche) bzw.

(Angaben in T €)	2006	2005
<b>Konzernergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>3.805</b>	<b>3.405</b>
Rechnerischer Steueraufwand bei einem Steuersatz von 37,6 %	1.431	1.280
Steuereffekt der Tochtergesellschaft mit negativem Konzernbeitrag	- 140	132
Unterschiede aus unterschiedlichen Steuersätzen	14	-21
Steuereffekt durch nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	86	- 480
Abweichungen durch Konsolidierungsmaßnahmen	- 138	0
Steueraufwand Vorjahre	369	203
Sonstiges	- 88	0
<b>Tatsächlicher Ertragssteueraufwand</b>	<b>1.534</b>	<b>1.156</b>

EUR 15,09 (4. Tranche) für die paragon-Aktie zu Grunde gelegt, eine Verwässerung um 17.317 Aktien (i. Vj. 41.034).

Die Ermittlung der verwässernden Aktien erfolgte anhand der nachfolgenden Berechnungsformel:

Potentiell verwässernde Stammaktien [Stück] =

ausgegebene Bezugsrechte [Stück]  $\times$   $\left(1 - \frac{\text{Ausübungspreis}}{\text{Ø Aktienkurs}}\right)$

#### 1. Tranche

$$1.485 = 3.477 \times \left(1 - \frac{\text{€ } 7,98}{\text{€ } 13,93}\right)$$

#### 2. Tranche

$$3.546 = 4.867 \times \left(1 - \frac{\text{€ } 3,78}{\text{€ } 13,93}\right)$$

#### 3. Tranche

$$12.285 = 17.028 \times \left(1 - \frac{\text{€ } 3,88}{\text{€ } 13,93}\right)$$

#### 4. Tranche

$$0 = 30.000 \times \left(1 - \frac{\text{€ } 15,09}{\text{€ } 13,93}\right)$$

Somit erhöht sich die Zahl der Aktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses auf 4.120.502 (i.Vj. 4.107.253) Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt gerundet EUR 0,54 (i. Vj. EUR 0,55). Das verwässerte Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33.24 ff. ermittelt.

Zur weiteren Ausführung zum Aktienoptionsprogramm verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter Textziffer (31).

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss ist grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt, mit Ausnahme der Vermögenswerte und Schulden, die mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen sind. Im paragon Konzern betrifft dieses bestimmte Finanzinstrumente und Rückstellungen.

Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen unter den jeweiligen Textziffern.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese haben Einflüsse auf die angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

## Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem eigenständigen Konzernanlagespiegel als Anlage zum Konzernanhang dargestellt.

### (10) Geschäfts- oder Firmenwert sowie übrige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Entsprechend dem Nutzungsverlauf werden sie um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Bei Lizenzen, Patenten und Software beträgt die Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren. Soweit notwendig, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst, der bei späterem dauerhaftem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird. Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Grund der freiwilligen früheren Anwendung des IFRS 3 (2004) seit dem 1. Januar 2004 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Es ist eine mindestens jährliche Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) gemäß IAS 36 (2004) vorzunehmen. Nach Prüfung ergeben sich im Geschäftsjahr 2006 keine Ereignisse und Umstände, die zu einer Wertminderung oder Wertaufholung geführt haben. Der Geschäfts- und Firmenwert der in den Teilkonzern USA einbezogenen Gesellschaften beträgt zum 31. Dezember 2006 TEUR 2.249 (TUSD 2.971).

Aus der Akquisition der restlichen 49% der Anteile an der paragon fidelity Verwaltungs-GmbH, Suhl, im Jahr 2006 ist ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von EUR 9,9 Mio. entstanden. Zusammen mit dem Geschäfts- und Firmenwert aus den im Vorjahr übernommenen 51% der Anteile ergibt sich nunmehr ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 23,8 Mio. EUR, welcher der zahlungsmittelgenerierenden Einheit paragon fidelity GmbH, Cadolzburg, zugeordnet wurde.

Geschäfts- und Firmenwerte sind gemäß IAS 36 einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen, indem ein Impairment-Test durchgeführt wird. Hierbei wird der Buchwert einer Cash Generating Unit mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Jede einzelne rechtliche Einheit wird in der Regel als Cash Generating Unit betrachtet. Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert, der nach dem Discounted Cashflow-Verfahren ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre bis 2010 mit anschließendem Übergang in die ewige Rente. Zur Ermittlung des Barwertes der Cashflows erfolgt eine Diskontierung der freien Zahlungsströme mit einem angemessenen Zinssatz. Ist der erzielbare Betrag eines Geschäftsbereiches geringer als sein Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags zunächst eine Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert vorgenommen.

Ein aus der Entwicklung oder der Entwicklungsphase eines internen Projektes entstehender immaterieller Vermögenswert wird bei Erfüllung der in IAS 38.45 (a) bis (f) genannten Kriterien mit den Herstellungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis sechs Jahren abgeschrieben. Die gesamten Entwicklungsaufwendungen der Periode betragen TEUR 11.350 (i. Vj. TEUR 6.194). Davon wurden interne Entwicklungsaufwendungen als immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 5.619 (i. Vj. TEUR 3.004) aktiviert; die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen TEUR 2.571 (i. Vj. TEUR 1.007). Darin enthalten ist ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 528 (i. Vj. TEUR 98) nach IAS 38.97 in Verbindung mit IAS 36. Zum Bilanzstichtag sind insgesamt interne Entwicklungsaufwendungen als immaterielle Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von TEUR 6.940 (i. Vj. TEUR 3.913) aktiviert. Schwerpunkte der Entwicklung liegen im Bereich der Kommunikationssparte mit Car Media Systemen, der Luftgütesensorik und Luftaufbereitung für Kraftfahrzeuge sowie im Bereich der Bedien- und Anzeigegeräte.

#### **(11) Sachanlagevermögen**

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten

angesetzt und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte abgeschrieben. Nachträgliche Anschaffungskosten werden aktiviert. Bei Anschaffungen in Fremdwährung beeinflussen nachträgliche Kursänderungen nicht den Bilanzansatz zu ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Abschreibungsdauer beträgt bei Gebäuden 20 – 25 Jahre, bei technischen Anlagen zwischen fünf und zehn Jahre, bei anderen Anlagen sowie Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zehn Jahre. Soweit notwendig, wird ein Wertminderungsaufwand gemäß IAS 36 erfasst, der bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird. Die Abschreibungs- und Nutzungsdauern werden jährlich überprüft.

Sind Anlagegegenstände gemietet bzw. geleast und liegt das wirtschaftliche Eigentum bei der jeweiligen Konzerngesellschaft („finance lease“), werden sie mit dem Barwert der Leasingraten bzw. einem niedrigeren Zeitwert gemäß IAS 17 aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Teile des beweglichen Anlagevermögens werden über Mietkaufverträge finanziert, die regelmäßig eine Laufzeit von vier Jahren haben. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert. Der Nettobuchwert der aktivierten Mietkaufgegenstände zum 31. Dezember 2006 beträgt TEUR 2.680 (i. Vj. TEUR 3.750). Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten betragen TEUR 1.515 (i. Vj. TEUR 2.478) und werden als Verbindlichkeiten passiviert. Die aktivierten Mietkaufgegenstände betreffen ausschließlich technische Anlagen und Maschinen.

#### **(12) Finanzanlagen**

Die im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Anteile in Höhe von TEUR 200 betreffen die nicht konsolidierte Beteiligung an der Paderborner Stadiongesellschaft mbH, Paderborn. Die Anteile werden zu Anschaffungskosten (TEUR 200) angesetzt, da ein davon abweichender Marktwert nicht verfügbar ist.

#### **(13) Latente Steuern**

Als passive latente Steuern sind alle auf Grund von zu versteuernden temporären Differenzen künftig zu zahlende Ertragsteuerbeträge und als aktive latente Steuern alle auf Grund von abzugsfähigen temporären Unterschieden, ungenutzten steuerlichen Verlustvorträgen und Steuergutschriften künftig erstattungsfähiger Beträge berücksichtigt. Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß IAS 12. Gemäß der „Liability-Methode“ finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. für die Zukunft bereits beschlossenen

## Konzernanlagespiegel 2005

in T €	AHK 01.01.2005	Währungs- änderung	Zugänge Dritte	Zugänge Akquisition Cull- mann u. ChipCo, 01.10.2005	Um- buchungen	Abgänge Dritte	AHK 31.12.2005	Kumulierte AFA zum 31.12.2005	Kumulierte AFA zum 31.12.2004	RBW 31.12.2005	RBW 31.12.2004	AFA 2005
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Lizenzen, Patente, Software	17.301	25	435	7.577	0	77	25.261	5.632	3.176	19.629	14.125	2.281
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	3.162	-20	3.004	0	0	489	5.657	1.744	1.267	3.913	1.895	1.007
- davon Wertminderung nach IAS 36							98					98
Geschäfts- und Firmenwert	2.775	156	0	15.365	0	2	18.294	313	299	17.981	2.476	0
<b>Summe</b>	<b>23.238</b>	<b>161</b>	<b>3.439</b>	<b>22.942</b>	<b>0</b>	<b>568</b>	<b>49.212</b>	<b>7.689</b>	<b>4.742</b>	<b>41.523</b>	<b>18.496</b>	<b>3.288</b>
<b>Sachanlagen</b>												
Grundstücke und Gebäude	12.253	112	3.907	103	1.330	600	15.774	1.934	1.144	15.189	11.109	786
Techn. Anlagen und Maschinen	12.320	52	4.475	921	380	727	17.041	9.061	6.748	8.363	5.572	2.265
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.675	29	2.001	3.132	165	753	8.085	4.081	1.540	4.167	2.135	991
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.731	0	214	180	-1.875	9	2.116	0	0	241	1.731	0
<b>Summe</b>	<b>29.979</b>	<b>193</b>	<b>10.597</b>	<b>4.336</b>	<b>0</b>	<b>2.089</b>	<b>43.016</b>	<b>15.076</b>	<b>9.432</b>	<b>27.940</b>	<b>20.547</b>	<b>4.042</b>
<b>Finanzanlagen</b>												
Beteiligungen	0	0	200	0	0	0	200	0	0	200	0	0
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe, gesamt</b>	<b>53.217</b>	<b>354</b>	<b>14.236</b>	<b>27.278</b>	<b>0</b>	<b>2.657</b>	<b>92.428</b>	<b>22.765</b>	<b>14.174</b>	<b>69.663</b>	<b>39.043</b>	<b>7.330</b>

Die verwendeten Abkürzungen erklären sich wie folgt: AHK = Anschaffungs- und Herstellungskosten  
AFA = Abschreibungen  
RBW = Restbuchwert

## Konzernanlagespiegel 2006

in T €	AHK 01.01.2006	Währungs- änderung	Zugänge	Zugänge Akquisition 49 % paragon fidelity GmbH	Um- buchungen	Abgänge	AHK 31.12.2006	Kumulierte AFA zum 31.12.2006	Kumulierte AFA zum 31.12.2005	RBW 31.12.2006	RBW 31.12.2005	AFA 2006
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Schutzrechte, Know-How, Software	25.261	- 9	515	7.309	- 7	3	33.066	9.479	5.632	23.587	19.629	3.847
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	5.657	- 21	5.619	0	0	0	11.255	4.315	1.744	6.940	3.913	2.571
- davon Wertminderung nach IAS 38								528	98			528
Geschäfts- und Firmenwert	18.294	- 252	0	9.935	0	0	27.977	313	313	27.664	17.981	0
<b>Summe</b>	<b>49.212</b>	<b>- 282</b>	<b>6.134</b>	<b>17.244</b>	<b>- 7</b>	<b>3</b>	<b>72.298</b>	<b>14.107</b>	<b>7.689</b>	<b>58.191</b>	<b>41.523</b>	<b>6.418</b>
<b>Sachanlagen</b>												
Grundstücke und Gebäude	17.105	- 93	1.542	0	- 196	0	18.358	2.832	1.934	15.526	15.171	898
Technische Anlagen, Maschinen	17.421	- 68	3.576	0	233	35	21.127	11.766	9.061	9.361	8.360	2.705
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.249	- 19	1.695	0	65	831	9.159	5.802	4.081	3.357	4.168	1.721
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	241	- 53	3.069	0	- 95	0	3.162	0	0	3.162	241	0
<b>Summe</b>	<b>43.016</b>	<b>- 233</b>	<b>9.882</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>866</b>	<b>51.806</b>	<b>20.400</b>	<b>15.076</b>	<b>31.406</b>	<b>27.940</b>	<b>5.324</b>
<b>Finanzanlagen</b>												
Beteiligungen	200	0	0	0	0	0	200	0	0	200	200	0
<b>Summe</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>0</b>
<b>Summe, gesamt</b>	<b>92.428</b>	<b>- 515</b>	<b>16.016</b>	<b>17.244</b>	<b>0</b>	<b>869</b>	<b>124.304</b>	<b>34.507</b>	<b>22.765</b>	<b>89.797</b>	<b>69.663</b>	<b>11.742</b>

Die verwendeten Abkürzungen erklären sich wie folgt: AHK = Anschaffungs- und Herstellungskosten  
AFA = Abschreibungen  
RBW = Restbuchwert

und bekannten Steuersätze Anwendung. Weitere Erläuterungen zu den aktiven und passiven latenten Steuern sind unter Ziffer (8) enthalten.

#### (14) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	31.12.2006	31.12.2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.056	7.708
Unfertige und fertige Erzeugnisse	8.901	6.259
Geleistete Vorauszahlungen auf Vorräte	383	14
<b>Summe</b>	<b>17.340</b>	<b>13.981</b>

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten gemäß IAS 2 neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch dem Produktionsprozess zuzurechnende Gemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen. Finanzierungskosten werden grundsätzlich im Sinne von IAS 23.7 direkt als Aufwand erfasst. Soweit erforderlich, wird der niedrigere realisierbare Nettoverkaufswert angesetzt. Die im Aufwand erfassten Abwertungen des Vorratsvermögens auf den niedrigeren Nettoveräußerungspreis betragen zum Bilanzstichtag TEUR 877 (i. Vj. TEUR 399). Wertaufholungen wurden, wie im Vorjahr, nicht vorgenommen. Zum Bilanzstichtag dienten keine Vorräte mehr (i. Vj. TEUR 9.662) der Besicherung von Verbindlichkeiten. Aufträge, die eine Bilanzierung entsprechend IAS 11 (langfristige Auftragsfertigung) erfordern würden, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

#### (15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

in T €	31.12.2006	31.12.2005
Forderungen aus Lieferungen Leistungen	19.880	9.704
Sonstige Vermögenswerte	1.649	12.371
<b>Summe</b>	<b>21.529</b>	<b>22.075</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten Zuwendungsansprüche aus Förderungen im Zusammenhang mit Investi-

tionen in Sachanlagen am Standort Suhl in Höhe von TEUR 183. Ausfall- und Transferrisiken sind – soweit nicht durch Versicherungen abgedeckt - durch ausreichende Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 407 (i.Vj. TEUR 534) berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden Forderungen in Fremdwährung zu Stichtagskursen umgerechnet.

#### (16) Flüssige Mittel

Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der beigefügten Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennbetrag bilanziert. Die flüssigen Mittel beinhalten mit TEUR 7 (i.Vj. TEUR 7) den Kassenbestand und mit TEUR 8.751 (i.Vj. TEUR 4.825) Bankguthaben.

## Passiva

#### (17) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Finanzinstrumente werden entsprechend ihrem wirtschaftlichen Gehalt gemäß IAS 32.18 dem Eigenkapital zugeordnet.

Das Grundkapital der paragon AG beträgt per 31. Dezember 2006 insgesamt EUR 4.113.063,00 (i. Vj. EUR 4.086.106,00) und ist eingeteilt in 4.113.063 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00. Die Erhöhung des Grundkapitals erfolgte durch die Ausübung von 26.957 Optionsrechten aus dem Aktienoptionsplan Nr. 1 der paragon AG.

Die Kapitalrücklage enthält Zuzahlungen bei der Ausgabe von Gesellschaftsanteilen. Sie erhöhte sich im Geschäftsjahr 2006 durch die Ausübung der Optionsrechte um TEUR 84 (i.Vj. TEUR 162) und durch die Gewährung anteilsbasierter Vergütungen gemäß IFRS 2 um TEUR 99 (i.Vj. TEUR 85). Damit veränderte sich die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr von TEUR 7.565 auf TEUR 7.748.

Die sich bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse und bei der Konsolidierung ergebenden Währungsdifferenzen wurden gemäß IAS 21 ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Zum Aktienoptionsprogramm verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter Abschnitt (31).

### **Genehmigtes Kapital**

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 24. Mai 2005 über die Aufhebung des genehmigten Kapitals und die Schaffung von neuem genehmigten Kapital sowie über die diesbezügliche Änderung der Satzung wurde der Vorstand gemäß § 5 Ziffer 6 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 30. April 2010 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um EUR 2.000.000,00 zu erhöhen. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates

- das Bezugsrecht der Aktionäre bis zu einem Betrag in Höhe von 10% des Grundkapitals auszuschließen, um die neuen Aktien bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um die neuen Aktien bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen auszugeben und
- Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszugeben.

Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Bedingungen der Aktienausgabe festlegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zu ändern.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2006 ist der Vorstand darüber hinaus ermächtigt, Aktien der Gesellschaft im Sinne von § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben. Die auf der Hauptversammlung am 24. Mai 2005 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde für die Zeit ab Wirksamwerden der neuen Ermächtigung aufgehoben.

Die neue Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien in Höhe von 10% des bestehenden Grundkapitals beschränkt um

- diese Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder bei Erwerben von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen anzubieten,

- sie zu einem Preis zu veräußern, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, oder
- sie einzuziehen.

Die neue Ermächtigung ist bis zum 16. November 2007 befristet. Sie darf nicht zum Zwecke des Handelns in eigenen Aktien ausgeübt werden.

Bis zum Bilanzstichtag wurden aus dem genehmigten Kapital noch keine Aktien ausgegeben.

### **Bedingtes Kapital**

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Oktober 2000, modifiziert durch Hauptversammlungsbeschluss vom 15. Mai 2002 und ergänzt mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Mai 2004 ist eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 284.874,00 durch Ausgabe von 284.874 Stückaktien beschlossen worden (Aktienoptionsplan Nr. 1). Diese bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an den Vorstand und an Mitarbeiter der paragon AG sowie an Geschäftsleiter und Mitarbeiter von deren Tochterunternehmen. Zum Bilanzstichtag beträgt das bedingte Kapital I aufgrund von Optionsausübungen EUR 176.737,00.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Mai 2004 wurde gleichzeitig der Beschluß zur weiteren Ausgabe von Optionsrechten an die Mitglieder des Vorstands und bestimmte Leitende Angestellte der Gesellschaft gefasst (Aktienoptionsplan Nr. 2). Zur Sicherung dieser Optionsrechte wurde ein weiteres bedingtes Kapital II geschaffen, womit eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 115.000,00 durch Ausgabe von 115.000 Stückaktien einhergeht. Zum Bilanzstichtag wurden hieraus noch keine Optionsrechte begeben.

Jedes Optionsrecht berechtigt nach Maßgabe der festzulegenden Optionsbedingungen zum Bezug einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie der paragon AG mit einem rechnerischen Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00.

### **Ausschüttung**

Für das Geschäftsjahr 2006 wird der Hauptversammlung eine Ausschüttung von 0,30 EUR (i.Vj. 0,20 EUR) je Aktie vorgeschlagen. Dies entspricht für 4.113.063 Aktien (i.Vj. 4.086.106 Aktien) einer Ausschüttungssumme von EUR 1.233.918,90 (i.Vj. 817.221,20).

## (18) Verbindlichkeiten

in T €	31.12.2006	31.12.2005
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	919	1.019
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	13.238	13.899
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.344	12.398
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.194	4.956
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	595	1.459
Langfristige Darlehen	32.329	10.118
- davon mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren -	23.090	7.404
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren -	9.239	2.714
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	3.795	0

Die Darlehensverbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Als fortgeführte Anschaffungskosten einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet,

- mit dem eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde
- abzüglich eventueller Tilgungen und
- zu- oder abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (Agio, Disagio oder Transaktionskosten), die mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der finanziellen Schuld verteilt wird.

Der Zinsaufwand aus der Amortisation der Disagien betrug im Geschäftsjahr 2006 TEUR 83 (i.Vj. TEUR 59).

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden Verbindlichkeiten in Fremdwährung zu Stichtagskursen umgerechnet.

Die Finanzierungsleasingverbindlichkeiten (insbesondere Mietkaufverträge) haben regelmäßig eine Laufzeit von vier Jahren. Die Tilgungszahlungen für die folgenden Jahre betragen TEUR 1.515 (i. Vj. TEUR 2.478), wovon TEUR 919 auf das Kalenderjahr 2007 entfallen. Die zukünftigen Zinszahlungen der Mietkaufverträge betragen insgesamt TEUR 86, wovon TEUR 65 auf das Jahr 2007 entfallen. Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen sind gemäß IAS 17 mit ihrem Barwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst.

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen insgesamt TEUR 45.567 (i.Vj. TEUR 24.017), wobei Besicherungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 11.389 bestehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch Grundschulden für Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 11.149 (i.Vj. TEUR 5.620), Sicherungsübereignung von Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 240 (i.Vj. TEUR 27.940) und durch Abtretung von Rechten und Ansprüchen aus einem Zuwendungsbescheid der Thüringer Aufbaubank über TEUR 5.027 vom 21. Juni 2005.

Neben der Besicherung durch Grundschulden bestehen für einige der oben genannten Verbindlichkeiten zusätzliche Sicherheiten durch Sicherungsübereignungen von Sachanlagevermögen oder durch Abtretung von Rechten und Ansprüchen aus Zuwendungsbescheiden. Als zusätzliche Besicherung besteht noch eine Selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft von Herrn Klaus Dieter Frers in Höhe von TEUR 153.

Die Laufzeit der langfristigen finanziellen Verpflichtungen beträgt bis zu 15 Jahren. Die Zinssätze für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zwischen 4,50 % und 8,75 % und sind für den wesentlichen Teil der Darlehen für die Vertragslaufzeit fest vereinbart und unterliegen somit keinem signifikanten Änderungsrisiko. Für variabel verzinsliche Darlehen werden Einzelrisiken mittels derivativer Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps abgesichert.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen die Vergütung für das ausgewiesene Genussrechtskapi-

tal in Höhe von TEUR 1.679 (i. Vj. TEUR 1.334) sowie mit TEUR 3.795 die Restverbindlichkeit gegenüber der IKB Private Equity GmbH, Düsseldorf, im Zusammenhang mit der im Vorjahr ausgewiesenen Stillen Beteiligung. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten weiter Verbindlichkeiten aus Verkehrssteuern und sonstigen indirekten Steuern in Höhe von TEUR 2.050 (i. Vj. TEUR 680), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 483) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt in Höhe von TEUR 892 (i. Vj. TEUR 263).

### Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im paragon-Konzern betreffen nahezu ausschließlich finanzielle Vermögenswerte und Schulden der Kategorie „Kredite und Forderungen“. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Der einzige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswert betrifft die Anteile an der Paderborner Stadiongesellschaft mbH, Paderborn. Wegen nicht verfügbarer Marktwerte erfolgt eine Bewertung zu Anschaffungskosten. Wir verweisen auf Textziffer (12).

Derivative Finanzinstrumente werden nach IAS 39.9 (a) (iii) der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte und Schulden“ zugeordnet. Sie werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Derivative Finanzinstrumente bestanden zum Bilanzstichtag in Form von Zinssicherungsgeschäften und Währungssicherungsgeschäften. Auf Grund seiner internationalen Aktivitäten ist der

paragon Konzern einer Reihe von Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Auswirkungen von den Änderungen der Zinssätze sowie der Wechselkurse.

paragon verwendet zur Zinssicherung außerhalb der Börse gehandelte Zinsswaps. Die Geschäfte werden ausschließlich mit Banken einwandfreier Bonität abgeschlossen. Sofern Handels- und Erfüllungstag zeitlich auseinander fallen, ist für die erstmalige Bilanzierung der Erfüllungstag maßgeblich. Alle Derivate sind in der Bilanz zum Marktwert erfasst. Der Marktwert der Finanzinstrumente wird auf Basis von veröffentlichten Marktpreisen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken verwendet paragon Devisentermingeschäfte in Form von Forward-Plus-Kontrakten. Diese sind in der Bilanz zum 31. Dezember 2006 zu Marktwerten angesetzt. Die Marktwerte werden nach dem finanzmathematischen Black-Scholes-Modell ermittelt.

Die Marktwerte sind unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bzw. unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen..

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps wurden nach dem finanzmathematischen Black-Scholes-Modell sowie dem Discounted-Cash-Flow-Modell ermittelt. Ein Bandbreiten-Swap wird als die Summe von drei Digital-Optionen (Caps und Floors) auf den Referenzzinssatz bewertet. Hierbei wird jede Digitaloption gemäß Marktkonvention durch einen Spread von zwei mit Hebel versehenen Vanilla-Optionen bewertet, um den Effekt des Volatilitäts-Smiles zu berücksichtigen.

### Zinsderivate

Abschluß mit	Produkt	Abschlußdatum	Anfangsdatum	Enddatum	Referenzbetrag	Beizulegender Zeitwert
Commerzbank AG, Bielefeld	Swap	30.04.2004	15.05.2004	15.03.2007	208.333,00 €	- 4.332,00 €
IKB Financial Products S.A., Luxembourg	Bandbreiten-Swap	05.08.2004	16.08.2004	30.03.2007	208.333,00 €	- 379,79 €
Commerzbank AG, Bielefeld	Swap	14.04.2005	30.04.2005	30.03.2015	825.000,00 €	9.961,00 €
IKB Financial Products S.A., Luxembourg	Payer Swap	10.07.2006	14.07.2006	30.12.2013	12.500.000,00 €	- 127.232,72 €
Commerzbank AG, Bielefeld	Swap	10.07.2006	14.07.2006	30.12.2013	12.500.000,00 €	- 128.352,00 €
Postbank S.A. Luxembourg	Swap	07.12.2006	07.12.2006	30.09.2010	2.025.000,00 €	- 686,81 €
HypoVereinsbank AG, München	Swap	07.12.2006	07.12.2006	30.09.2011	2.000.000,00 €	- 2.698,83 €

Die Vanilla-Optionen ihrerseits werden mit Hilfe des Black-76-Modells bewertet. Dies stellt eine Adaptation des Black-Scholes-Modells für Optionen auf Forwardraten (wie z.B. Caps und Floors) dar. Die für die Bewertung notwendigen impliziten Volatilitäten werden der marktaktuellen Cap/Floor-Oberfläche entnommen.

Die paragon AG ist berechtigt und verpflichtet, vor dem Ende der Genussrechtslaufzeit das Genussrechtskapital in Höhe zweier Teilbeträge von je EUR 3,0 Mio. an die Erwerber zurückzuzahlen. Diese vorzeitige Rückzahlung hat am 01. Juli 2009 bzw. 1. Juli 2010 nur zu erfolgen, soweit das Genussrechtskapital nicht durch Verluste vermindert ist.

## Währungsderivate

Bank	Produkt	Abschluß	Verfall	fällig	Referenzbetrag	Absicherungskurs	Triggerkurs
Commerzbank AG, Bielefeld	Fordward Plus Kontrakt	22.11.2006	14.03.2007	16.03.2007	\$ 250.000,00	1,2800 €	1,3280 €
Commerzbank AG, Bielefeld	Fordward Plus Kontrakt	22.11.2006	14.05.2007	16.05.2007	\$ 250.000,00	1,2825 €	1,3380 €

Die Währungsderivate wurden nach Triggerstyle „europäisch“ abgeschlossen, d. h. der Abrechnungskurs wird erst am Verfalltag festgelegt. Der Kurs kann somit in der Zeit bis zum Verfalltag den Absicherungskurs unterschreiten als auch den Triggerkurs überschreiten, ohne dass damit der Abrechnungskurs festgelegt wird. Die Zeitwerte der beiden Währungsderivate betragen EUR -4.505 und EUR -4.529.

Die paragon AG gewährte mit Genussrechtsvertrag vom 27. Oktober 2005 im Rahmen der Privatplatzierung gegen Einzahlung von insgesamt EUR 6,0 Mio Genussrechte im Nennwert von je einem Euro an die Force 2005-1 Ltd. Partnership, St. Helier, Jersey, Channel Islands. Diese Gesellschaft gehört einem Konsortium an, bei dem u.a. die IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, und die Deutsche Bank AG, London, als Verwalter bzw. Konsortialführer agieren. Die Laufzeit dieser erworbenen Genussrechte endet spätestens am 15. Januar 2013.

Gewinne oder Verluste aus Marktwertveränderungen der derivativen Finanzinstrumente sind im Ergebnis mit TEUR - 254 enthalten. Bei den Derivaten bestehen Ausfallrisiken in Höhe ihrer positiven beizulegenden Zeitwerte. Diese Risiken werden durch hohe Anforderungen an die Bonität der Vertragspartner minimiert.

Dieses Genussrechtskapital ist auf Grund vertraglicher Gestaltung nach den Regelungen des IAS 32 als finanzielle Verbindlichkeit auszuweisen. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von TEUR 210 haben den Zugangswert des Genussrechtskapitals nach IAS 39.43 vermindert und werden über die Laufzeit des Genussrechtskapitals aufwandswirksam zugeschrieben.

Die derivativen Finanzinstrumente des Vorjahres beinhalten Zinsswaps mit positiven Marktwerten von TEUR 6 und negativen Marktwerten von TEUR 27. Zudem betrug der Marktwert der Devisentermingeschäfte des Vorjahres TEUR 27.

Die Genussrechteinhaber erhalten für das von ihnen gewährte Genussrechtskapital eine Vergütung, die sich aus einer ergebnisunabhängigen Festvergütung und einer ergebnisabhängigen Vergütung zusammensetzt. Für das Geschäftsjahr 2006 beträgt die Vergütung insgesamt TEUR 1.726 (i.Vj. TEUR 1.201) für das zum Bilanzstichtag ausgewiesene Genussrechtskapital in Höhe von EUR 14,0 Mio (institutionelle Tranche).

## (19) Genussrechtskapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2004 wurde die paragon AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 31.12.2008 einmalig oder mehrmalig Genussrechte von bis zu höchstens EUR 15,0 Mio unter Ausschluss des Bezugsrechtes für Aktionäre zu begeben. Die paragon AG gewährte mit Genussrechtsvertrag vom 3. Juni 2004 im Rahmen der Privatplatzierung gegen Einzahlung von insgesamt EUR 8,0 Mio Genussrechte im Nennwert von je einem Euro. Davon wurden EUR 5,0 Mio Genussrechte im Nennwert von je einem Euro an die IKB Private Equity GmbH, Düsseldorf, und EUR 3,0 Mio Genussrechte im Nennwert von einem Euro an die DKB Deutsche Kreditbank AG, Suhl, ausgegeben. Die Laufzeit sämtlicher erworbener Genussrechte endet spätestens am 31. Dezember 2010.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2004 wurde der Vorstand darüberhinaus ermächtigt, in der Zeit bis zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrmalig Genussrechte mit Gesamtnennbetrag von bis zu höchstens EUR 15 Mio. insgesamt den Aktionären zum Bezug anzubieten. Auf der Grundlage dieses Beschlusses hat der Vorstand der paragon AG entschieden, Genussrechte im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 14.511.016,80 an

die Aktionäre der paragon AG auszugeben, die in 12.092.514 untereinander gleichberechtigter Genussrechte mit einem Nennbetrag von EUR 1,20 je Genußrecht eingeteilt sind. Die Aktionäre der paragon AG konnten Genussrechte über die Ausübung des Bezugsrechts im Zeitraum vom 4. November 2004 bis zum 3. Dezember 2004 bevorrechtigt erwerben. Das Bezugsrechtsverhältnis betrug 1:3, d.h. eine paragon Aktie berechnete zum Bezug von drei Genussrechten. Die Mindestzeichnungssumme betrug EUR 120,00. Es findet kein börslicher oder ausserbörslicher Handel der Genussrechte statt, diese können mit Zustimmung der Gesellschaft durch Abtretung übertragen werden. Für die Mindestlaufzeit bis zum 31. Dezember 2010 ist eine jährliche Basisvergütung von sechs Prozent zuzüglich einer erfolgsabhängigen Vergütung in Abhängigkeit von der EBITDA-Marge in Höhe von ein bis drei Prozent vorgesehen. Aktionäre und interessierte Anleger konnten bis zum 31.12.2005 weitere Genussrechte im Wege des sog. Überbezugs zeichnen. Bis zum Bilanzstichtag wurden insgesamt 3.363.584 Genussrechte zu einem Nennbetrag von 1,20 Euro je Genussrecht gezeichnet. Dieses Genussrechtskapital beträgt somit zum Bilanzstichtag Euro 4.036.300,80 Die Genussrechte sind ab dem jeweiligen Tag der Gewährung vergütungsberechtigt. Für das Geschäftsjahr 2006 beträgt die Vergütung insgesamt EUR 322.904,06.

Dieses Genussrechtskapital ist auf Grund der vertraglichen Gestaltung nach den Regelungen des IAS 32 als finanzielle Verbindlichkeit auszuweisen. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von TEUR 248 haben den Zugangswert des Genussrechtskapitals nach IAS 39.43 vermindert und werden über die Laufzeit des Genussrechtskapitals aufwandswirksam zugeschrieben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2006 wurde die paragon AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 30. April 2011 einmalig oder mehrmalig Genussrechte von bis zu höchstens EUR 50,0 Mio nach Maßgabe der folgenden Bedingungen zu begeben:

- die aufgrund dieser Ermächtigung ausgegebenen Genussrechte dürfen keine Mitgliedschaftsrechte und keine Wandlungs- und/oder Optionsrechte auf Aktien der Gesellschaft vorsehen und
- die aufgrund dieser Ermächtigung ausgegebenen Genussrechte dürfen keinen Anteil am Liquidationserlös der Gesellschaft gewähren.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Mit diesem Beschluss verlieren die Ermächtigungen zur Ausgabe von Genussrechten vom 12. Mai 2004 ihre Gültigkeit, soweit von ihnen noch nicht Gebrauch gemacht wurde.

Die paragon AG gewährte mit Genussrechtsvertrag vom 14. Dezember 2006 im Rahmen der Privatplatzierung neue Genussrechte in Höhe von EUR 6,0 Mio. im Nennwert von je einem Euro an die StaGe Mezzanine Capital S.A., Luxemburg. Die Laufzeit dieser erworbenen Genussrechte endet spätestens am 20. Dezember 2013. Eine ordentliche Kündigung der Genussrechtsverträge ist nicht vorgesehen. Für dieses Genussrecht hat der Vorstand von seiner Ermächtigung Gebrauch gemacht, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Die Genussrechteinhaber erhalten für das von ihnen gewährte Genussrechtskapital eine Vergütung, die sich aus einer ergebnisunabhängigen Festvergütung und einer ergebnisabhängigen Vergütung zusammensetzt. Für das Geschäftsjahr 2006 beträgt die Vergütung insgesamt EUR 13.061,66 für das in 2006 neu ausgegebene Genussrechtskapital in Höhe von EUR 6,0 Mio.

Dieses Genussrechtskapital ist auf Grund der vertraglichen Gestaltung nach den Regelungen des IAS 32 als finanzielle Verbindlichkeit auszuweisen. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von TEUR 317 haben den Zugangswert des Genussrechtskapitals nach IAS 39.43 vermindert und werden über die Laufzeit des Genussrechtskapitals aufwandswirksam zugeschrieben.

#### **(20) Stille Beteiligung**

Im Zuge der Übernahme der Anteile an der paragon fidelity Verwaltungsgesellschaft mbH, Suhl, wurde auch eine Stille Beteiligung und ein Gesellschafterdarlehen der IKB Private Equity GmbH, Düsseldorf, an der Cullmann GmbH (jetzt paragon fidelity GmbH), Cadolzburg, in Höhe von insgesamt TEUR 8.720 von der paragon AG übernommen. Die Stille Beteiligung und das Gesellschafterdarlehen wurden im Dezember 2006 gekündigt und die Einlage bzw. das Darlehen vollständig zurückgezahlt. Im Zusammenhang mit der Übernahme der Stillen Beteiligung an der paragon fidelity GmbH, Cadolzburg, wurden im Geschäftsjahr 2006 TEUR 4.925 an die IKB Private Equity GmbH, Düsseldorf, gezahlt. Die Rückzahlung der restlichen Verpflichtung gegenüber der IKB Private Equity GmbH, Düsseldorf, in Höhe von TEUR 3.795 erfolgt in zwei Raten zum 30. Juni 2008 und zum 30. Juni 2009.

#### **(21) Sonderposten für Zuwendungen**

Hierbei handelt es sich um Investitionszulagen und Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand. Eine Bilanzierung dieser Zuwen-

dungen der öffentlichen Hand erfolgt gemäß IAS 20 nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die öffentlichen Zuschüsse und Zuwendungen werden grundsätzlich in Form eines passiven Abgrenzungspostens berücksichtigt und über die durchschnittliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte aufgelöst. Die Auflösungsbeträge werden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Insgesamt betragen die Beihilfen der öffentlichen Hand im Berichtsjahr TEUR 2.141 (i. Vj. TEUR 2.591), davon entfallen TEUR 2.133 auf Zuwendungen für Vermögenswerte.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

in T €	01.01.2006	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2006
Andere Rückstellungen	5.149	3.608	708	6.018	6.851
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	853	0	31	227	1.049
<b>Summe:</b>	<b>6.002</b>	<b>3.608</b>	<b>739</b>	<b>6.245</b>	<b>7.900</b>

#### (22) Andere Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtung wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist.

Andere Rückstellungen werden für Risiken aus rückständigen Urlaubsverpflichtungen, Aufsichtsratsvergütungen, Tantiemen, Gewährleistungen sowie Rechts- und Beratungskosten und sonstigen Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb gebildet. In den anderen Rückstellungen sind Steuerrückstellungen mit TEUR 207 für Risiken aus einer steuerlichen Außenprüfung für die drohende Inanspruchnahme als Haftungsschuldner für Abzugssteuern nach § 50a EStG enthalten. Die Restlaufzeit aller anderen Rückstellungen in Höhe von zusammen TEUR 6.644 (i. Vj. TEUR 5.149) beträgt bis zu einem Jahr.

#### (23) Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des paragon-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Im paragon-Konzern sind die Versorgungszusagen durch Dotierung von Rückstellungen finanziert.

Gemäß IAS 19 wurde bei der paragon AG eine Rückstellung für einen leistungsorientierten Versorgungsplan gebildet. Es handelt sich dabei zum einen um eine individuelle Festbetragszusage bezogen auf das 65. Lebensjahr, die einzelvertraglich festgelegt wurde. Zusätzlich zu dieser bestehenden Pensionsvereinbarung wurde im Geschäftsjahr 2005 eine Neuzusage erteilt. Hierbei handelt es sich um eine einzelvertraglich festgelegte Zusage bezogen auf das 65. Lebensjahr, die sich an der Beschäftigungsdauer und der Gehaltshöhe orientiert. Die Rückstellung wurde auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß IAS 19 nach der „projected unit credit method“ bewertet. Der Berechnung liegen als Trendannahmen ein Zinssatz von 4,50 % (i. Vj. 4,25 %), eine jährliche Anwartschaftsdynamik von 0 % (i. Vj. 0,0 %) für die bisherige Zusage und für die Neuzusage in Höhe von 10 % (für die Dienstjahre bis 2009, danach 0%) sowie eine jährliche Rentendynamik von 1,5 % (i. Vj. 0,0 %) zu Grunde. Das rechnungsmäßige Pensionsalter wird mit 65 Jahren angenommen. Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeiten basieren auf den „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die erwartete Rendite auf das Planvermögen beträgt 4,00 % p. a..

Die Zuführung zur Pensionsrückstellung beträgt ohne Berücksichtigung der Veränderung des Planvermögens insgesamt TEUR 462 (i. Vj. TEUR 291). Darin enthalten sind die im Personalaufwand

erfassten Servicekosten in Höhe von TEUR 255 (i. Vj. TEUR 51), Zinsen in Höhe von TEUR 48 (i. Vj. TEUR 44) und der versicherungsmathematische Verlust in Höhe von TEUR 159 (i. Vj. TEUR 196). Eine Anwendung der Korridorregelung erfolgte nicht. Von dem Wahlrecht, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gemäß IAS 19.93A bei vollständiger Erfassung mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen, wurde ebenfalls kein Gebrauch gemacht.

versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gemäß IAS 19.93A bei vollständiger Erfassung mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen, wurde ebenfalls kein Gebrauch gemacht.

Der Zeitwert des Planvermögens lässt sich wie folgt herleiten:

in T€	31.12.2006	31.12.2005
Fair value des Planvermögens am Jahresanfang	592	357
+ Erwartete Erträge aus Planvermögen	24	14
+/- Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	- 94	- 87
+ Beiträge des Arbeitgebers	308	308
<b>= Fair value des Planvermögens zum Stichtag</b>	<b>830</b>	<b>592</b>

Der Buchwert des als Planvermögen von der Verpflichtung abgesetzten Anspruchs aus einer Rückdeckungsversicherung beträgt TEUR 830 (i. Vj. TEUR 592). Der Barwert der Pensionsverpflichtung beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.592 (i. Vj. TEUR 1.130). Nach Absetzung des Rückdeckungsanspruchs verbleibt eine auszuweisende Verpflichtung in Höhe von TEUR 762 (i. Vj. TEUR 539).

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode gemäß IAS 7.18 b aufgestellt.

Ein weiterer Teil der Pensionsrückstellungen betrifft Verpflichtungen der paragon forstep GmbH für Leistungen aus der Unterstützungskasse der Andreas Haller Fabrik für Feinmechanik GmbH & Co. KG und wurde auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß IAS 19 nach der „projected unit credit method“ bewertet. Den Berechnungen liegt der Leistungsplan der Unterstützungskasse zu Grunde. Hierbei wurden ein Zinssatz von 4,50 % (i. Vj. 4,25%) und eine Rentendynamik von 1,5 % (i.Vj. 1,5%) in die Berechnung einbezogen. Es wurden 32 Anwartschaften mit einem Barwert der verdienten Pensionsansprüche der aktiven und inaktiven Mitarbeiter in Höhe von TEUR 138 (i. Vj. TEUR 162) sowie 29 (i.Vj. 28) laufende Leistungen mit einem Barwert von TEUR 149 (i. Vj. TEUR 152) errechnet und als Rückstellung gebildet.

### (24) Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel

In den aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzten Zahlungsmitteln sind gezahlte Zinsen in Höhe von TEUR 4.761 (i. Vj. TEUR 3.180) enthalten. Diese Erhöhung der Zinszahlungen resultiert aus der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens zur Finanzierung der vorgenommenen Akquisitionen und aus Zinsaufwendungen aus der Ausgabe von Genussrechtskapital, welches im Vorjahr nur zeitanteilig verzinst wurde.

Die Zuführung zur Pensionsrückstellung beträgt insgesamt TEUR 3 (i. Vj. TEUR 38). Darin enthalten sind die im Personalaufwand erfassten Servicekosten in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 3), Zinsen in Höhe von TEUR 13 (i. Vj. TEUR 15) und der versicherungsmathematische Gewinn in Höhe von TEUR 30 (i. Vj. versicherungsmathematischer Verlust in Höhe von TEUR 20). Eine Anwendung der Korridorregelung erfolgte nicht. Von dem Wahlrecht, versiche-

### (25) Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel

Die paragon AG hat mit Kaufvertrag vom 24. August 2006 die Minderheitenanteile an der paragon fidelity Verwaltungs-GmbH, Suhl, von der IKB Private Equity GmbH, Düsseldorf, erworben. Als Kaufpreis wurden insgesamt EUR 18,2 Mio. vereinbart. Der Kaufpreis wurde in Höhe von EUR 10,9 Mio. mit einer bestehenden Forderung aus Rückgewähransprüchen nach §§ 30, 31 GmbH-Gesetz verrechnet und war insofern nicht zahlungswirksam. Der Restkaufpreis in Höhe von EUR 7,3 Mio. wurde im Geschäftsjahr 2006 bezahlt.

Weitere Mittelabflüsse in diesem Jahr beinhalten den sechsten Bauabschnitt am Standort Suhl mit EUR 1,0 Mio. und den Erwerb einer weiteren Bestückungslinie zur Erweiterung der Kapazitäten im Bereich elektronischer Baugruppenbestückung mit TEUR 1,9 Mio.

#### (26) Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel

Zur Finanzierung der Akquisition und zum Ausbau des Produktgeschäfts wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 25,0 Mio. mit einer Laufzeit von 7 Jahren aufgenommen. Weitere Mittelzuflüsse resultieren aus der Begebung eines Genussrechtkapitals mit einem Nennwert in Höhe von EUR 6,0 Mio., woraus ein Nettozufluß in Höhe von EUR 5,8 Mio. im Geschäftsjahr erfolgte.

Die Mittelabflüsse im Geschäftsjahr betreffen im Wesentlichen die Zahlungen im Zusammenhang mit der im Vorjahr ausgewiesenen Stillen Beteiligung an der paragon fidelity GmbH, Cadolzburg, in Höhe von EUR 4,9 Mio. Wir verweisen hierzu auf Textziffer (20).

#### (27) Liquide Mittel zum Ende der Periode

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen mit TEUR 7 Kassenbestände und mit TEUR 8.751 Guthaben bei Kreditinstituten.

### Erläuterungen zum Segmentbericht

Die Segmentberichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung von paragon, die auch dem risk and reward approach nach IAS 14 entspricht. Die Aufgliederung der Vermögens- und Ertragszahlen sowie weiterer Kenngrößen nach Geschäftssegmenten und Regionen entsprechend IAS 14 sind im Segmentbericht dargestellt. Die Geschäftssegmente sind im Einzelnen im Lagebericht beschrieben.

Die Aufteilung der nicht direkt einem Geschäftssegment zuzuordnenden Aufwands- und Ertragspositionen sowie Vermögens- und Schuldenposten wird anhand geeigneter Schlüssel vorgenommen, sofern Aufwands- und Ertragspositionen sowie Vermögens- und Schuldenposten nicht allgemeinen Unternehmensaspekten dienen. Das Segmentvermögen beinhaltet die immateriellen Vermögenswerte, das Sachanlagevermögen, Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Segmentschulden beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht Bestandteil von Finanzierungs-Leasingverhältnissen entsprechend IAS 17 sind.

In den Abschreibungen ist ein Wertminderungsaufwand im Sinne von IAS 38.97 in Verbindung mit IAS 36 in Höhe von TEUR 528 (i.Vj. TEUR 98) enthalten, der auf das Geschäftssegment Automotive entfällt. Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge werden in der Segmentberichterstattung nicht explizit dargestellt, da eine eindeutige verursachungsgerechte Segmentierung nicht möglich ist.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten üblich sind – getätigt. Segmentübergreifende Umsätze wurden im Geschäftsjahr 2006 nur in unwesentlichem Umfang vorgenommen.

Zur Segmentberichterstattung verweisen wir auf Anlage 4.

#### Für das Segmentvermögen im Segmentbericht gilt:

(Angaben in T €)	31.12.2006	31.12.2005
Bilanzsumme	137.816	113.026
./. Monetäre Aktiva	- 8.758	- 4.832
./. Latente Steuern	- 392	- 2.111
./. Sonstige nicht segmentspezifische Vermögenswerte	- 1.649	- 12.735
<b>Segmentvermögen</b>	<b>127.017</b>	<b>93.348</b>

#### Für die Segmentschulden im Segmentbericht gilt:

(Angaben in T €)	31.12.2006	31.12.2005
Bilanzsumme	137.816	113.026
./. Eigenkapital	- 17.571	- 20.043
./. Sonderposten	- 10.012	- 10.063
./. Darlehen und sonstige Verbindlichkeiten	- 95.889	- 70.522
<b>Segmentschulden</b>	<b>14.344</b>	<b>12.398</b>

## Sonstige Erläuterungen

### (28) Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine konzernexternen Haftungsverhältnisse.

### (29) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 6.161 (i.Vj. TEUR 5.522), wovon TEUR 1.939 (i.Vj. TEUR 2.444) auf das Kalenderjahr 2007 entfallen. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen TEUR 3.390 (i.Vj. TEUR 1.967) für die nächsten 1 bis 5 Jahre und TEUR 832 (i.Vj. TEUR 1.111) über 5 Jahre.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten zum einen das Bestellobligo für Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.000 (i.Vj. TEUR 246) sowie das Bestellobligo für elektronische Komponenten in Höhe von TEUR 593 (i.Vj. TEUR 1.067), die bereits im Konsignationslager im Werk Suhl lagern. Ferner bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- bzw. Leasingvereinbarungen. Die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen für die kommenden fünf Jahre betragen TEUR 1.555 (i.Vj. TEUR 1.249), davon TEUR 663 (i.Vj. TEUR 639) im Jahr 2007. Bei den Leasingobjekten handelt es sich im Wesentlichen um Kraftfahrzeuge, die nach Ablauf der unkündbaren Grundmietzeit an den Leasinggeber zurückgegeben werden. Der Aufwand aus Leasingverhältnissen im Geschäftsjahr 2006 beträgt TEUR 814 (i.Vj. TEUR 653).

Das Gebäude Schwalbenweg 29, 33129 Delbrück, ist von der paragon AG gemietet. Vermieter des Gebäudes ist Herr Klaus Dieter Frers. Der Aufwand für das Kalenderjahr beträgt TEUR 150 (i. Vj. TEUR 150).

Das Gebäude Bösendamm 11 – 13, 33129 Delbrück, ist ebenfalls von der paragon AG gemietet. Vermieter des Gebäudes ist die Frers Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG, Delbrück. Der Aufwand im Berichtsjahr beträgt TEUR 127 (i.Vj. TEUR 98 für ca. 9 Monate).

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen im Geschäftsjahr 2007 TEUR 683 (i.Vj. TEUR 491). Die Verpflichtungen betragen TEUR 1.499 (i.Vj. TEUR 1.360) für die nächsten 1 bis 5 Jahre und TEUR 832 (i.Vj. TEUR 1.109) über 5 Jahre. Weiterhin bestehen zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine nennenswerten Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten.

Wir verweisen auch auf die Erläuterungen zu Ziffer (30).

### (30) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Zu den „related parties“ gehören die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und nahe Familienangehörige der Organmitglieder.

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich auf TEUR 1.771 (i. Vj. TEUR 1.545). Darin enthalten ist das Fixum mit insgesamt TEUR 622 (i. Vj. TEUR 573). Als Aufwand für die erfolgsbezogenen Komponenten wurden TEUR 500 (i. Vj. TEUR 420) gebucht. Die kurzfristige, erfolgsbezogene Komponente orientiert sich am erzielten Konzern-EBIT.

Ferner sind darin enthalten mit TEUR 462 (i.Vj. TEUR 291) die Zuführung zur Pensionsrückstellung sowie ein geldwerter Vorteil für Kfz-Nutzung und Aktienkauf in Höhe von TEUR 187 (i.Vj. TEUR 260). Zu den erfolgsbezogenen Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Anteilsbasierte Vergütungen“ unter Punkt (31). Weitergehende Erläuterungen zu der Pensionsrückstellung befinden sich unter Punkt (23).

Entsprechend der Beschlussfassung über das Unterbleiben der Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5-9 HGB sowie §§ 315 a, 314 Absatz 1 Nr. 6a Satz 5-9 HGB gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Mai 2006 wurde von der Offenlegung von individualisierten Vorstandsbezügen abgesehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im abgelaufenen Kalenderjahr eine feste Vergütung sowie eine variable Vergütung über Wertsteigerungsrechte erhalten, dazu verweisen wir auf Punkt (31). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr TEUR 45 (i. Vj. TEUR 56). Davon fallen TEUR 41 (i.Vj. TEUR 41) auf die Festvergütung, der variable Teil der Vergütung wurde mit TEUR 4 (i. Vj. TEUR 15) dotiert.

Der Vorstand besaß zum Bilanzstichtag 2.115.730 Aktien von insgesamt 4.113.063 Aktien, wovon 2.111.730 Aktien auf Herrn Klaus Dieter Frers entfallen. Auf den Aufsichtsrat entfallen insgesamt 4.000 Aktien.

An die Familie Frers wurden in 2006 auf Grund vereinbarter Verträge Mietzahlungen in Höhe von TEUR 281 geleistet, davon entfallen TEUR 277 auf die beiden Betriebsgebäude in Delbrück.

Zum Bilanzstichtag bestanden Höchstbetragsbürgschaften des Herrn Klaus Dieter Frers für Verbindlichkeiten der paragon AG gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 153 (i.Vj. TEUR 1.153).

Ferner besteht zum Bilanzstichtag eine Vereinbarung zwischen dem Freistaat Thüringen (vertreten durch die Thüringer Aufbaubank, Erfurt) und Herrn Klaus Dieter Frers über einen öffentlich-rechtlichen Schuldbeitritt, wonach Herr Frers neben der paragon AG als Zuwendungsempfänger in das Rückerstattungsschuldverhältnis eintritt, das sich ergibt, wenn der Freistaat Thüringen von der Gesellschaft Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 4.898 (i.Vj TEUR 3.850) zurückfordert, wovon bis zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 4.898 (i.Vj TEUR 3.850) ausgezahlt wurden.

Ferner verweisen wir auf die Ausführungen zu Punkt (29).

### (31) Anteilsbasierte Vergütungen

Die paragon AG wendet den IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ bereits seit dem Geschäftsjahr 2004 an. Demnach sind die Vorschriften des IFRS 2 im Hinblick auf anteilsbasierte Vergütungen bereits auf entsprechende Transaktionen nach dem 7. November 2002 anzuwenden, soweit die entsprechenden Optionen am 1. Januar 2005 noch nicht ausgeübt werden konnten.

## Aktienoptionsprogramm Nr. 1

Die paragon AG gewährt einigen Mitarbeitern und ihren Vorständen Aktienoptionen, die nach Ablauf der Sperrfrist zum Bezug je einer Aktie zu einem zuvor festgesetzten Bezugspreis berechtigen (sogenannte „Plain Vanilla“-Optionen). Nach IFRS 2 wird der Wert von Mitarbeiteroptionen, die in Aktien bedient werden („Equity Settled Payments“), zum Zeitpunkt der Gewähr auf Basis eines anerkannten Optionspreismodells bestimmt. Der sich somit ergebende Gesamtaufwand wird gleichmäßig über die Sperrfrist der Option verteilt und als Eigenkapital in der Kapitalrücklage erfasst. Änderungen des Optionswertes auf Grund veränderter Parameter (z. B. späteren Kursänderungen) haben keinen Einfluss auf den zu erfassenden Aufwand. Dasselbe gilt für Optionen, die nach Ablauf der Sperrfrist verfallen. Die Bewertung dieser Aktienoptionen wurde innerhalb eines Binomialmodelles durchgeführt, wobei der Wert der Optionen unter Berücksichtigung geeigneter Wahrscheinlichkeiten auf Basis von Kursszenarien im Abstand festgelegter Zeitintervalle ermittelt wurde.

Die Annahme einer vorzeitigen Ausübung vor Ablauf der Gesamtlaufzeit der Option vermindert dabei den bilanziellen Ansatz.

Auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Oktober 2000, modifiziert durch die Hauptversammlungsbeschlüsse vom 15. Mai 2002 und vom 12. Mai 2004, wurden einigen Mitarbeitern und dem Vorstand der paragon AG im Rahmen des Aktienoptionsprogramms Nr. 1 in bisher vier Tranchen jährlich Aktienoptionen gewährt. Die erste Tranche wurde den Mitarbeitern und den Vorständen am 10. Januar 2001, die zweite Tranche wurde am 10. April 2002, die dritte Tranche am 7. April 2003 und die vierte Tranche wurde am 6. November 2004 angeboten.

Soweit die Optionen am 1. Januar 2005 noch nicht ausgeübt werden konnten, sind auf die mit der dritten und vierten Tranche die Vorschriften des IFRS 2 anzuwenden, da diese nach dem 7. November 2002 gewährt wurden.

Zur Berechnung des Optionswertes im Binomialmodell wurden für die dritte Tranche folgende Parameter zu Grunde gelegt:

Datum der Gewähr	7. April 2003
Gesamtlaufzeit des Optionsplans	6 Jahre
Davon Sperrfrist	2 Jahre bzw. 3 Jahre
Aktienkurs bei Ausgabe der Optionen	EUR 3,73
Ausübungspreis der Option	EUR 3,88
Erwartete Dividendenrendite	1,60 %
Risikoloser Zinssatz	3,40 %
Volatilität der Aktie	26,0 %
Der Bewertung der Optionen liegt die historische durchschnittliche Aktienvolatilität zugrunde.	
Optionswert zum 7. April 2003	EUR 0,94

In Abänderung der bestehenden Ermächtigung wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. der Aufsichtsrat durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2004 ermächtigt, im Zeitraum bis zum Ende des Jahres 2005 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte auf insgesamt bis zu 123.976 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit bis zu sechs Jahren an die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder an die gemäß ihrem Arbeitsvertrag als so genannte „Bereichsvorstände“ tätigen Leitenden Angestellten der Gesellschaft zu gewähren. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 28. September 2004 entschieden, mit der vierten Tranche den Mitgliedern des Vorstands insgesamt 30.000 Optionsrechte innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Quartalsergebnisses für das dritte Quartal 2004 zum Erwerb anzubieten.

Zur Berechnung des Optionswertes im Binomialmodell wurden für die vierte Tranche folgende Parameter zu Grunde gelegt:

Datum der Gewähr	6. November 2004
Gesamtlaufzeit des Optionsplans	6 Jahre
Davon Sperrfrist	2 Jahre bzw. 3 Jahre
Aktienkurs bei Ausgabe der Optionen	EUR 15,75
Ausübungspreis der Option	EUR 15,09
Erwartete Dividendenrendite	1,60 %
Risikoloser Zinssatz	3,30 %
Volatilität der Aktie	35,0 %
Der Bewertung der Optionen liegt die historische durchschnittliche Aktienvolatilität zugrunde.	
Optionswert zum 6. November 2004	EUR 5,52

Im Geschäftsjahr 2006 wurde für die Gewährung von Aktienoptionen der dritten und vierten Tranche des Aktienoptionsprogramms Nr. 1 insgesamt ein Personalaufwand in Höhe von EUR 98.806 (i.Vj. EUR 84.625) der Kapitalrücklage zugeführt.

## Aktienoptionsprogramm Nr. 2

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Mai 2004 wurde der Beschluss zur weiteren Ausgabe von Optionsrechten an die Mitglieder des Vorstands und bestimmte Leitende Angestellte der Gesellschaft gefasst. Zur Sicherung dieser Optionsrechte wurde ein weiteres bedingtes Kapital II geschaffen, womit eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 115.000,00 durch Ausgabe von 115.000 Stückaktien einhergeht.

Jedes Optionsrecht berechtigt nach Maßgabe der festzulegenden Optionsbedingungen zum Bezug einer Stückaktie der paragon AG.

Im Berichtsjahr wurden wie in den Vorjahren keine Optionsrechte aus diesem Programm gewährt.

## Stock Appreciation Rights Programm (STAR-Programm)

Die paragon AG gewährt den Mitgliedern des Aufsichtsrates Stock Appreciation Rights (Wertsteigerungsrechte), für die bei Ausübung nach Ablauf der Sperrfrist eine Barvergütung in Höhe des Differenzbetrages zwischen Aktienkurs und dem zuvor festgesetzten Bezugspreis ausgeschüttet wird. Nach IFRS 2 wird der bilanzielle Wert von aktienbasierten Vergütungsformen, die in Bargeld bedient werden („cash-settled share-based payment transactions“) zum jeweiligen Stichtag auf Basis eines anerkannten Optionspreismodelles bestimmt. Der sich somit ergebende Gesamtaufwand ist gleichmäßig über die Sperrfrist der gewährten Rechte zu verteilen und als Schuld zu erfassen. Änderungen des Optionswertes auf Grund veränderter Parameter bzw. unterjähriger Kursänderungen bis zur tatsächlichen Ausübung sind dabei im jeweiligen Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Rückstellung zu berücksichtigen. In Summe ergibt sich somit ein gesamter Personalaufwand in Höhe der tatsächlich geleisteten Zahlung.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 14. Mai 2003 wurde das Stock Appreciation Rights Programm Nr. 1 (Bedingungen 2003 für die Gewährung von Wertsteigerungsrechten an die Mitglieder des Aufsichtsrates der paragon AG) beschlossen. Das STAR-Programm umfasst insgesamt 20.000 Wertsteigerungsrechte, die der Vorstand den Mitgliedern des Aufsichtsrates der paragon AG in fünf Tranchen anzubieten hat. Mitte November 2003 wurden dem Aufsichtsrat in der ersten Tranche 4.000 Wertsteigerungsrechte zu einem Kurs von EUR 8,24 angeboten und gewährt. Davon wurden im November 2004 insgesamt 3.000 Rechte ausgeübt, wofür Barleistungen in Höhe von TEUR 21 erbracht wurden. Die restlichen 1.000 Wertsteigerungsrechte aus der ersten Tranche waren am Bilanzstichtag noch ausstehend. Als zweite Tranche wurden dem Aufsichtsrat im November 2004 weitere 4.000 Wertsteigerungsrechte zu einem Kurs von EUR 15,09 angeboten und gewährt. Diese 4.000 Wertsteigerungsrechte aus der zweiten Tranche waren am Bilanzstichtag noch ausstehend. Im November 2005 wurden dem Aufsichtsrat insgesamt weitere 4.000 Wertsteigerungsrechte zu einem Kurs von EUR 16,43 angeboten und gewährt, auch diese Wertsteigerungsrechte sind am Bilanzstichtag noch ausstehend.

Für die im November 2003 und November 2004 gewährten Wertsteigerungsrechte wurden zur Berechnung des Optionswertes im Binomialmodell folgende Parameter zu Grunde gelegt:

Gesamtlaufzeit des Optionsplans	4 Jahre
Davon Sperrfrist	1 Jahr
Erwartete Laufzeit ab Ende Sperrfrist	1,5 Jahre
Aktienkurs zum 30.12.2006	EUR 10,98
Ausübungspreis der Option	
Tranche 2005	EUR 16,43
Tranche 2004	EUR 15,09
Tranche 2003	EUR 8,24
Erwartete Dividendenrendite	1,60 %
Risikoloser Zinssatz 2003	4,07 %
Risikoloser Zinssatz 2004	3,86 %
Risikoloser Zinssatz 2005	4,12 %
Volatilität der Aktie	39,10 %
Optionswert zum 31. Dezember 2005	
Tranche 2005	EUR 0,65
Tranche 2004	EUR 0,10
Tranche 2003	EUR 3,14

Für die ausstehenden 9.000 Wertsteigerungsrechte des Aufsichtsrates wurde zum 31. Dezember 2006 eine Rückstellung in Höhe von EUR 4.146 gebildet.

#### Anhang-Aktioptionen

	AOP Nr. 1				STAR Nr. 1		
	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche	4. Tranche	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche
Ausgabetag	Jan. 2001	Apr. 2002	Apr. 2003	Nov. 2004	Nov. 2003	Nov. 2004	Nov. 2005
Gewährte Aktienoptionen	46.365	47.990	71.469	30.000			
Gewährte Stock Appreciation Rights (SAR)					4.000	4.000	4.000
Ausübungspreis in €	7,98	3,78	3,88	15,09	8,24	15,09	16,43
Ablauf der Wartezeit	Jan. 2003	Apr. 2004	Apr. 2005	Nov. 2006	Nov. 2004	Nov. 2005	Nov. 2006
<b>in Stück</b>							
Ausstehende Optionen zum Jahresbeginn	5.195	6.258	40.876	30.000			
Ausstehende SAR zum Jahresbeginn					1.000	4.000	4.000
Gewährte Optionen	0	0	0	0			
Gewährte SAR					0	0	0
Ausgeübte Optionen	1.718	1.391	23.848	0			
Ausgeübte SAR					0	0	0
Verfallene Optionen	0	0	0	0			
Verfallene SAR					0	0	0
Ausstehende Optionen zum Jahresende	3.477	4.867	17.028	30.000			
Ausstehende SAR zum Jahresende					1.000	4.000	4.000
Ausübbar Optionen zum Jahresende	3.477	4.867	17.028	30.000			
Ausübbar SAR zum Jahresende					1.000	4.000	4.000
<b>in €</b>							
Bewertung je Option			0,94	5,52			
Bewertung je SAR zum 31. Dez. 2006					3,14	0,10	0,65
Vorjahr					2,24	1,99	5,88

Mit Beschluss des Vorstands vom 2. April 2004 wurde das Stock Appreciation Rights Programm Nr. 2. der paragon AG für die Gewährung von Wertsteigerungsrechten (Stock Appreciation Rights) an Mitarbeiter der paragon AG und an Mitarbeiter sowie Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen verabschiedet. Das STAR-Programm Nr. 2 umfasst für die Zeit bis zum 31. Dezember 2005 insgesamt 100.000 Wertsteigerungsrechte und im Zeitraum vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2008 insgesamt 250.000 Wertsteigerungsrechte, die der Vorstand den Berechtigten anbieten kann.

Jedes Wertsteigerungsrecht räumt dem Teilnehmer das Recht ein, am Tag der Ausübung des Wertsteigerungsrechtes eine Barleistung in Höhe der Differenz zwischen dem Basiskurs und dem Kurs am Tag der Ausübung des Wertsteigerungsrechtes zu beziehen. Bis zum Bilanzstichtag wurden aus dem STAR-Programm Nr. 2 noch keine Wertsteigerungsrechte angeboten.

Eine Übersicht zu den gewährten und ausgeübten Aktienoptionen und Wertsteigerungsrechten zeigt nachfolgende tabellarische Darstellung:

### (32) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2006 eingetreten sind, liegen nicht vor.

### (33) Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem des Konzerns ist im Konzernlagebericht erläutert

### (34) Leistungen an Arbeitnehmer

Die paragon AG bietet seit 1. Januar 2002 durch den Beitritt zu einer Gruppenunterstützungskasse die Möglichkeit der betrieblichen Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung in Form der rückgedeckten Unterstützungskasse an. Für die Erfüllung der An-

sprüche besteht eine Rückdeckungsversicherung bei der Versicherungsgesellschaft Delta Lloyd Deutschland AG als Teil des Versicherers AVIVA plc., London.

Im Berichtsjahr zahlte die paragon AG einen Betrag in Höhe von TEUR 77 (i.Vj. TEUR 60) an die rückgedeckte Unterstützungskasse.

### (35) Organmitglieder

Der Vorstand der paragon AG setzte sich im Berichtszeitraum aus dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dipl. Ing. Klaus D. Frers, verantwortlich für die Bereiche Technik, Unternehmensentwicklung, Vertrieb & Marketing sowie dem Vorstand Finanzen, Herrn Dipl. Kfm. Hans-Jürgen John, verantwortlich für die Bereiche Finanzen und Investor Relations zusammen.

## Mitglieder des Aufsichtsrates der paragon AG

		Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und sonstigen Gremien
<b>Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth</b> Vorsitzender	Unternehmensberater, Zeitlarn	Götz Management Holding AG, Regensburg (Vorsitzender)  Gildemeister Aktiengesellschaft, Bielefeld  Autoliv, Stockholm (Mitglied des Board of Directors)
<b>Dr. Klaus G. Weyer</b>	Vorstand der ELMOS Semiconductor AG, Dortmund	—
<b>Dr. Peter Penczynski</b>	Diplom-Physiker, Langquaid	—

**(36) Mitarbeiter**

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften beschäftigten in 2006 durchschnittlich 556 Mitarbeiter (i. Vj. 450), davon 204 gewerbliche Mitarbeiter (i. Vj. 205).

**(37) Erklärung zum Corporate Governance Kodex**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und ist den Aktionären dauerhaft auf der Webseite der Gesellschaft ([www.paragon-online.de](http://www.paragon-online.de)) zugänglich gemacht worden.

**(38) Honorare**

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer im Geschäftsjahr beläuft sich auf TEUR 157 (i.Vj. TEUR 338). Der Betrag beinhaltet die Kosten für die Abschlussprüfung mit TEUR 132 (i.Vj. TEUR 160) sowie Kosten für sonstige Bestätigungen und Bewertungen mit TEUR 25 (i.Vj. TEUR 117). Kosten für Steuerberatung (i.Vj. TEUR 13) und sonstige Leistungen (i.Vj. TEUR 48) fielen in diesem Jahr für

den Abschlussprüfer nicht an. Für die Abschlussprüfung des Vorjahres wurden noch Kosten i. H. v. TEUR 56 an den letztjährigen Abschlussprüfer, KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main, bezahlt.

Delbrück, den 28. März 2007



Frers  
Vorstand



John  
Vorstand

Wir haben den von der paragon AG, Delbrück, aufgestellten Konzernabschluß – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflußrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluß und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluß und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluß unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluß und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung

des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluß, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 28. März 2007

Rödl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Rödl  
Wirtschaftsprüfer



Dr. Keller  
Wirtschaftsprüfer

### **3D-Positionssensor**

Sensor zur eindeutigen Bestimmung der jeweiligen 3-dimensionalen Position des Wählhebels innerhalb eines Getriebeschaltsystems.

### **AQC**

Akronym für „Air Quality Conditioner“ (Luftaufbereitungssystem)

### **AQI**

Akronym für „Air Quality Improver“ (Luftverbesserungssystem)

### **AQS**

Akronym für „Air Quality Sensor“ (Luftgütesensor)

### **Bluetooth**

Industriestandard für die drahtlose (Funk-)Vernetzung von Geräten über kurze Distanz. Bluetooth bietet eine drahtlose Schnittstelle, über die sowohl mobile Kleingeräte wie Mobiltelefone und PDAs als auch Computer und Peripheriegeräte miteinander kommunizieren können.

### **Cradle**

Telefonspezifischer Adapter, in den das Mobiltelefon eingelegt und mit der Anlage verbunden wird, z. B. im Automobil.

### **DIN EN 50194**

Deutsche und europäische Norm für elektrische Geräte für die Detektion von brennbaren Gasen in Wohnhäusern.

### **Hall-Sensoren**

Sensoren, die die Position eines Magneten erkennen können.

### **Interface**

Internationaler Begriff für Schnittstelle.

### **ISO TS 16949**

International anerkannter höchster Qualitätsmanagement Standard für Unternehmen der Automobilindustrie, gemeinsam entwickelt von der International Automotive Task Force (IATF) und der Japanischen Vereinigung der Automobilhersteller (JAMA).

### **ISO TS 14001**

International anerkannte Norm, die die Anforderungen an ein spezielles Umweltmanagementsystem festlegt.

### **ISO 15504**

Siehe SPICE.

### **Kommissionierung**

Zusammenstellen von bestimmten Teilmengen (Artikeln) aus einer bereitgestellten Gesamtmenge (Sortiment) aufgrund eines Auftrages.

### **Kupplungswegsensor**

Sensor zur Erfassung der Position des Kupplungspedals.

### **MDI**

Akronym für „Media Device Interface“. Das MDI ist eine Schnittstelle zur Anbindung mobiler Endgeräte im Fahrzeug.

### **Multimedia**

Der Begriff Multimedia bezeichnet Inhalte und Werke, die aus mehreren der folgenden digitalen Medien bestehen: Text, Fotografie, Grafik, Animation, Audio, Video, Interaktion, Spiele.

### **OEM**

Original Equipment Manufacturer, internationale Bezeichnung für den verantwortlichen Hersteller eines originalen Endproduktes.

### **rSAP**

Akronym für „remote SIM Access Profile“. Ein Datenübertragungsprotokoll, das vor allem von Mobiltelefonen benutzt wird.

### **Schrittmotor**

Eine besondere Art von Elektromotor, dessen Mechanismus eine Fortbewegung in zielgerichteten Schritten auslöst.

### **Shift-by-wire**

Elektronische Übertragung des Schaltvorganges im Automobil ohne Zugseil.

### **Slider**

Regler, dessen Funktion durch das Herübergleiten mit einem Finger ausgelöst wird.

### **Smartphone**

Ein Smartphone vereint den Leistungsumfang eines Mobiltelefons mit dem eines PDAs. Bei einem Smartphone wird das Betriebssystem des PDAs um typische Telefonfunktionen erweitert. Dazu zählen Personal Information Manager (PIM) wie Terminkalender, Adreßbuch, Aufgabenliste, Notizblock; Anwendungen aus dem Telefonbereich wie Telefon, Kurzwahllisten und Telefonregister; Online-Anwendungen wie Webbrowser oder ein E-Mail-Programm.

### **SPICE**

Akronym für „Software Process Improvement and Capability Determination“. SPICE stellt ein Modell für die Wirkungsanalyse von Unternehmensprozessen dar und wurde unter der Normbezeichnung ISO 15504 1998 als Technischer Report verabschiedet.

### **Telematik**

Technologie, die die Technologiebereiche Telekommunikation und Informatik verknüpft.

### **Cash Flow**

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteter Fluß finanzieller Mittel einer Zeitperiode, bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge von wesentlicher Bedeutung.

### **DAX**

Deutscher Aktienindex: Mißt die Performance der 30 hinsichtlich Orderbuchumsatz und Marktkapitalisierung größten deutschen Unternehmen des Prime Standard.

### **Designated Sponsor**

Banken oder Finanzdienstleister, die Preislimits für den An- und Verkauf von Aktien (Quotes) im elektronischen Handel Xetra zur Verfügung stellen und damit zeitweilige Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage überbrücken.

### **EBITDA**

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen  
(Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).

### **EBIT**

Ergebnis vor Zinsen und Steuern  
(Earnings before interest and taxes).

### **EBT**

Ergebnis vor Steuern  
(Earnings before taxes).

### **Eigenkapital**

Mittel, die dem Unternehmen durch Einzahlungen und/oder Einlagen von Eigentümern bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.

### **Free Float**

Anzahl oder Anteil der Aktien, die sich nicht im Besitz strategischer Investoren befinden und somit für den Handel an der Börse verfügbar sind.

### **Fremdkapital**

Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.

### **Geschäfts- oder Firmenwert**

Teil des Kaufpreises, der den Wert der zu Teilwerten ermittelten Vermögensgegenstände übersteigt.

### **GEX**

German Entrepreneurial Index: Der neue Mittelstandsindex der Deutschen Börse. Er wurde am 3. Januar 2005 eingeführt und enthält alle „eigentümerdominierten“ Unternehmen, die im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse FWB<sup>®</sup> gelistet sind und deren Börsengang nicht länger als zehn Jahre zurück liegt. Mehr als 120 Unternehmen unterschiedlichster Größe erfüllen diese Kriterien zur Zeit.

### **IFRS**

International Financial Reporting Standards, ab 2005 für alle an europäischen Börsen gelisteten Unternehmen verpflichtender Rechnungslegungsstandard.

### **Kapitalflußrechnung**

Betrachtung der Liquiditätsentwicklung und der Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunfts- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.

### **Latente Steuern**

Aktiv- und/oder Passivpositionen in der Bilanz zum Ausgleich des Unterschiedes zwischen der tatsächlich veranlagten Steuerschuld und der aufgrund der handelsrechtlichen Bilanzierung verursachten wirtschaftlichen Steuerbelastung.

### **Marktkapitalisierung**

Wert eines Unternehmens, der sich aus der Multiplikation der ausgegebenen Aktien mit dem Aktienkurs ergibt.

### **Prime Standard**

Listing-Segment der Deutschen Börse für Unternehmen, die besonders hohe internationale Transparenzstandards erfüllen. Die Zulassung zum Prime Standard setzt die Erfüllung der folgenden Transparenzanforderungen voraus: Quartalsberichte, internationale Rechnungslegungsstandards nach IFRS oder US-GAAP, Vorlage eines Unternehmenskalenders, mindestens eine Analystenkonferenz pro Jahr, Ad-hoc-Mitteilungen zusätzlich in englischer Sprache. Unternehmen, die in diesem Segment gelistet werden wollen, müssen die Zulassung beantragen. Ein Listing im Prime Standard ist Voraussetzung für die Aufnahme in einen der Auswahlindizes der Deutschen Börse.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Ein- und Auszahlungen im Berichtszeitraum, deren Ergebnisauswirkungen einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen.

### **Roadshow**

Präsentation, mit der ein emittierendes Unternehmen oder ein Konsortialführer an den verschiedenen Finanzplätzen für den Wert des Unternehmens und den Kauf von Aktien oder Anleihen des Unternehmens wirbt.

### **ROI (Return on Investment)**

Periodenbezogene Rendite des investierten Vermögens. Sie ermöglicht die vergleichende Beurteilung von Investitionsvorhaben unterschiedlicher Art und Größenordnung in Bezug auf die Verzinsung des jeweils gebundenen Kapitals.

### **TecDAX**

Spezialindex der Deutschen Börse, der die Entwicklung der 30 größten Technologieunternehmen des Prime Standard abbildet, die den im Aktienindex DAX enthaltenen Unternehmen hinsichtlich Orderbuchumsatz und Marktkapitalisierung nachfolgen.

<b>2006</b>	Komplettübernahme der paragon fidelity GmbH (Car Media Systeme) Weitere Großaufträge für Automotive-Produkte Verdopplung der Produktionskapazität in Suhl
<b>2005</b>	Akquisition der Cullmann GmbH und Einstieg in den Markt für Car Media Systeme Eröffnung eines Produktionsgebäudes für Electronic Solutions in Suhl
<b>2004</b>	Akquisition Andreas Haller Fabrik für Feinmechanik GmbH & Co. KG Gründung der Sensorelementefabrik paragon fidelio GmbH
<b>2003</b>	Übernahme der Luftgütesensorsparte der Robert Bosch GmbH
<b>2002</b>	Konzernweite Einführung der Qualitätsnorm ISO/TS 16949 Einführung des Geschäftsfeldes Gebäudetechnik
<b>2001</b>	Akquisition der Miquet Corp. (Grand Rapids, USA) Verdoppelung und Modernisierung der Produktionsfläche in den USA
<b>2000</b>	Weltmarktführer bei Luftgütesensoren für Automobile Gründung der paragon of North America Corp. Börsengang der paragon AG
<b>1999</b>	Erste Patente in der Kommunikationselektronik (akustische Sensoren) AG-weite Einführung der Qualitätsnormen QS 9000, VDA 6.1 und ISO 9001
<b>1998</b>	Start der Produktion von Komponenten für Bedienelemente im Automobil
<b>1997</b>	Konzentration der Produktion in Suhl Großserieneinsatz von paragon-Luftgütesensoren in Automobilen
<b>1995</b>	Erste Luftgütesensoren von paragon in Automobilen eingesetzt
<b>1994</b>	Beginn der Entwicklung von Luftgütesensoren
<b>1993</b>	Konzernweite Einführung der Qualitätsnorm ISO 9002 Start der Entwicklung und Produktion von Sensoren
<b>1991</b>	Werk für Electronic Services in Zella-Mehlis (ehemals robotron)
<b>1988</b>	Gründung als Elektronikhersteller in Delbrück durch Klaus Dieter Frers

**paragon AG  
Zentrale**

Schwalbenweg 29  
33129 Delbrück  
Fon: +49 (0) 5250 9762-0  
Fax: +49 (0) 5250 9762-60  
E-Mail: [info@paragon-online.de](mailto:info@paragon-online.de)  
Internet: [www.paragon-online.de](http://www.paragon-online.de)

**Kommunikation / Investor Relations:**

Fon: +49 (0) 5250 9762-160/-140  
Fax: +49 (0) 5250 9762-61  
E-Mail: [investor@paragon-online.de](mailto:investor@paragon-online.de)

**paragon finesse GmbH**

Bösendamms 13  
33129 Delbrück  
Fon: +49 (0) 5250 9762-900  
Fax: +49 (0) 5250 9762-901  
E-Mail: [info@paragon-finesse.de](mailto:info@paragon-finesse.de)

**paragon AG  
Werk Suhl**

Sommerbergstraße 4  
98527 Suhl  
Fon: +49 (0) 3681 8929-0  
Fax: +49 (0) 3681 8929-560  
E-Mail: [info@paragon-online.de](mailto:info@paragon-online.de)  
Internet: [www.paragon-online.de](http://www.paragon-online.de)

**paragon firstronic GmbH  
Zentrale**

Sommerbergstraße 18  
98527 Suhl  
Fon: +49 (0) 3681 8929-500  
Fax: +49 (0) 3681 8929-560  
E-Mail: [info@paragon-firstronic.de](mailto:info@paragon-firstronic.de)  
Internet: [www.paragon-firstronic.de](http://www.paragon-firstronic.de)

**paragon fidelio GmbH**

Sommerbergstraße 2  
98527 Suhl  
Fon: +49 (0) 3681 8929-900  
Fax: +49 (0) 3681 8929-903  
E-Mail: [info@paragon-fidelio.de](mailto:info@paragon-fidelio.de)  
Internet: [www.paragon-fidelio.de](http://www.paragon-fidelio.de)

**paragon fidelity GmbH**

Schwadernmühlstraße 4a  
90556 Cadolzburg  
Fon: +49 (0) 9103 50 00-0  
Fax: +49 (0) 9103 50 00-365  
E-Mail: [info@paragon-fidelity.de](mailto:info@paragon-fidelity.de)  
Internet: [www.paragon-fidelity.de](http://www.paragon-fidelity.de)

**paragon finesse GmbH**

Bühlstraße 13  
78112 St. Georgen  
Fon: +49 (0) 7724 88090  
Fax: +49 (0) 7724 880945  
E-Mail: [info@paragon-finesse.de](mailto:info@paragon-finesse.de)  
Internet: [www.paragon-finesse.de](http://www.paragon-finesse.de)

**paragon firstronic GmbH  
Vertrieb Europa**

Hauptstraße 53  
89522 Heidenheim  
Fon: +49 (0) 7321 278218  
Fax: +49 (0) 7321 278220  
E-Mail: [vertrieb@paragon-firstronic.de](mailto:vertrieb@paragon-firstronic.de)  
Internet: [www.paragon-firstronic.de](http://www.paragon-firstronic.de)

**paragon of North America Corp.  
paragon firstronic of NA Corp.**

1655 Michigan Street NE  
Grand Rapids, MI 49503, USA  
Fon: +1 616 456 9220  
Fax: +1 616 456 9230  
E-Mail: [info@paragon-online.de](mailto:info@paragon-online.de)  
Internet: [www.paragon-online.de](http://www.paragon-online.de)  
E-Mail: [info@paragon-firstronic.com](mailto:info@paragon-firstronic.com)  
Internet: [www.paragon-firstronic.com](http://www.paragon-firstronic.com)

**paragon AG  
Vertrieb Frankreich**

177 av Georges Clemenceau  
92000 Nanterre, Frankreich  
Fon: +33 141968666  
Fax: +33 141968667  
E-Mail: [info@paragon-online.de](mailto:info@paragon-online.de)  
Internet: [www.paragon-online.de](http://www.paragon-online.de)

**paragon of Japan Inc.  
Vertrieb Japan**

Meishin-Cho 2-2-23 (1F)  
Amagasaki-City, Hyogo-Ken  
661-0021, Japan  
Fon: +81 6-6429-1690  
Fax: +81 6-6429-1690  
E-Mail: [info@paragon-online.de](mailto:info@paragon-online.de)  
Internet: [www.paragon-online.de](http://www.paragon-online.de)

**Termine 2007**

28. März 2007	Bilanzpressekonferenz (Delbrück)
29. März 2007	DVFA-Analystenkonferenz (Frankfurt a. M.)
9. Mai 2007	Veröffentlichung 3-Monatsabschluss
22. Mai 2007	Hauptversammlung (Delbrück)
9. August 2007	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss
8. November 2007	Veröffentlichung 9-Monatsabschluss



**paragon AG**

Schwalbenweg 29

33129 Delbrück · Germany

Fon: + 49 (0) 52 50-97 62-0

Fax: + 49 (0) 52 50-97 62-60

E-Mail: [investor@paragon-online.de](mailto:investor@paragon-online.de)

Internet: [www.paragon-online.de](http://www.paragon-online.de)